Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1636

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 20.09.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz VI

Erklärung häufiger Symbole VII

01. März 1636 2
Rundgang durch das Werder und die fürstlichen Gärten – Gespräche mit dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder und den Damen – Anhörung der Predigt und Teilnahme am Abendgebet – Administratives – Besuch bei Mitgliedern der fürstlichen Familie.

02. März 1636 2
Rückkehr nach Bernburg – Unterwegs Bewirtung durch Fürst Ludwig in Köthen – Aussöhnung mit drei Bediensteten – Kriegsnachrichten – Reisebegleiter.

03. März 1636 3
Unruhe unter der schwedischen Stadtbesatzung – Mitteilung durch den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Geldangelegenheiten – Abreise des Plötzkauer fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Konrad Rhumel – Kriegsfolgen.

04. März 1636 4
Gestrige Gefechte zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Gesuch des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel um Aufnahme im Schloss.

05. März 1636 5
Kriegsnachrichten – Abmarsch der Schweden aus Bernburg – Umzug von Börstel auf das Schloss – Abwarten des Hauptmanns Samuel Müller auf weitere Befehle für die schwedische Schlossbesatzung – Beratung mit Börstel und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Korrespondenz – Kontribution – Misstrauen von Müller gegenüber dem Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Schnelle Abfertigung von Milag und Röder.

06. März 1636 7
Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Abschrift eines Haltebefehls des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér an Müller vom 5. März – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg.

07. März 1636 9
Entsendung des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zu Banér – Gestrige Mitteilung durch Banér – Vier schwedische Offiziere als Abendgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

08. März 1636 10
Fünf schwedische Offiziere als Essensgäste – Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Abreise des Harzgeröder Amtmannes und Obereinnehmers Melchior Loyß nach Aschersleben – Beratung mit Börstel – Grassierende Hauptkrankheit.

09. März 1636 11
Aufstellung von Wachposten vor der fürstlichen Kornkammer durch Müller – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratung mit Börstel – Hoffnung auf Errettung aus der gegenwärtigen Bedrohung – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung.

10. März 1636 12
Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Börstel, Müller, der Hofmarschall Burkhard von Erlach, dessen Sohn August Ernst und der Schlosskirchendiakon Johann Kaspar Martius als Essensgäste – Kriegsfolgen – Spaziergang im Garten – Entschluss zur Flucht mit den Schwestern nach Mecklenburg – Rückkehr von Röder – Korrespondenz.

11. März 1636 13
Traum – Rückkehr von Stammer – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel über die Flucht – Besuch durch den schwedischen Rittmeister Materzowsky – Ausführliche Schilderung der Belagerung, Einnahme und Plünderung des Schlosses durch acht kursächsische Regimenter unter Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff – Abzug von Wolffersdorff mit Zurücklassung einer kursächsischen Schlossbesatzung unter dem Obristleutnant Lorenz Naumann.

12. März 1636 22
Besuch bei Wolffersdorff – Besichtigung der Schäden im Schloss – Abschied von Naumann – Fahrt nach Köthen unter dem Geleit des kursächsischen Obristwachtmeisters Ernst von Zanthier – Mitleidvolle Begrüßung durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.

13. März 1636 23
Entschluss zur Flucht nach Mecklenburg und Holstein – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Weiterreise nach Dessau – Administratives – Zurücklassung von Börstel, des Hofmarschalls Erlach und von Stammer in Köthen – Freundliche Aufnahme in Dessau.

14. März 1636 24
Abschied von Zanthier – Beratung mit Fürst Johann Kasimir – Rückkehr von Schwester Anna Sophia und Zanthier nach Köthen.

15. März 1636 25
Zweimaliger Kirchgang – Abendgebet – Gestrige Entlassung zahlreicher Bediensteter – Spaziergang und Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

16. März 1636 25
Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Betstunde – Abraten von anderen Fluchtzielen als Zerbst durch Fürst Johann Kasimir.

17. März 1636 27
Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Hofmarschall Christoph von Krosigk, dem Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner sowie dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Abschied von Fürst Johann Kasimir und dessen Familie – Weiterfahrt nach Zerbst – Grassierende Krankheiten – Kriegsfolgen.

18. März 1636 28
Kriegsfolgen – Dankbarkeit für die göttliche Errettung aus dem Sturm auf das Bernburger Schloss – Abfertigung des Dessauer Begleitschutzes – Besuch durch den anhaltisch-zerbstischen Kanzler Johann Sturm sowie den Zerbster, Roßlauer und Lindauer Amtshauptmann Joachim Christian von Metzsch – Versorgung mit Lebensmitteln durch den Zerbster Syndikus Zacharias Fingerling und den Stadtrichter Burchard Pültz – Rückkehr des Leibkutschers Andreas aus Halle (Saale) – Metzsch, Fingerling und Pültz als Mittagsgäste – Abschrift einer kritischen Stellungnahme der Zerbster Vormundschaftsregierung gegen den am 15. April 1635 unter den Fürsten von Anhalt ausgehandelten neuen Familienvertrag.

19. März 1636 54

Korrespondenz – Kriegsfolgen – Sturm und der ehemalige Zerbster Bürgermeister Peter von Jena als Mittagsgäste – Spaziergang – Gefahren des Aufenthalts in Zerbst – Kriegsnachrichten – Geflügelgeschenk durch Metzsch.

20. März 1636 56
Kriegsfolgen – Verbleib und Verkauf von Teilen der Bernburger Kriegsbeute – Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Metzsch sowie der frühere Gernröder und Großalslebener Amtshauptmann Gottfried von Kötschau als Mittagsgäste – Korrespondenz der Gemahlin Eleonora Sophia.

21. März 1636 57
Spaziergang mit der Gemahlin – Kriegsnachrichten – Metzsch, der anhaltisch-zerbstische Justizrat Johann Köppen und der Zerbster Gymnasialrektor Marcus Friedrich Wendelin als Mittagsgäste – Korrespondenz – Beratung mit Sturm – Zahlreiches Drängen zum Weggang aus Zerbst.

22. März 1636 58
Gespenster und Schlaflosigkeit – Korrespondenz – Gespräch mit dem Arzt und Gymnasialprofessor Dr. Daniel Ludwig – Sturm und Dr. Ludwig als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.

23. März 1636 59
Keine Teilnahme an einem Dessauer Treffen der regierenden Fürsten von Anhalt – Kriegsnachrichten – Besuche durch Metzsch, Jena und einem abgedankten Major Müller – Spaziergang mit der Gemahlin und den Schwestern – Betstunde – Korrespondenz – Biberjagd – Ankunft des kurbrandenburgischen Leutnants Wolf Albrecht von Goldacker – Entschluss zur Begleitung der Schwestern – Geldangelegenheiten.

24. März 1636 62
Weiterreise nach Brandenburg an der Havel – Unterwegs Rast bei der Familie Schierstedt auf Görzke – Anmeldung beim Dompropst Hans Heinrich von Bredow – Korrespondenz.

25. März 1636 62
Zweimaliger Kirchgang zu Mariä Verkündigung – Bekanntschaft mit dem Dompropst Bredow, Wolfgang von Plotho und dem Senior-Domherrn Wichard Erdmann von Bredow – Spazierfahrt.

26. März 1636 63
Weiterfahrt nach Spandau – Kriegsfolgen – Korrespondenz der Gemahlin und der Schwestern.

27. März 1636 64
Rückkehr eines verloren geglaubten Lakaien – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Obristen und Spandauer Festungskommandanten Konrad Alexander Magnus von Burgsdorff – Besichtigung der Festung – Hauptmann Schack und der kurbrandenburgische Obristleutnant Johann Georg von Ribbeck als Mittagsgäste – Weiterreise nach Berlin – Begrüßung und Bewirtung durch die kurfürstliche Familie – Korrespondenz – Anwesenheit des Geheimen Ratsdirektors Graf Adam von Schwarzenberg und von Burgsdorff.

28. März 1636 65
Abfertigung des Zerbster Begleitschutzes – Besuch durch Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg – Besuche bei Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz – Abendgebet – Todesnachricht von Stammer – Kriegsfolgen.

29. März 1636 66
Erfolglose Jagd mit dem Kurfürsten von Brandenburg – Abreise des Kurfürsten nach Peitz – Nachrichten – Gespräch mit dem Grafen von Schwarzenberg – Nachtessen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, der Gemahlin und Schwarzenberg.

30. März 1636 67
Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Essen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung einer Leichenpredigt – Besichtigung der Abbildung eines Vierzigenders im kurfürstlichen Schloss – Porträtsitzung der Gemahlin – Gespräche im Frauenzimmer.

31. März 1636 69
Regen – Anhörung der Predigt – Besuche durch den brandenburgischen Kanzler Sigismund von Götze, den Geheimen Rat Levin von dem Knesebeck und den böhmischen Exulanten Johann Brzetislaw Mislik – Gespräche mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, dem Grafen von Schwarzenberg und Mislik – Diebstahlsverdacht.

Personenregister 70

Ortsregister 73

Körperschaftsregister 74

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag

Tagebucheinträge

01. März 1636

[[71v]]

♂ den 1. Martij[1].

Mein vetter[2] hat mich herumb geführet im Werder[3], vndt Thiergarten der Schwarz vndt weißen danhirsche, Jtem[4]: im lustgarten, wie auch im pomeranzenhause, darinnen wir eine schöne reiffe pomerantze von einem bawmlein abgebrochen. Es stunde auch ein schöner granatapfel an einem bawmlein, Jtem[5]: feigen, vndt Jndianische gewechße. Vber den Mahlzeitten gab es gute conversation mitt dem Obersten Werder[6], vndt sonsten, auch mitt den Dames[7].

Vormittags, den anfang der paßionpredigten, mitt angehört so <h*err*> Colerus[8] gehalten. Nachm*ittags* ins abendt gebeht mittgegangen.

Diversa consilia[9] agitirt[10], vndt meinen vetter auff gut wege helfen bringen.

[[72r]]
Nachm*ittags* auch frewlein Anne Marie[11], wie auch die Muhme[12] besuchtt, Jtem[13]: die lieben kinder[14].

02. März 1636

☿ den 2. Martij[15].

Mitt convoy[16] (wegen großer vnsicherheitt) von Deßa[17] nach Cöhten[18], alda zu Mittage alle ehr vndt freündtschaft entpfangen, vom hernvetter[19].

---

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
3 Werder (bei Dessau).
4 *Übersetzung:* "ebenso"
5 *Übersetzung:* "ebenso"
6 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
7 *Übersetzung:* "Damen"
8 Colerus, Johann (2) (1583-1646).
9 *Übersetzung:* "Verschiedene Beschlüsse"
10 agitiren: eifrig treiben, reizen.
11 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
12 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
13 *Übersetzung:* "ebenso"
14 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
15 *Übersetzung:* "des März"
16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
17 Dessau (Dessau-Roßlau).
18 Köthen.
19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Christof[20] Malers reconciliatio plenaria[21]. Jtem[22]: der beyden camerierj[23] nach außgestandener straffe.

Avis[24]: daß der Oberste hatzfeldt[25] mitt 10 m*ille*[26] M*ann* in dem Fürstenthumb hennenberg[27] ankommen.

Von Cöhten (ferrner mitt convoy, wie auch einem Reütterdienst[28] ezlicher vom adel,) nachm*ittags* gen Bernb*urg*[29] alda M*ein*e h*erzl*i*eb(st)e* gemahlin[30] etwas vnpaß gefunden, wegen empfangen schreckens auß Mißverstandt.

Melchior Loys[31] vndt Th*omas* B*enckendorf*[32] seindt auch mitt mir gekommen, Jtem[33]: der Medicus[34] von Pl*ötzkau*[35] D*octor* Rumelius[36].

03. März 1636

[[72v]]

24 den 3. Martij[37].

Alarm haben die Schwedischen[38] in der stadt[39] gehabtt, weil ezliche ChurS*ächsisch*e[40] trouppen sollen vber die Sahle[41] paßirt, auch ein treffen[42] vorgegangen sein. Vmb dieses lerms willen, hat sich herzog Franz henrich[43], nicht anhero[44] gemacht, sondern durch den Rittmeister Mattesoßky[45]

---

20 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
21 *Übersetzung:* "vollständige Aussöhnung"
22 *Übersetzung:* "Ebenso"
23 *Übersetzung:* "Kammerdiener"
24 *Übersetzung:* "Nachricht"
25 Hatzfeldt, Hermann, Graf von (1603-1673).
26 *Übersetzung:* "tausend"
27 Henneberg, Grafschaft.
28 Hier: Ritterdienst.
29 Bernburg.
30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
31 Loyß, Melchior (1576-1650).
32 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
33 *Übersetzung:* "ebenso"
34 *Übersetzung:* "Arzt"
35 Plötzkau.
36 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).
37 *Übersetzung:* "des März"
38 Schweden, Königreich.
39 Bernburg, Talstadt.
40 Sachsen, Kurfürstentum.
41 Saale, Fluss.
42 Treffen: Schlacht.
43 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
44 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
45 Materzowsky von Materzow, N. N..

endtschuldigen laßen, daß er seinen weg auf dißmal, nicht anhero nehmen dörfen. Et j'en suis bien ayse, a cause des soupçons.[46]

Melchior Loyß[47], hat seine rechnungen wegen der Leiptziger[48] meße, abgeleget, wie ~~D.~~[49] auch Thomaß Benckendorff[50].

D*octor* Rummel[51] ist fortt, nacher Plötzka[52].

Krebs[53] ist newlich im hinraysen ~~nacher~~<von> Pl*ötzkau* <nach L*eipzig*> niedergehawen worden, auf der straßen.

04. März 1636

♀ den 4. Martij[54].

Avis[55]: daß gestern beyde theil ~~von~~ starck aufeinander geschoßen, von einer Jnsul in der Sahle[56] welche die ChurS*ächsischen*[57] innegehabt, gegen der [[73r]] Schwedischen[58] vfer vber.

Jtem[59]: daß gestern zwischen hier[60] vndt Palberg[61] von den Schwedischen etzliche ChurSäxische[62] niedergemacht worden.

Alhier seindt der offizirer weiber vorgestern außgerißen, vndt haben alles auf der Tafel (darauf angerichtet gewesen) stehen vndt liegen laßen.

Man ist mir auch in die Mühle eingefallen, vndt hat den armen leütten, das getreidig mitt gewaltt, hinweg genommen. hochmuth kömbt vorm fall.[63]

Avis[64]: <von Pl*ötzkau*[65]> daß sich die trouppen des weges von Warmstorf[66] starck sehen laßen, vndt daß man continuirlich auß Stügken[67] schießen höre. Die Schwed*isch*e werden hin vndt wieder aufgefordert auß den garnjsonen, wie auch von Halberstadt[68].

---

46 *Übersetzung:* "Und ich bin wegen des Argwohns recht froh darüber."
47 Loyß, Melchior (1576-1650).
48 Leipzig.
49 Im Original verwischt.
50 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
51 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).
52 Plötzkau.
53 Krebs, N. N..
54 *Übersetzung:* "des März"
55 *Übersetzung:* "Nachricht"
56 Saale, Fluss.
57 Sachsen, Kurfürstentum.
58 Schweden, Königreich.
59 *Übersetzung:* "Ebenso"
60 Bernburg.
61 Baalberge.
62 Sachsen, Kurfürstentum.
63 Prv 16,18
64 *Übersetzung:* "Nachricht"

Jtzt vor abends, kömbt avis[69], der Bannier[70] retirire sich mitt seiner gantzen armèe, auf Ascherßleben[71] zu, der Churfürst[72] wehre vber die Sahle[73] gegangen, vndt Jhm zu starck worden, Scheinet also, daß die Schwedischen geschlagen seyen.

[[73v]]
Der Presid*ent*[74] leßet mir izt sagen, er besorgte[75], es möchte in der Stadt[76] vnsicher sein, wollte gern herauffer[77], gestaltt er dann seine familie[78] [79] albereitt herauf aufs schloß geflehet[80], Jch habe losament[81] vndt alles vor ihn bestellet.

Man siehet vom Eülenspiegel[82] auß starcke Fewer, vmb Merseburg[83] [,] Lauchstedt[84] [,] Schafstedt[85] . e*t cetera*

Gott tröste die armen verderbten leütte, vndt stehe der gerechten sache bey.

05. März 1636

♄ den 5. Martij[86].

Allerley vndterschiedliche avis[87] gehabtt, wegen der Chur: Säxischen[88] vndt Schwedischen[89] rencontre[90].

---

65 Plötzkau.
66 Warmsdorf.
67 Stück: Geschütz.
68 Halberstadt.
69 *Übersetzung:* "Nachricht"
70 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
71 Aschersleben.
72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
73 Saale, Fluss.
74 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
75 besorgen: befürchten, fürchten.
76 Bernburg, Talstadt.
77 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
78 Börstel, Agnes von (1630-nach 1656); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681); Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. 1680); Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1659).
79 Nur teilweise ermittelt.
80 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
81 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
82 Eulenspiegelturm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.
83 Merseburg.
84 Lauchstädt (Bad Lauchstädt).
85 Schafstädt.
86 *Übersetzung:* "des März"
87 *Übersetzung:* "Nachricht"
88 Sachsen, Kurfürstentum.
89 Schweden, Königreich.
90 *Übersetzung:* "Gefecht"

Der Oberste Schulmann[91], hat daß volck[92] alhier auß der Stadt[93] genommen, vndt den cap*itä*n[94] Müller[95] gleichsfalß invitirt[96], mitt forttzugehen.

Der President[97] ist selber zu mir herauff gekommen, wiewol er mitt dem podagra[98] noch etwaß behaftett.

Cap*itä*n Müller, will noch ferrnerer ordre[99] erwarten.

Je suis penauld; desjrant de me bien gouverner.[100]

Die reduytte auf dißeyt Calbe[101] vor der ruinirten brücke haben die ChurS*ächsischen* erobertt, aber hernacher wieder verlaßen.

[[74r]]
Avis[102] von Pl*ötzkau*[103] daß das volck[104] auß der Stadt Bernb*urg*[105] genommen, vndt nach Niemburg[106] gelegt, dagegen der vndterhalt dorthin folgen solle, das Schloß aber besetzt bleiben, gestaltt dann der Bannier[107] <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[108]> itzo aufs newe ordre[109] ertheilt, daß sich der capitain[110] [111] auf dem hause, biß auf den lezten Mann halten solle, auß was vrsachen kan kein Mensch wißen. Staßfurtt[112] wirdt zum Schwedischen[113] haüptquartier gemachtt, die ChurS*ächsisch*e[114] armèe wirdt nachfolgen. Je voy que ces Diables de Swedois sont mes ennemis mortels, innocentement. Dieu les vueille brider, en leurs machinations.[115]

Mit dem Presid*ente*n[116] vndt Milagio[117] raht gehalten.

---

91 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).
92 Volk: Truppen.
93 Bernburg.
94 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
95 Müller, Samuel.
96 invitiren: einladen.
97 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
98 *Übersetzung:* "Fußgicht"
99 *Übersetzung:* "Befehl"
100 *Übersetzung:* "Ich bin bestürzt, da ich wünsche, mich richtig zu verhalten."
101 Calbe.
102 *Übersetzung:* "Nachricht"
103 Plötzkau.
104 Volk: Truppen.
105 Bernburg.
106 Nienburg (Saale).
107 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
108 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
109 *Übersetzung:* "Befehl"
110 Müller, Samuel.
111 *Übersetzung:* "Hauptmann"
112 Staßfurt.
113 Schweden, Königreich.
114 Sachsen, Kurfürstentum.
115 *Übersetzung:* "Ich sehe, dass diese Teufel von Schweden unverschuldeter Weise meine Todfeinde sind. Gott wolle sie in ihren heimlichen bösen Vorhaben zügeln."
116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Avis[118] : daß ein schreiben von Magdeb*urg*[119] an Fürst Aug*ustu*m[120] zwar haltende ankommen, vom Salomon Adam[121] , vndt andern zween Obersten, darinnen geldt vndt proviant vor die garnison in Magdeb*urg* begehret wirdt, dieweil das Fürstenthumb Anhaltt[122] , ihnen alda assigniret[123] seye, &c*etera*[.] Gott helfe vnß auß diesem labyrinth.

J'ay escrit a l'Emp*ereu*r[124] <&> a S*on* A*ltesse* El*ectorale* de Saxe[125 126] , p*erge*[127]

[[74v]]
Der capitän[128] hat Rödern[129] nicht permittiren wollen, seine pferde diesen abendt außm schloß führen zu laßen, wo ferrne er anderstwohin wollte, alß nach Cöhten[130] . Jl y a des traistres; parmy nos gens, comme il semble.[131]

Z*eitung*[132] daß der Oberste Carr[133] ein Schottlender bey den Schwedischen[134] gestern auf einem Scharmützel <ge>blieben.

Jtem[135] : daß Banner[136] heütte noch auf Ascherßleben[137] zu, seine artillerie aber, auf Sandersleben[138] zu gegangen.

Rödern habe jch mitt Milagio[139] depeschirt[140] , <nach dem Sie endtlich der cap*itä*n[141] müssen durchlaßen.>

06. März 1636

117 Milag(ius), Martin (1598-1657).
118 *Übersetzung:* "Nachricht"
119 Magdeburg.
120 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
121 Adam, Salomon (gest. 1640).
122 Anhalt, Fürstentum.
123 assigniren: zuweisen.
124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
126 *Übersetzung:* "Ich habe dem Kaiser und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen geschrieben"
127 *Übersetzung:* "usw."
128 Müller, Samuel.
129 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).
130 Köthen.
131 *Übersetzung:* "Es gibt Verräter unter unseren Leuten, wie es scheint."
132 Zeitung: Nachricht.
133 Kerr, Thomas (gest. 1637).
134 Schweden, Königreich.
135 *Übersetzung:* "Ebenso"
136 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
137 Aschersleben.
138 Sandersleben.
139 Milag(ius), Martin (1598-1657).
140 depeschiren: schnell abfertigen.
141 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

⊙ den 6ten: Martij[142].

Avis[143]: daß gestern abendt der Oberste Wrangel[144] mitt der von Fürst Aug*ust*o[145] begehrten Schwedischen[146] salvaguardia[147], wieder zu Plötzkaw[148] angelanget, vndt es sollen in ~~Ascherß~~<Alß>leben[149] 2 Regiment alß des g*enera*l leütten*ant* Rytwins[150], vndt hertzog Frantz henrjchs[151] logiren, die andern gegen Ascherßleben[152], es sollen auch wieder, 300 pferde in Bernburg[153] commandirt sejn.

Jch habe hieroben predigen laßen, den caplan[154].

Ordre du Cap*itai*ne Müller[155] que le Mar*éch*al Erlach[156] m'a confiè en secret, après que le Colonel Schulmann[157] luy avoit donnè ordre hier de bouche, de [[75r]] vouloir maintenir ce chasteau, sans autre respect, nj circomspection:[158]

Es wirdt hiermitt wegen Jh*rer* Excell*enz* des herrn Feldtmarschall Banners[159] p*erge*[160] dem Commendanten[161] vfm hauß Bernburg[162] angedeüttet, was maßen J*hre* excell*en*tz keinen zweifel tragen, Er deroselben heütige ordre[163] wol empfangen haben, vndt solche schuldiger gebühr in obacht halten werde, solchen ortt vffs eüßerste zu maintenjren[164], wie dann J*hre* Excell*enz* Jhn hiermitt nochmalß ernstlich ermahnet vndt anbefohlen haben wollen, besagten ihm anvertraweten ortt vndt hauß Bernburg vfm fall er weitter vom feinde attacquirt werden sollte, aller eüßerst zu halten, vndt keines weges zu vbergeben, noch zu quittiren[165], Sondern so lieb ihm sein leib vndt leben ist, ~~zu~~ mainteniren soll, gestaltt dann J*hre* Excell*en*tz dißfalß von keiner endtschuldigung zu

142 *Übersetzung:* "des März"
143 *Übersetzung:* "Nachricht"
144 Wrangel, Helm (1600-1647).
145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
146 Schweden, Königreich.
147 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
148 Plötzkau.
149 Alsleben.
150 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
151 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
152 Aschersleben.
153 Bernburg.
154 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
155 Müller, Samuel.
156 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
157 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).
158 *Übersetzung:* "Befehl des Hauptmanns Müller, den der [Hof-]Marschall Erlach mir heimlich anvertraut hat, nach dem der Obrist Schulmann ihm [dem Hauptmann] gestern mündlich Befehl gegeben habe, dieses Schloss ohne weitere Achtung noch Vorsichtigkeit behaupten zu wollen."
159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
160 *Übersetzung:* "usw."
161 Müller, Samuel.
162 Bernburg.
163 *Übersetzung:* "Befehl"
164 mainteniren: (sich) behaupten.
165 quittiren: verlassen.

hören, noch einige gelten zu laßen, gemeinet, vndt soll er sich dahingegen, gewißes succurßes[166] vndt entsatzes daferrn J*hre* Excell*en*tz nur in zeitten von ihm advertiret[167] vndt nachricht erlangen werden, vnfehlbarlich zu getrösten, vndt zu versehen haben, wornach er sich zu richten; Signatum[168] : Sanderßleben[169], den 5. Martij, A*nno*[170] 1636.

An den h*errn* commendanten
vfm hause Bernburgk. <Cito cito
cito citissime[171]>

Johann Baner. m*anu* p*ropria*[172]

[[75v]]

Nachmittags, ist hertzogk Frantz henrich[173] vnversehens hehrkommen, vndt baldt darnach ist lerm worden, wegen etzlicher Reütter, die sich sehen laßen. Jn der Nacht ist der hertzog, (nach dem er <mascaraden gebrachtt, Vndt> sehr lustig gewesen) wieder fortt, vndt man hat mir gerahten, nochmalß die abführung der besatzung von diesem Schloße durch abschickung beym Banner[174], (weil mir es auch der Churfürst[175] permittiret) zu versuchen.

07. März 1636

☽ den 7. Martij[176].

Dieweil es iedermann gerahten, habe ich endtlich Stammern[177] müßen laßen zum Bannier[178] ziehen, wiewol jch am succeß[179], sehr zweifele.

g*enera*l Banner ließ mir gestern sagen, durch hertzog Frantz henrich[180], ich möchte nochmalß bey ChurSaxen[181] versuchen, ob ich etwas schriftliches erlangen köndte, oder ich würde im wiedrigen fall, wol thun, daß ich wegzöge, weil wir alhier[182] in großer gefahr säßen[.]

Der Ob*rist* l*eutnant* Serwaßky[183], Steinbach[184], Matrsofsky[185] Rittm*eiste*r vndt ein leüttenampt sejndt abends zum eßen geblieben.

166 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.
167 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.
168 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
169 Sandersleben.
170 *Übersetzung:* "des März im Jahr"
171 *Übersetzung:* "Schnell, schnell, schnell, auf das Schnellste"
172 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
173 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
176 *Übersetzung:* "des März"
177 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
178 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
179 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
180 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
182 Bernburg.
183 Serwasky, N. N..

[[76r]]
Schreiben von J*ohann* L*öw*[186] von W*ien*[187] empfangen.

Avis[188] vom gefährlichen zustande Meines Schwagers des herzogs zu Meckelnb*urg*[189] L*iebden* weil er mitt der geelsuchtt[190] vndt waßersuchtt also behaftett, daß man an seinem leben desperirt[191]. Gott beßere es.

Avis[192]: vom præsid*ente*n[193] daß Banner[194] mir in particularj[195] gram vndt feindt, auch mir wol einen affront[196] anthun dörfte, wo ich länger alhier[197] verbliebe, hette auch gesagt, wenn er nicht den guten alten herrn F*ürst* Aug*ustu*m[198] ~~b~~ ansähe vndt F*ürst* Joh*an*n Casjmirn[199], neben noch ein[200] zwey oder drey redliche leütte im lande[201], es sollte im Fürtenthumb Anhaltt, weder stumpf noch stiel bleiben. Sie haben auch gebrennet, ein[202] eylf fewer den Tag, wie der Churfürst[203] vbersetzen laßen. Es leßet sich ansehen als wolle mir Banner einen schimpf beweisen. F*ürst* Ludwigen[204] wolle er fewrige kohlen aufs haüpt samlen, hat er gesagt. Ainsy l'on nous gourman [[76v]] de des Princes.[205]

08. März 1636

♂ den 8. Martij[206]. ☿

Ob*rist* l*eutnant* Müller[207] ist zu mir kommen, hat darnach auch mitt Ob*rist* l*eutnant* Serwaßky[208], Steinbach[209], Cap*itä*n[210] Müller[211], vndt dem ~~ob~~ l*eutnant* Rauchhaüpt[212] mitt mir gegeßen.

---

184 Steinbach (1), N. N. von.
185 Materzowsky von Materzow, N. N..
186 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).
187 Wien.
188 *Übersetzung:* "Nachricht"
189 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
190 Gelsucht: Gelbsucht.
191 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.
192 *Übersetzung:* "Nachricht"
193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
194 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
195 *Übersetzung:* "besonders"
196 *Übersetzung:* "Schimpf"
197 Bernburg.
198 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
199 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
200 ein: ungefähr.
201 Anhalt, Fürstentum.
202 ein: ungefähr.
203 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
204 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
205 *Übersetzung:* "So tadelt man dort uns Fürsten."
206 *Übersetzung:* "des März"
207 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).
208 Serwasky, N. N..

Die alhiesige[213] garnison aufm Schloß ist abermals (en despit de moy[214]) mitt 30 Mann verstärckt worden.

Melchior Loyß[215] ist mitt den offizirern forttgezogen, nach Ascherßleben[216] zu.

Raht gehalten mitt dem præsid*ente*n[217] vndt in diversum[218] agitirt[219] worden, wegen meiner rayse in Meckelnburg[220], oder nichtt?

heütte ist mir berichtet worden, wie daß die haüptkranckhejtt[221], so sehr vberhandt alhie nimbt, also daß zu 18[,] zu 20 jn den kirchen vor sich bitten laßen, Es seindt auch zu mehrerem meinem vnglück alle wintzer, so die weinberge bestellen sollen, biß auf einen kranck worden. Nulla calamitas sola![222] [223]

09. März 1636

[[77r]]

♀ den 9. Martij[224]. ♜ ♜

Gestern abendt, hat der cap*itä*n[225] Müller[226] eine Schildtwache in vnsere vndterste Tafelstube, (alda der kornvorraht lieget) mitt vngestümm einlegen laßen. Jl semble qu'on le fait p*ou*r me despiter.[227] Es wirdt auch besorglich[228] viel gestohlen werden, sonderlich an erbßen vndt Mehl.

Diesen Morgen lermen gehabt, weil sich ezliche Reütter sehen laßen, welche die pflugpferde der vndterthanen außspannen wollen.

Avis[229]: daß Banner[230] allen vorraht der herrschaft[231] besichtigen leßett, vndt will ihn wegnehmen laßen, mitt sahmen, vndt mitt allem.

---

209 Steinbach (1), N. N. von.
210 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
211 Müller, Samuel.
212 Rauchhaupt, N. N. von.
213 Bernburg.
214 *Übersetzung:* "mir zum Trotz"
215 Loyß, Melchior (1576-1650).
216 Aschersleben.
217 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
218 *Übersetzung:* "in verschiedene Richtungen"
219 agitiren: eifrig treiben, reizen.
220 Mecklenburg, Herzogtum.
221 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
222 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein!"
223 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
224 *Übersetzung:* "des März"
225 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
226 Müller, Samuel.
227 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man es tut, um mich zu ärgern."
228 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
229 *Übersetzung:* "Nachricht"

Jch habe raht gehalten, mitt dem præsidenten[232].

Es scheinet daß mich Gott auß der handt meiner feinde reißen, vndt erretten will. Amen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[233] > N*ota* B*ene*[234] [:] <K*önig*> Davidt[235] bittet fast in diesen weltlichen dingen, vmb keine sache innbrünstiger, alß das ihn Gott in seiner feinde handt nicht geben wollte. Wenn man ~~ih~~ nun die gnade von Gott hatt, daß man sich von ihnen loß machen kan, thete man thörlich daran, wenn man sich lange bedencken wollte [[77v]] etc*etera*[.]

Conversatio[236], mitt Negromonte[237], post Prandium[238].

Der capitain[239] Müller[240] hats heütte selber bekandt, daß er numehr 110 Mußcketirer auf diesem Schloße Bernburgk[241] beysammen hette.

10. März 1636

21 den 10. Martij[242].

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <die erste passionpredigt.>

Avis[243]: daß der Churfürst[244] mitt Fußvolck[245] vndt Reütterey in seinen quartiren zu hall[246] noch still liege.

Der præsid*en*t[247] [,] capitain[248] Müller[249], Marschalck[250], vndt sein Sohn[251], wie auch der caplan[252] haben extraord*inari*e[253] mittgegeßen.

---

230 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
231 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
232 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
233 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
234 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
235 David, König von Israel.
236 *Übersetzung:* "Gespräch"
237 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
238 *Übersetzung:* "nach der Mahlzeit"
239 *Übersetzung:* "Hauptmann"
240 Müller, Samuel.
241 Bernburg.
242 *Übersetzung:* "des März"
243 *Übersetzung:* "Nachricht"
244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
245 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
246 Halle (Saale).
247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
248 *Übersetzung:* "Hauptmann"
249 Müller, Samuel.
250 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
251 Erlach, August Ernst von (1616-1684).
252 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

Man hat heütte, vndt gestern, abermals fewer gesehen, dißeyt, vndt ienseyt der Sahle[254].

heütte Morgen seindt 6 pferde außm agker außgespannet worden, dißeits, vorm berge[255].

Nachm*ittags* in garten spatziren gegangen.

heütte habe ich die rayse in Meckelnburg[256], mitt Meinen schwestern[257], auß raht des præsidenten resolvirt[258], wo es anderst Gottes wille ist.

Röder[259] ist wiederkommen, Dieu mercy[260].

lettres de S*on* A*ltesse* El*ectorale* de S*axe*[261] [,] Jtem[262]: de[263] Löbz*elte*r[264] [,] Jtem[265]: von der herzogin[266] von husem[267].

11. März 1636

[[78r]]

♀ den 11ten: Martij[268].

Einen bösen trawm gehabt, von außplünderung der Soldaten, auch andern schändtlichen sachen.

Stammer[269] ist wiederkommen, mitt complimenten[270] vom Bannier[271], aber es ist kein effect zu hoffen,

das hauß Ballenstedt[272] ist abermals geplündert, auch das städtlein angesteckt, (doch nur drey haüser verbrandt) auch viel arme leütte niedergemacht worden.

---

253 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
254 Saale, Fluss.
255 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
256 Mecklenburg, Herzogtum.
257 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
258 resolviren: entschließen, beschließen.
259 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).
260 *Übersetzung:* "Gott sei Dank"
261 *Übersetzung:* "Briefe von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen"
262 *Übersetzung:* "ebenso"
263 *Übersetzung:* "von"
264 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
265 *Übersetzung:* "ebenso"
266 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
267 Husum.
268 *Übersetzung:* "des März"
269 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
270 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
271 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
272 Ballenstedt.

Raht gehalten mitt dem Præsid*ente*n[273] [.] Concluditur[274] : weil der Churfürst[275] , wie auch Banner, so wol als Meine herrnvettern F*ürst* Aug*ust*us[276] vndt F*ürst* Ludwig[277] mir alle rahten, Meine person vndt Frawenzimmer zu versichern, so sollen wirs nach müglichkeitt also anstellen.

Rittmeister Matrsofsky[278] , ist doch noch hehrkommen, sich zu erkundigen, wegen der schwestern[279] convoy[280] .

Nachmittags ist der ChurSäxische[281] General Major Wilstorf[282] mitt einer starcken anzahl fußvolck[283] vndt Reütterey, auch geschütz vor dieses Schloß Bernburg[284] ankommen, daßelbige zu occupiren. hats zwar erst auffodern[285] [!] laßen, aber der Schwed*isch*e[286] capitän[287] Müller[288] , den er vnß zu ehren, abziehen laßen wollen, [[78v]] mitt gewehr[289] , Sagk vndt pack, hats durchauß nicht accordiren[290] wollen, wie sehr ich ihn auch darzu vermahnet. Also: daß es scheinett, es dörfte ejn vberauß großes vnglück, vber mich vndt die meynigen, verhenget sein, wo Gott nicht schejnba<h>rlichen Englischen, vndt himmlischen beystandt vnß leistet. Diß ist wol auch ein Tag der angst, vndt Trübsall. Gott wolle es beßern, vmb Christj willen, Amen.

Jch habe erstlich hofmeister Stammern[291] hinauß geschicktt, mitt ihnen zu accordiren[292] , darnach bin ich selber hinauß gegangen, zwischen beyde Thore. Weil aber der capitain[293] [294] nicht forttgewoltt mitt dem accordiren, so ist alles vmbsonst, vndt vergebens gewesen. Gott mag vns auß diesen nöhten helfen.

Nota[295] : weil diese schrift durch die große vnordnung auch zerstrewet worden, alß habe ich eine andere, auf breitter pappier, an sicherern örtern aufgesetzt, vndt haben sich die meynigen, so dieses lesen möchten, daran nichts irren zu laßen, sondern recht nachzusuchen, vndt nachzusehen.

---

273 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
274 *Übersetzung:* "Es wird beschlossen"
275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
276 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
277 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
278 Materzowsky von Materzow, N. N..
279 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
280 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
281 Sachsen, Kurfürstentum.
282 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
283 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
284 Bernburg.
285 auffordern: zur Übergabe auffordern.
286 Schweden, Königreich.
287 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
288 Müller, Samuel.
289 Gewehr: Bewaffnung.
290 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
291 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
292 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
293 Müller, Samuel.
294 *Übersetzung:* "Hauptmann"
295 *Übersetzung:* "Beachte"

Gott helfe vnß auß allen persecutionen[296], der freünde, vndt feinde.

Noch ♀ den 11ten: Martij[297].[298]

[[79r]]
♀ den 11. Martij[299]. 1636.

Vmb Mittage, jst der g*enera*l Major Wilstorff[300], mitt 8 Regimentern <6 zu roß[,] 2 dragoner vndt 600 Mann zu fuß>, auf empfangene ChurS*ächsische*[301] ordre[302], vor das hauß Bernburgk[303] gerücktt, hat die dragoner absitzen laßen. Man hat mitt ihm tractirt[304], vndt der Cap*itä*n[305] Müller[306], nach dem er erst hin vndt wieder, fewer auf sie geben laßen, weil sie auch nahe am Schloß aufs Forwergk gefallen, hat er mir endtlich zugelaßen, mitt ihnen ~~zu~~ vor mich vndt die meynigen zu accordiren[307], also daß ich nur selb vierdte[308] hinauß gehen dörfen, da dann zwischen[309] beyden Thoren, vnferrne vom eüßern Thor, der g*enera*l Major Wilstorff, accompagnirt[310] mitt vielen Offizirern, meiner gewartett. Die allererste tractaten[311] zwar, habe ich durch andere, alß nemlich, durch Stammern[312], vndt Schwartzenbergern[313] vornehmen laßen, es hat ihnen aber der g*enera*l Major hart geantwortett, es wehre seine expreße ordre[314], sich des hauses Bernburg zu bemächtigen, numehr köndte er nicht füglich iemandt abziehen laßen, der capitain[315] sollte sich nicht opiniastriren[316], er wollte ihn sonsten laßen vber die Mawer hencken, es wundert ihn, daß ich ~~möchte~~<hette mögen> des Reichs[317] feinde so lange hegen, vndt sollte sehen, das ich den capitain[318] noch hinauß schaffen köndte. Jedoch wollte er ihn, mir vndt dem Fürstl*ichen* Frawenzimmer zu ehren mitt ober[-][319] vndt vndtergewehr[320][,] <Sack vndt pack> abziehen laßen, ob schon der platz

296 Persecution: Verfolgung.
297 *Übersetzung:* "des März"
298 Abweichende Kustode.
299 *Übersetzung:* "des März"
300 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
301 Sachsen, Kurfürstentum.
302 *Übersetzung:* "Befehl"
303 Bernburg.
304 tractiren: (ver)handeln.
305 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
306 Müller, Samuel.
307 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
308 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
309 Streichung von "zwischen" wieder aufgehoben.
310 accompagniren: begleiten.
311 Tractat: Verhandlung.
312 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
313 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
314 *Übersetzung:* "Befehl"
315 *Übersetzung:* "Hauptmann"
316 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.
317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
318 *Übersetzung:* "Hauptmann"
319 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
320 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

gar nicht tenable[321] oder sich halten köndte. Man soll[te] [[79v]] sich nur baldt accommodiren[322], denn er[323] nicht lange zu warten hette. Alß nun diese wieder hereiner kommen, habe ich alle Mensch*en* mügliche Mittel, so ich ersinnen können, vor mich selbst gebrauchtt, auch durch andere versuchen laßen, wie ich den capitain[324] [325] mitt guten vndt mitt bösen wortten, mitt erinnerungen, mitt bitten, ia (so viel als sichs thun laßen) mitt bedröwungen, dahin disponiren[326] köndte, das er das hauß aufgebe, es ist aber der Mensch einer solchen desperaten resolution gewesen, daß er (wegen ertheilter dreyfacher Bannirischen[327] verzweifelten, vngehewren ordonantzen[328]) seine vndt seiner Soldaten eigene, vndt dann vnsere, vndt der vnserigen wolfahrt, weniger alß nichts bedencken, noch zu gemühte ziehen wollen, sondern sich zu defendiren[329] biß aufs eüßerste, vndt zu sterben begehrt. habe derowegen (wie vorgedacht) selber hinauß gehen, vndt vor mich vndt die meynigen, so gut ich gekondt, capituliren[330] müßen. Der capitain[331] sagte: er köndte mich nicht, mitt wagen vndt pferden, zum Thor hinauß laßen, sonsten würde sein feindt mitt hinein dringen, ich müste dann die ChurSäxischen[332] dahin disponiren, daß sie auf einen Mußkeeten schuß weitt von ihren eingenommenen posten, sich retirirten, [[80r]] vndt vndterdeßen Stillestandt[333] sein. Wollte ich aber zu fuß, mitt Meinem Frawenzimmer vndt leütten, hinauß gehen, daßelbige köndte ich thun, ich würde aber mein bagage[334] nicht fortbringen können. Vor seine person vndt Soldaten, begehrte er[335] nicht zu parlementiren, noch einigen accord[336] einzugehen.

Alß ich selb vierdte[337], (alß <mitt> Presidenten[338], mitt Stammern[339], vndt Schwarzenberger[340],) nebst dem Schwed*ischen*[341] Trummelschläger, <selber> hinauß kommen, hat mir zwar der general Major[342] höflich zugesprochen, alß mein allter bekandter, aber von seinen <eingenommenen> posten nicht einen schritt oder fußbreitt vnverantwortlicher weyse, zurücke[343] zu weichen, sich erklärt, köndte mich auch selber nicht wol hinauß laßen mitt wagen vndt pferden, dann so baldt

321 *Übersetzung:* "haltbar"
322 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
323 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
324 Müller, Samuel.
325 *Übersetzung:* "Hauptmann"
326 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
327 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
328 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
329 defendiren: verteidigen.
330 capituliren: verhandeln.
331 *Übersetzung:* "Hauptmann"
332 Sachsen, Kurfürstentum.
333 Stillstand: Waffenstillstand.
334 *Übersetzung:* "Gepäck"
335 Müller, Samuel.
336 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
337 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
339 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
340 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
341 Schweden, Königreich.
342 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
343 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

das Thor aufgienge vndt mitt den wagen embarrassirt[344] würden, dörften seine Tragoner mitt hineyn dringen, vndt gar nicht zu halten sein. Jch möchte nochmalß den cap*itä*n[345] zum accord disponiren[346], er wollte mir zu ehren, ihn laßen abziehen mitt ober[-][347] vndt vndtergewehr[348], Sagk vndt pack, wo nicht, so wollte er ihn vber die Mawer laßen hengken, Man kendte ihn wol, waß vor ein leichter vogel er wehre. hinauß zu gehen würde mir nicht rahtsam sein, dann er wüste nicht wo ich heütte sicher bleiben köndte, vndt alle [[80v]] mein bagage[349] würde im stich bleiben. Er[350] möchte wüntzschen, daß ich kein Frawzimmer bey mir hette, so köndte ich der lust selber mitt zusehen, vndt beywohnen, weil ich wol eher ein Soldat gewesen. Die gemächer jm hause kennete er so eigentlich nicht, sonsten wollte er ~~sie~~ die vnserigen gerne verschonen laßen (welches meine lezte bitte war) hette darzu fast eitel commandirt volck[351], ChurSäxische[352] vndt Kayserl*ich*e[353] vndtereinander dieselbigen würden schwehrlich zu halten sein, Jedoch wollte er thun, waß ihm müglich wehre, wenn sich ia der capitain[354 355] nicht bequehmen wollte. Bähte ich wollte die sache befördern, denn sie nicht länger zeitt verliehren köndten. Würde der capitain[356] des geschützes erwarten, so albereitt bey der handt, hette er keinen accord[357] oder einge gnade mehr zu hoffen. Also schieden wir von einander, vndt kondten die sachen weitter nicht brjngen. Die neben offizirer, drungen auch starck darauff, man sollte mitt parlementiren sich nicht länger aufhalten, Sie wollten wol hinejn ~~ko~~ zu kommen, mittel fjnden. Alß ich hinein kahm, thate ich abermal <das beste> mitt bitten[,] mitt ermahnen, mitt remonstriren[358], insonderheitt daß der [[81r]] platz gantz nicht tenable[359], keine flanquen hette, wenig volcks[360] gegen eine solche menge darinnen, des Banners[361] ordren vngereümbt vndt Tirannisch, so auch vor kriegsrechtt den capitain[362 363] excusiren[364] würden, er der capitain[365] kein Schwede, sondern ein deützscher wehre, die mandata avocatoria[366] mahneten ihn auch ab, von der außländer dienste, vndt seine pflichtt zu Cronach[367] in

344 embarrassiren: versperren.
345 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
346 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
347 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
348 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).
349 *Übersetzung:* "Gepäck"
350 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
351 Volk: Truppen.
352 Sachsen, Kurfürstentum.
353 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
354 Müller, Samuel.
355 *Übersetzung:* "Hauptmann"
356 *Übersetzung:* "Hauptmann"
357 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
358 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
359 *Übersetzung:* "haltbar"
360 Volk: Truppen.
361 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
362 Müller, Samuel.
363 *Übersetzung:* "Hauptmann"
364 excusiren: entschuldigen.
365 *Übersetzung:* "Hauptmann"
366 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
367 Kronach.

sejnem vatterlande[368], seinem landesfürsten[369] geleistett, zu geschweigen in waß vnveranttwortliche große gefahr, vnheil, Schimpf vndt Schaden, er mich vndt die meynigen (bevorab das fürstl*iche* Frawenzimmer,) stürtzen möchte, das ihn sein lebenlang gerewen, vndt im gantzen Röm*ischen* Reich[370] verweißlich[371] sein würde, etc*etera*[.] Jtem[372]: er wehre ein Christ, sollte nicht ein Mörder an sich selbst, vndt an so vielem vnschuldigem blut sein. e*t cetera* Es half aber bey dem vnsinngen verstockten rasenden capitain[373] gantz nichts. Wurde derowegen alles parlementiren zerschlagen, vndt wieder Fewer aufeinander gegeben. Jch verbohte den meynigen ernstlich, keinen schuß zu thun, ia auch keine büchse zu spannen, noch einige wehre[374], wieder die ChurSäxischen[375] zu zucken. Jst auch gar [[81v]] fleißig von ihnen in acht genommen worden. Eine zeittlang, wurde mitt schießen, jnne gehalten, auf beyden theilen, daß wir vermeinten, es würde noch alles gut werden, oder sie müsten der stügke[376] erwarten. Aber wie es finster war lengst worden, vmb 8 vhr ohngefehr, da gieng ein heftiger lermen vndt ein grewlich schießen, vom Forwergk an, vom garten zum hause zu. Viermal wurde in meiner anwesenheitt durch meine Stube geschoßen, vndt etzlich mal durch den eßsaal da ich ofte[!] durchgieng wann ich zu M*ein*er gemahlin[377] vndt schwestern[378], Sie zu trösten, kommen wollte. Jch kondte auch endtlich in meiner stube nicht länger bleiben. Die Schwedischen[379] schoßen wieder hingegen sehr scharff, vndt es wurde der Kayserl*iche*[380] Oberste Gall[381], ejn Jrrländer, vndter andern, gefährlich beschädigett. Es wahr draußen ein grawsam geschrey, lermen[,] blasen vndt dergleichen. Sie die ChurS*ächsische*[382] kahmen auch in den graben, an das stackeet, vndt fiengen es an aufzuhawen, also daß wir nicht anderst vermeinten, als daß sie beym waschhauß, oder vndterm Saal, an den Thüren, da würden hinein dringen. Der cap*itä*n[383] kömpt aufn Sahl, vndt spricht vns zu, vns nicht zu förchten, er wollte den Sturm wol abschlagen, Morgen frühe sollte M*ein*e gemahlin Gott auff den knien zu dancken, vrsach haben. Jch gab aber nichts drauff auff seine wortt, vndt sagte, er [[82r]] sollte davor accordirt[384], vndt vnß nicht in vnglück gestürtzet haben, würde es schwehr zu verantworten, sollte auch noch accordiren, wo es nicht zu spähte wehre. Er[385] beharrete auf seiner blinden verstockung, vndt sagte endtlich,

368 Bamberg, Hochstift.
369 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
370 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
371 verweislich: schimpflich, tadelnswert, unehrenhaft.
372 *Übersetzung:* "Ebenso"
373 *Übersetzung:* "Hauptmann"
374 Wehr: Waffe.
375 Sachsen, Kurfürstentum.
376 Stück: Geschütz.
377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
378 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
379 Schweden, Königreich.
380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
381 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).
382 Sachsen, Kurfürstentum.
383 Müller, Samuel.
384 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
385 Müller, Samuel.

wenn er die Stügke[386] hette sehen bresche schießen, <alß>dann wollte er sich erst bedencken, waß er thun wollte oder nichtt. Baldt hernacher gehet dieser verzweifelte Mensch an ein Fenster, ~~vn~~<im> Sahl, vndt wirdt alsobaldt durchn hut geschoßen, wüntzscht selber, daß es ihm zween quer finger breitt, niedriger durchn ~~hut~~ kopf gegangen wehre, alßdann wehre seine ordre[387] auch Todt. Jnterim[388] wie man den meisten anfall vndt lermen am graben zu sein vermeinet, wirdt die zugbrücke am SchloßThor petardirt[389], vndt zugleich das Thor aufgestoßen, vndt in den platz mitt gewaltt hineyn gedrungen, waß in der wehre[390] gefunden, niedergemachtt, vndt fortt fortt, nach vnsern gemächern zu, geeylet. Jch laße zum fenster Meines herrnvatters[391] S*eligen* stuben, (darein ich mich sampt M*eine*r gemahlin[392], kindern[393], vndt Schwestern[394], auch andern rähten, offizirern, Junckern, vndt bedienten, retirirt hatte) hinauß ruffen, daß es vnsere stube seye, darauf wirdt nichts geantwortett, sondern ~~mitt~~ Mußkeetenkugeln hinein geschicktt, daß sie vns vmb die köpfe flogen. Mein kammerJuncker Röder[395], wirdt am Fenster vorn kopf geschoßen, daß er vbern hauffen fellet. [[82v]] Jst aber Gott lob, nur ein starcker Streifschoß zwischen beyden augen gewesen, so ihn etwaß verwundet. Stammer[396] mein hofm*eister* gehet in den Sahl nechst daran, (ich folge ihm) vndt will durch vnser gesindlein, die Sahlthür laßen <zu>halten, biß etwan ein offizirer darzu kähme[,] der discretion verstünde. Wie die Tragoner an der stiege sehen, daß man sie noch aufhelt, schlagen sie ein loch in die Thür, vndt wollen sie aufhawen, Jn dem rieft ihnen Stammer zu: Schonet, das ist Meins herren des Fürsten[397] gemach, etc*etera*[.] Da giebt einer Fewer, vndt schießt ihn durch die backe, also daß er sich in vnsere stube retiriren muß. Darauf dringen die dragoner mitt gewaltt, zur Thür hineyn, vndt zu vnserer stube. Meine gemahlin[398], vndt Schwestern[399], kinder[400] vndt Frawenzimmer, salvirt[401] sich in die kammer. Jch erhalte meine station in der Stube, da nehmen die dragoner einen hie den andern da vor sich, stürmen thejlß mitt bloßem degen, theilß mitt aufgepaßten[402] lunten, zur stube hinein, ziehen auß, plündern, vndt verwunden, theilß meiner

386 Stück: Geschütz.
387 *Übersetzung:* "Befehl"
388 *Übersetzung:* "Unterdessen"
389 petardiren: aufsprengen.
390 Wehr: Waffe.
391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
394 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
395 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).
396 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
397 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
398 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
399 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
401 salviren: retten.
402 aufpassen: anlegen.

diener, in meiner gegenwarth, ~~zween~~<drey davon einer Sich baldt abschlug[403] > dringen auf meine person, halten mir die <bloßen bluhtigen> degen vor, vermeinende gelt von mir zu erpreßen, vndt weil ich nichts bey mir truge, vndt sagte, Morgen früh sollten Sie es haben, war ich in höchster gefahr leibes vndt lebens, biß zu meinem glück, der [[83r]] Oberste leüttenampt Nawmann[404] darzu kahm, vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb, also daß sie das plündern in der stube einstellen, vndt vnß verlaßen musten. Plünderten aber darauf im Sahl was sie kondten, wie auch mein eigen gemach, M*eine*r gemahlin[405], der Schwestern[406], der kinder[407], der adelichen vndt vnadelichen[,] die rüstkammer, den Stall, die haußkammer, küche vndt keller, vndt war kein Mensch an keinem ortt mehr sicher, alß in vorgedacht M*eine*s herrnvatters[408] Sehl*ige*r alten gemach[,] darein wir vnß retirirt hatten, vndt damals erst sicher wie vnß die offizirer beschützten. Dann nach Nawmann, folgete baldt der ehrliche Zanthier[409] Oberster wachm*eiste*r vndter der Reütterey, so vor diesem M*eine*r FrawMutter[410] Sehl*iger* hofm*eiste*r gewesen, vndt von vielen schehl angesehen wardt, daß er der Soldaten jnsolentz so kräft<ig>lich stewerte. Nach Zanthieren, kam ein reformirter[411] capitain[412] Berbißtorf[413] (so vnter bruder Frjtzen[414] vor diesem gedienet,) Nach diesem ein großer quartiermeister[415] oder Furrirer, welcher dem hertzog von Mecklenb*urg*[416] ehermals aufgewartett. Es kahm auch noch darzu ein Obr*ist* wachm*eiste*r vndtern Tragonern, hauwitz[417], diese fünfe thaten wol das beste, dieses zimmer[,] stube vndt kammer, vor jnsolentz vndt gewaltt, der rauberischen Soldaten zu defendiren[418], vndt haben vns hierinen [[83v]] vber alle maßen große Trewe, (sonderlich die ersten[419] so zu vnß kommen) erwiesen, daß wir ihnen davor die zeitt vnsers lebens nicht genugsam dancken können. Ja es ist ~~fast~~ kein gemeiner Soldat in die kammer kommen, ob sie schon gefluchtt, gedonnert, vndt geblitzt, ia etlich mahl zur hintern Thür (davor kasten gestellet) hinein geschoßen, vndt hinein brechen wollen, ia gar sich verlautten laßen, was sie nach dem general Major Wilstorf[420] fragten. Er der general Major kahm aber auch baldt zu vnß, vndt that das seinige, vnß vndt vnsere angedeüttete rüstkammer, haußkammer vndt anders zu vertheidigen. Es kondte aber denen im sturm angefallenen hitzigen Soldaten, auch theilß offizirern,

---

403 abschlagen: ausweichen.
404 Naumann, Lorenz.
405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
406 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
409 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
410 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
411 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.
412 *Übersetzung:* "Hauptmann"
413 Berbisdorff (2), N. N. von.
414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
415 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
416 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
417 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).
418 defendiren: verteidigen.
419 Naumann, Lorenz; Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
420 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

die erste furia[421] nicht wol gewehret werden, wiewol die haußkammer gleichwol noch zimlich gerettet wardt. Das vbrige gieng alleß inducas[422], vndt ist gleichwol des Wilstorfs Trewe, sorgfaltt[423], vndt fleiß, bey solcher confusion, gute ordre[424] zu stellen, billich zu loben, vndt zu verdancken. Er jst auch baldt zu vnß kommen. Der cap*itä*n[425] Müller[426] wardt gefangen, vndt an händen vndt füßen geschloßen. Ein[427] 30 Schwedische[428] knechte[429], seindt aufs wenigste niedergemachtt worden. Welche sich verstecktt, [[84r]] seindt des Morgends hernacher alß dje furie aufgehört, zu gnaden angenommen, vndt ihnen das leben geschenckt worden, wie auch dem Fendrich vndt Sergeanten geschehen. Der Trummelschläger, ist an meiner seytte, ~~vndt hi~~<niedergemacht> worden. Mein kammerd*iene*r hanß Low[430] hat viel wunden[,] stich vndt hiebe bekommen, vndt Sie haben ihn <biß> aufs hembde außgezogen. Mein Sattelknecht[431 432], Mein koch[433], auch der küchenschreiber[434], <ein> Stalljunge, vndt andere diener, seindt auch in meiner præsentz, gehawen, gestochen, geplündert vndt geschlagen worden. Einsiedel[435] hat zween starcke Stöße mitt einer Mußkeete auf die brust bekommen, also daß er kranck daran worden. Jn Summa[436], die furia[437] der Soldaten ist grjmmig gewesen, vndt mögen wol etzliche, durch solche resistentz davor blieben sein. Jns gemach, kam auch vndter andern, ein Kayserl*icher*[438] officirer[,] des Obersten Gall[439] sein bruder[440], ein Jrrländer, mitt grimmigem gesicht, vndt bloßem degen, auf mich zu, sagte er wollte weder hohes oder niedriges standes schonen, meine leütte hetten auß den fenstern, mitt gezogenen röhren[441], ihnen mehr schaden gethan, alß die Schwed*ischen*[442] denen hielte ers beßer zu gut, weil Sie ihrem herren gedient. Jch vermeinte es glimpflich, vndt es kam Meine Schwester Frewlein Anne Sofie[443], mitt darzu, biß wir ihn [[84v]] auff beßere meynung brachten, durch Gottes schickung. Er[444] acquiescirte[445] zwar ein wenig, aber hernachmalß wollte er Stammern[446] niedermachen,

---

421 *Übersetzung:* "Raserei"
422 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.
423 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.
424 *Übersetzung:* "Ordnung"
425 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
426 Müller, Samuel.
427 ein: ungefähr.
428 Schweden, Königreich.
429 Knecht: Landsknecht, Soldat.
430 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
431 Hahn, Martin (gest. 1648).
432 Identifizierung unsicher.
433 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
434 Voigt, Christian (1608-1683).
435 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
436 *Übersetzung:* "Alles zusammengenommen"
437 *Übersetzung:* "Raserei"
438 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
439 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).
440 Gall de Burgo, Thomas.
441 Rohr: Handfeuerwaffe.
442 Schweden, Königreich.
443 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
444 Gall de Burgo, Thomas.
445 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.
446 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

wie er jhn verwundet sahe, meinte erst, er wehre ein Schwedischer[447] Soldat. hernacher aber, als er hörte daß er mein hofmeister wehre, kahm er wieder auf seine gezogene rohr[448] vndt daß hetten meine vom adel vndt aufwärter gethan. Jch kahm darzu, vndt vberhalf[449] Stammern, mitt dem er schon anfieng zu expostuliren[450], vndt hartt zu reden, nur action[451] an vnß zu suchen. Der g*enera*l Major Wilstorf[452] aber halfs endtlich auch abwenden, vndt ihn schweigen. Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre[453] stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte[454] die offizirer nicht wol von sich laßen. Der g*enera*l Major blieb bey vnß, biß vmb 3 vhr, des Morgends, vndt ezliche offizirer. Darnach marchirte er mitt seinen trouppen, auf Künnern[455] zu, wiewol ich vertröstung hatte, er wollte warten, biß ich nacher Cöhten[456] wehre, dann wir waren in augenscheinlicher gefahr, endtweder im hause von den Schwedischen so jn der Stadt[457] lagen, theilß man auch im felde vber der Sahle[458] marchiren sahe, wieder attacquirt zu werden, oder im felde wo wir vnß verspähtigeten. Dem Ob*rist* l*eutnant* Nawmann[459] wardt das commando, mitt einem squadron[460] [[85r]] von 400 Tragonern auf dem hause Bernb*urg*[461] gelaßen,

12. März 1636

<♄ den 12. Martij[462] :>

Es ist diesen Morgen, noch vor dem aufbruch der armèe, viel plünderns vorgegangen. Jch ritte selber zum general Major[463] inß feldt hinauß die trouppen zu besehen, vndt ihn zum bleiben, biß die ~~troup~~<wagen> von Cöhten[464] ankommen wehren zu disponiren[465], oder das er mir selber mitt wagen vndt pferden außhelfen wollte, darzu er sich zwar anerbotten, aber er müste weitter marchiren, vndt seine wagen würden spähte ankommen. Alß ich nun wieder nach hause kahm, vndt ~~der~~ eine armsehlige mahlzeitt gehalten, auch vnser hauß besehen, wie die Thüren, Schrencke, Tische vndt bencke, fenster v*nd* cabinette zerschlagen, vndt alles vbel verdorben,

---

447 Schweden, Königreich.
448 Rohr: Handfeuerwaffe.
449 überhelfen: helfen, beistehen.
450 expostuliren: streiten, zanken.
451 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.
452 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
453 *Übersetzung:* "Ordnung"
454 dürfen: können.
455 Könnern.
456 Köthen.
457 Bernburg.
458 Saale, Fluss.
459 Naumann, Lorenz.
460 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.
461 Bernburg.
462 *Übersetzung:* "des März"
463 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
464 Köthen.
465 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

seindt nachmittags vber 30 Köthnische[466] wagen ankommen. haben derowegen von dem frommen vndt redlichen Ob*rist* l*eutnant* Nawmann[467] abschiedt genommen, ihm das hauß aufs beste recommendirt, wie auch den vbrigen vorrath, ~~an g~~<in der> haußhaltung (ob wol vieh vndt getreydig alles hinweg getrieben) vndt seindt also in præsentz der Schwedischen[468] Regimenter, (welche vber der Sahle[469] gehalten, vndt an einem ortt am Dröbler holtze[470] durchsezen wollen, aber nicht ohne sonderbahre vorsehung Gottes, durch herzog Frantz heinrichen[471] abgehalten worden,) nicht ohne augenscheinlicher gefahr, mit[t] [[85v]] convoy[472] des frommen Ob*rist* W*achtmeister* Zanthiers[473], welcher 30 pf*erde* vndt 20 dragoner, bey sich gehabtt, biß nacher Cöhten[474] dannoch sicher, im geleytte der h*eiligen* engel, gezogen, alda wir mitt großer compassion[475], entpfangen, vndt angenommen worden, vom herrvetter F*ürst* Ludwig[476] vndt S*eine*r gemahlin[477], vndt allen ehrlichen leütten so vnß kennen.

13. März 1636

~~♄ den 12. Ma~~<☉ den 13. Martij[478].>[479]

Vnsere vorhabende rayse, vndt außfluchtt[480] in Mecklenb*urg*[481] vndt hollstein[482], resolvirt[483].

Predigt gehört.

An Kayser[484] vndt Churfürsten[485] lamentando[486] geschrieben, vndt vmb schutz gebehten.

Jtem[487]: an F*ürst* Aug*ustu*m[488] ihm Bernburg[489] recommendirende.

---

466 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
467 Naumann, Lorenz.
468 Schweden, Königreich.
469 Saale, Fluss.
470 Dröbelscher Busch.
471 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
472 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
473 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
474 Köthen.
475 Compassion: Mitleid(en).
476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
477 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
478 *Übersetzung:* "des März"
479 Gestrichenes im Original verwischt.
480 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.
481 Mecklenburg, Herzogtum.
482 Holstein, Herzogtum.
483 resolviren: entschließen, beschließen.
484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
486 *Übersetzung:* "mit Klagen"
487 *Übersetzung:* "Ebenso"
488 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
489 Bernburg.

Nachm*ittags* mit Zanthiers[490] convoy[491] nacher Deßa[492].

Zu des Churf*ürsten* vndt F*ürst* Aug*ust*i schreiben zween blancquet F*ürst* L*udwig*[493] hinterlaßen.

Presid*ent*[494] vndt Marschalck[495], welche ihre familien vndt sachen numehr in sicherheitt gar wol gebrachtt seindt zu Cöhten[496] verblieben, wie auch der krancke Stammer[497].

Zu Deßa hat man vns gar mitt großer [[86r]] compassion[498], freündtlich, höflich, vndt treüherzig ebenermaßen aufgenommen.

14. März 1636

☽ den 14. Martij[499].

Den redlichen frommen Zanthier[500] wieder dimittirt[501]. Gott vergelte ihm seine erwiesene große Trewe, vndt aufrichtige geleistete sonderbahre dienste.

Raht gehalten mitt Meinem vetter[502], wie ich meine sachen anzustellen, vndt ob ich fortraysen, oder zu Deßa[503] verbleiben köndte. Er hat es mitt seinen Rähten, als dem Marschalck Krosigk[504], hofm*eist*er hübner[505], Canzler D*octor* Müller[506], wie auch dem Obersten Werder[507], communicirt, vndt mir endtlich durch den Marschalck vndt Obersten, rahten laßen, mich naher Zerbst[508] zu begeben.

Meine Schwester, frewlein Anne Sofie[509], ist auch heütte Morgen, wieder hinweg mitt Zanthirs convoy[510], nach Cöhten[511], wie auch die geliehene wagen, dann ich aller pferde, bin beraubet worden.

---

490 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
491 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
492 Dessau (Dessau-Roßlau).
493 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
495 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
496 Köthen.
497 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
498 Compassion: Mitleid(en).
499 *Übersetzung:* "des März"
500 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
501 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
502 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
503 Dessau (Dessau-Roßlau).
504 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
505 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
506 Müller, Gottfried (1577-1654).
507 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
508 Zerbst.
509 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
510 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
511 Köthen.

15. März 1636

♂ den 15. Martij[512].

Diesen Morgen in die kirche mitt der fürstl*ichen* gesellschaft.

Nachm*ittags* ins abendtgebeht zu Deßa[513] wie auch gestern.

habe auch gestern etzliche diener abgeschafft, wie auch [[86v]] die Einsidel[514], iedoch alle in gnaden dimittirende[515].

Jn garten spatzirt vndt viel mitt Meinem vetter[516] conversirt. <Jtem[517]: in die kirche vndt archivum[518].>

Einen brief mitt Meinem vetter, an Fürst Aug*ustu*m[519] geschrieben, wegen gesuchter interposition[520] zwischen F*ürst* L*udwig*[521] vndt den bedrangten Cöthnischen[522] edelleütten, wieder welche man, mitt executions Mitteln, scharf verfahren.

heütte hat mein vetter, etzliche streifende Reütter, einholen, vndt gefangen nehmen laßen.

Schreiben von Cöhten[523] vndt Bernb*urg*[524] daß Ball*enstedt*[525] reine geplündert, Gernroda[526] abgebrandt.

16. März 1636

☿ den 16. Martij[527].

Præparatoria[528] zum abraysen, nach deme gestern Secret*arius*[529] Gese[530] mitt Th*omas* B*enckendorf*[531] zu Zerbst[532] anstaltt gemachtt, v*nd* allen guten willen gefunden.

---

512 *Übersetzung:* "des März"
513 Dessau (Dessau-Roßlau).
514 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
515 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
516 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
517 *Übersetzung:* "Ebenso"
518 *Übersetzung:* "[ins] Archiv"
519 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
520 Interposition: Vermittlung.
521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
522 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
523 Köthen.
524 Bernburg.
525 Ballenstedt.
526 Gernrode.
527 *Übersetzung:* "des März"
528 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
529 *Übersetzung:* "Sekretär"
530 Gese, Bernhard (1595-1659).

Schreiben von Fürst Ludwigen[533], vndt dem Præsid*ente*n[534] welche mir allerley difficulteten[535] wegen meines forttraysens repræsentiren.

Avis[536]: daß Gernroda[537] von den Schwedischen[538] abgebrandt, meine andern örter, rein außgeplündert, die Stadt Bernburgk[539], mitt den Stügken[540] beschoßen, [[87r]] also: daß etzliche bürger, auch Bürgemeister[!] Weylandt[541] in der Stadt[542] erschoßen seye, die meisten Jnnwohner hetten sich nach Plötzka[543] salvirt[544], vndt wehre die Stadt nur voller Schwed*ischer*[545] soldaten, andern örtern, wirdt auch sehr gedrewet.

Avis[546]: daß am Montage eine stargke parthey[547] von etzlichen hundert pferden vnß soll aufgepast[548] haben, vermeinende wir würden deßelbigen Nachmittags erst von Cöhten[549] hieherwarts aufbrechen, da es doch schon (Gott lob) am Sontage geschehen. Schwester Anne Sofie[550], soll auch in gefahr gewesen sein, aber es ist ihr Gott lob, kein leydt begegnet.

Diesen Nachmittag, sejndt wir abermals, ~~in~~ in die behtstunde, so in der kirchen gehalten wirdt, gegangen.

Mein vetter, F*ürst* J*ohann* C*asimir*[551] hat mir wiederrahten, anderstwohin, alß nach Zerbst[552] zu ziehen, ~~wiew~~<weil> seine vndt S*eine*r L*iebden* rähte rationes[553] præponderirten[554].

Notificationschreiben vom hertzog Eberhardt von Wirtemberg[555], wegen absterbens seiner FrawMutter Barbara Sofia[556], geborne auß Churf*ürstlichem* Stamm Brand*enburg*[557] [.] Gott seye jhr gnedig.

---

531 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
532 Zerbst.
533 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
534 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
535 Difficultet: Schwierigkeit.
536 *Übersetzung:* "Nachricht"
537 Gernrode.
538 Schweden, Königreich.
539 Bernburg.
540 Stück: Geschütz.
541 Weyland, Johann (1601-1669).
542 Bernburg, Talstadt.
543 Plötzkau.
544 salviren: retten.
545 Schweden, Königreich.
546 *Übersetzung:* "Nachricht"
547 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
548 aufpassen: auflauern.
549 Köthen.
550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
551 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
552 Zerbst.
553 *Übersetzung:* "Erwägungen"
554 präponderiren: großes Gewicht haben.
555 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
556 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

17. März 1636

[[87v]]

den 17den: Martij[558].

Jn die kirche, predigt anzuhören diesen Morgen noch zu Deßaw[559], <Ern[560] Fowinckels[561].>

Nach der Mahlzeitt, mitt Krosigk[562], hübnern[563], vndt Ob*rist* W*erder*[564] [,] meiner privatsachen, vndt subsjdij[565] halben geredet, auch gute vertröstung bekommen.

Darnach abschiedt genommen, von Meinen vetter[566] vndt S*eine*r gemahlin[567], auch frewlein[568], vndt sejndt also trewhertzig voneinander geschieden.

Sie haben vnß mitt wagen, pferden, vndt convoy[569], biß nacher Zerbst[570], freündtlich außgeholfen, vndt alda zu Zerbst, hat man vnß zimlich wol logirt vndt beherberget, wiewol die fleckfieber vndt halßwehe starck alda regieren, vndt es stirbt an itzo, hjn vndt wieder, an vielen ortten. So ist auch die vnsicherheitt gar groß im gantzen lande[571].

Kalbe[572] soll gebrandt haben, diesen Nachmittag, vndt es gibt mancherley zeittungen[573].

J'ay sceu, que quelques Mousquetaires lesquels ne sont entrè en ma chambre <Vendredy passè>[,] auroyent dit le lendemain au mattin, que s'ils fussent entrè en mon poile, ils m'eussent voulu massacrer moy mesme. Dieu les en a de<j>verty.[574]

[[88r]]
C'est aussy une grande espreuve de la Providence divine, qu'un quidam, Colo*nel* quj a fort mal parlè, (comme on rapporte) du gynecee, <alors> a eu une bonne blessure, afin de luy f*air*e passer sa Diabolique rage, mais aussy cela nous a mis en grand danger de n'estre massacrè de ses gens

557 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
558 *Übersetzung:* "des März"
559 Dessau (Dessau-Roßlau).
560 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
561 Fowinkel, Christoph (1600-1638).
562 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
563 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
564 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
565 *Übersetzung:* "der Hilfe"
566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
567 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
568 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
569 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
570 Zerbst.
571 Anhalt, Fürstentum.
572 Calbe.
573 Zeitung: Nachricht.
574 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass einige Musketiere, welche am letzten Freitag in mein Zimmer nicht eingedrungen sind, den nächsten Tag am Morgen gesagt hätten, dass sie mich selbst, wenn sie in meine Stube hineingekommen wären, gern niedermachen hätten wollen. Gott hat sie davon abgebracht."

vindicatifs, & resolus a mettre tout au fil de l'espèe. Nous ne scaurions rendre assèz de graces a ceste Divine protection si extraordinajre.[575]

18. März 1636

♀ den 18. Martij[576]. ♜

<Nota[577]: das gesterige Fewer ist nicht die brügke zu Kalbe[578] sondern das kloster gottesgnad[579] gewesen.>

heütte ists acht tage, das vnß Gott der Allerhöchste, auß grundtloser Barmhertzig: vndt gühtigkeitt, zu Bernburg[580], in einem harten gefährlichen Stande, eine wunderbahre errettung vndt erlösung zugeschicktt. Jhm seye davor lob, ehr, ~~vndt~~ preiß vndt danck gesagt, in alle ewigkeitt, Amen.

Taubeneckern[581] vndt Eisenbergern[582], mitt der convoy[583] wieder nacher Deßaw[584] abgefertigett.

Der Zerbsterische[585] Cantzler Sturmius[586], wie auch haüptmann Metzsch[587], haben mich besuchtt vndt angesprochen, auch die große gefahr, worinnen man alhier[588] wegen der Schwedischen[589] schwebett repræsentirt, Jtem: contra pactum familiæ[590] [591], außführlich fulminirt[592].

[[88v]]
Der Sindicus[593] Fingerling[594], vndt der Richter[595] alhier[596], haben mir condolirt, gratulirt, vndt die gestrige vndt heüttige Mahlzeitt zu Mittage, verehrt[597], auch ein par faß[598] bier, vndt ein fäßlein wein.

---

575 *Übersetzung:* "Es ist auch eine große Probe der göttlichen Vorsehung, dass ein Jemand, [ein] Obrist, der sehr schlecht (wie man berichtet) über das Frauenzimmer gesprochen hat, damals eine richtige Wunde erhalten hat, um ihm seine teuflische Wut auszutreiben, aber auch das hat uns in große Gefahr versetzt, von seinen rachsüchtigen und dazu entschlossenen Leuten, alles der Klinge des Schwertes zu überantworten, niedergemacht zu werden. Wir könnten diesem so außerordentlichen göttlichen Schutz nicht genug danken."
576 *Übersetzung:* "des März"
577 *Übersetzung:* "Beachte"
578 Calbe.
579 Gottesgnaden.
580 Bernburg.
581 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).
582 Eisenberg(er), Kaspar.
583 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
584 Dessau (Dessau-Roßlau).
585 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
586 Sturm, Johann (1587-1636).
587 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
588 Zerbst.
589 Schweden, Königreich.
590 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
591 *Übersetzung:* "ebenso gegen den Familienvertrag"
592 fulminiren: sich ereifern, wettern.
593 *Übersetzung:* "Syndikus"
594 Fingerling, Zacharias (gest. 1638).
595 Pültz, Burchard (gest. nach 1650).

Andreß[599] der kutzscher, so zu halle[600] endtlauffen, von den Kayserl*iche*n[601] (so ihn gefangen) ist hehrkommen, vndt hat mitt weinenden augen berichtett, wie er ist tractirt[602] worden, vndt wie man meine schöne sachen, vndt zu Bernb*urg*[603] geraubtte beütte, vmb so ein liederliches geldt verkauft hatt.

Der haüptmann Metzsch[604], bürgem*eiste*r[!] Fingerling, vndt der Richter alhier, seindt zu Mittage meine gäste gewesen. Wir haben vnsere querelen einander reciproce[605], leyder! erzehlet. Gott beßere es.

[606] Vnterthenige, vnvmbgängliche Erinnerung bey dem, den 15ten Aprilis[607], Jüngsthin <1635> zu Bernburg vorgeschlagenen neuen Erb Eininigmus[!] Recess[608].

Anfänglich wirdt sonder zweiffel Jll*ustrissi*mj[609]: des herrn ober directoris[610] vndt Vormundes Fürst <Augustj> zu Anhalt[611] e*t cetera* F*ürstliche* Gn*aden* noch in frischer gedechtnus ruhen was maßen die in Vormundschafft zu Zerbst Verordtnete Canzler[612] vndt Räthe nicht allein gegen S*eine*r F*ürstlichen* g*naden* absonderlich, sondern auch bey gehaltener Session, alß diese sache Vorgekommen, sich dahin austrücklich Vernehmen laßen, Sie könten dazu ihres theils nicht rathen noch Votiren, weil Sie einen vnmündigen herrn[613] hetten deßen F*ürstliche* g*naden* in seiner minderjährigkeit Sie nichts praejudiciren könten, vndt ob gleich der abgelesene Recess sich fast allenthalben, vf die alte Fürst[-,] Brüder: vndt Vetterliche recesse bewürffe[614], So hetten sie doch von [[89r]] denselben weder Originalia[615] noch Copias[616], daß sie sich daraus ersehen, vndt wieweit ein oder daß andere pactum personale[617] oder ad heredes et successores feudales transitorium[618] wehre, ermeßen könten[619]. Zu dem wan alles was in izigen Recess enthalten in den vorigen Furst

596 Zerbst.
597 verehren: schenken.
598 Faß: Hohlmaß.
599 Krug, Andreas (gest. 1642).
600 Halle (Saale).
601 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
602 tractiren: misshandeln.
603 Bernburg.
604 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
605 *Übersetzung:* "gegenseitig"
606 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
607 *Übersetzung:* "des Aprils"
608 Hier: Erbeinigungsrezess.
609 *Übersetzung:* "des erlauchtesten"
610 *Übersetzung:* "Vorstehers"
611 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
612 Sturm, Johann (1587-1636).
613 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
614 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
615 *Übersetzung:* "Originale"
616 *Übersetzung:* "Abschriften"
617 *Übersetzung:* "ein persönliches Abkommen"
618 *Übersetzung:* "ein auf die Erben und Lehensnachfolger übergehendes"
619 Die Verben "ermeßen" und "könten" sind im Original zusammengeschrieben.

brüder vnd vetterlichen recessen vnd Erbverträgen schon albereit abgehandelt vnd stabiliret[620], so wehren die alten Erbverträge beßer vnd obligirten[621] fortius[622] als dieser newe. Dann die Natur vnd eigenschafft aller pactorum[623] vnd conventionum[624] wehre, daß Sie niemanden binden noch obligiren als consentientes et qui consentire possunt[625]. Wann Sie nun an ihren orthe auch einen Munddigen Voigtbaren[626] Herrn[627] hetten, So würden sie deßelben F*ürstliche* g*naden* vnterth*änig* bey diesem wercke dasienige erinnern Vnd zu gemüth führen, was ihre abgelegte schwere Eydt vnd Pflichte erforderten. Wan solches geschehen, vnd sie ihr gewißen soweit liberiret[628], Vnd es würde doch hernach ein anders geschloßen, so wehren sie ihres theils entschuldigt, vnd hieße als denn. Volentj non fit iniuria.[629] Bey so gestalten sachen aber, da Sie einen Vnmündigen Herrn hetten, vnd an ihrem orthe die leuthe nicht wehren, daß Sie defectum ætatis vel consensus principis puppilli[630] suppliren[631] konten, würde man sie in gnaden entschuldigt halten, daß Sie in einer so wichtigen sache nicht precipitiren[632] noch ihnen dermaleins eine schwere Ja vnmügliche Verantworttung bey den Vnmündigen Prynzen zuziehen könten.

Worauff sie dan[633] auch, vndt alß diese sache Weitter in deliberation[634] gezogen vnd Verschidene puncta[636] (wie daß ihnen nunmehr copeylich[637] zugeschickte exemplar ausweiset) theils gemildert, theils gar cassirt vnd abgethan, nicht weitter zu rathe gekommen, sondern Von hochgedachtes h[e]rrn Administratoris[638] [639] F*ürstlichen* g*naden* noch Vor der mahlzeitt in gnaden wider heim zuzihen erlaßen worden. Wiewohl es nun die Zerbst*ischen*[640] Räthe hierbey vnd bey solchen ihres theils genungsamb[641] contestirten[642] dissensu[643] wohl bewenden laßen könten, Jedoch vnd weil sie vff den 19ten May anderweit beschriben[644] werden wollen, daß Sie also dann zu Cöthen[645]

620 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.
621 obligiren: verpflichten.
622 *Übersetzung:* "stärker"
623 *Übersetzung:* "Verträge"
624 *Übersetzung:* "Übereinkünfte"
625 *Übersetzung:* "die Zustimmenden und [diejenigen,] die einverstanden sein können"
626 vogtbar: mündig.
627 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
628 liberiren: befreien, freilassen.
629 *Übersetzung:* "Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht."
630 *Übersetzung:* "den Mangel des Alters oder der Zustimmung des verwaisten Fürsten"
631 suppliren: ersetzen.
632 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
633 "dan sie" im Original korrigiert in "sie dan".
634 "in deliberation Weitter" im Original korrigiert in "Weitter in deliberation".
636 *Übersetzung:* "Punkte"
637 copeilich: abschriftlich.
638 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
639 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
640 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
641 genungsam: genügend, hinreichend.
642 contestiren: bezeugen.
643 *Übersetzung:* "Uneinigkeit"
644 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
645 Köthen.

erscheinen, vndt wo die am 15. Aprilis[646] ausgesezte dubia[647] Vollents zuVergleichen, dasienige aber, so Verglichen, zur wircklichkeit zubringen, einen gewißen schluß machen helffen sollen.

[[89v]]
So können sie solchen zufolge nicht fürbey, sich vff die particularia[648] mit etwas mehrern heraus zulaßen, Vnd des herrn Oberdirectoris[649] vndt Vormundes[649] F*ürstlichen* g*naden* etwas specialius[651] vntertheniger[,] getreuer vnd offenherziger wolmeingung zuentdecken, was sie zu ruck halte, daß sie an diesem neuen Erbeinigungs recess sich mit rhat oder that nicht Vergreiffen, Vielweniger zu effectuirung[652] einiger enderung, newerung oder andere einführung, außer dem Stande, wie es des ho[c]hseel*igen* h*er*rn Vatters, Furst Rudolffs zu Anhalt[653] F*ürstliche* g*naden* Christlobseel*igen* angedenckens gelaßen, nicht Verstehen, noch deßen Verantworttung sich theilhafftig machen können.

Zuuersichtig, weil in den F*ürstlich* Deßauischen[654] erinnerungen stracks im ersten Punct sehr bedachtsamb vnd Hochvernünfftig angezogen[655], man habe bey diesem werck vor allen dingen dahin zusehen, wie Jll*ustrissi*mj[656] F*ürsten* Christians zu Anhalt[657] F*ürstliche* g*naden* tanquam absentis[658]. Wie auch dermaleins des vnmündigen Prinzen[659] zu Zerbst[660] ratificationes[661] zuerlangen, es werden die Zerbsterische[662] in Vormundschafft verordtnete Räthe souiel weniger Verdacht, werden können, wan sie als hochverpflichtete dinere hierunter ~~hierunter~~ behuetsamb gehen, in solchen wichtigen weitaußsehenden wercke, so die iura superioritatis[663] vnd ipsam rationem status principalis[664] in iedem Fürstl*ichen* Antheile[665] nicht wenig tangiret, nicht præcipitiren[666], sondern Vielmehr auream illam et nunquam satis laudatam decisionem Jmperatoris Justinianj[667], in L*oco* final*i* C*apituli* in quibus causis in integr*um* rest*ituere* non est opus[668 669]. aller

646 *Übersetzung:* "des Aprils"
647 *Übersetzung:* "Zweifel"
648 *Übersetzung:* "Einzelheiten"
649 *Übersetzung:* "vorstehers"
649 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
651 *Übersetzung:* "genauer"
652 Effectuirung: Ausführung, Durchführung.
653 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
654 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
655 anziehen: anführen, erwähnen.
656 *Übersetzung:* "des erlauchtesten"
657 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
658 *Übersetzung:* "des gleichsam abwesenden"
659 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
660 Zerbst.
661 *Übersetzung:* "nachträgliche Bestätigungen"
662 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
663 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
664 *Übersetzung:* "den eigentlichen Grund des fürstlichen Standes"
665 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
666 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
667 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).
668 *Übersetzung:* "jene goldene und nie genug gelobte Entscheidung des Kaisers Justinian, an einer Stelle am Ende des Kapitels stehend, in welchen Fällen man nicht in den vorigen Stand wieder einzusetzen braucht"

ihrer consiliorum et votorum[670] einige norm vnd richtschnur sein laßen, Melius est, puppillorum jura intacta seruarj, quam post uulneratam causam remedium quaerere.[671 672]

Dieses nun in etwas, vnd per summa saltem rerum capita[673] so kurz, als immer müglich, zu deduciren, So ist es, 1. Jn genere[674] vnd nach kundbarem Rechten vmb Jura pupillorum[675] also bewant, ut nec velle nec nolle dicantur[676]. [[90r]] L*oco* pupillus nec velle de R*egulis* Juris [antiqui][677 678]. Cum quid agant vel agere debeant, scire vel discernere non possint.[679] L*oco* more § fin*ali* ff.[680 681] de acquir*enda* [vel omittenda] heredit*ate*[682] [.][683] L*oco* 1. § impuber*es* C*odicis* de falsa moneta.[684 685] Jdeoque ex suo facto vel non facto non possunt obligarj.[686] L*oco* contra Juris regulas ff.[687 688] de pactis.[689 690] § pupillus inst*itutiones*[691] de inutil*ibus* stipulat*ionibus*[692] [.][693] Darumb alles dasienige, was mit Vnmündigen kindern gehandelt wird, ist ipso iure[694] null, nichtig und krafftloß. per tritissima juris ~~praecepta~~ principia.[695] 2. Jst ebener gestalt explorati Juris, quod Tutor cum pupillo suo nihil quidquam contrahere possit[696], dahero Wesembecius[697] Consil*ium* 188 in rationibus decidendj I.

669 Cod. Iust. 2,40,0 ed. Krüger 1967, S. 113.
670 *Übersetzung:* "Beschlüsse und Versprechungen"
671 *Übersetzung:* "Es ist besser, dass die Rechte der Waisen unangetastet erhalten werden, als nach dem Fall ihrer Verletzung Rechtsmittel zu suchen."
672 Zitat nach Cod. Iust. 2,40,5 ed. Krüger 1967, S. 113.
673 *Übersetzung:* "mit Rücksicht wenigstens auf die obersten Häupter des Staates"
674 *Übersetzung:* "Im Allgemeinen"
675 *Übersetzung:* "die Rechte der Waisen"
676 *Übersetzung:* "dass sie weder begehrt noch nicht gewollt genannt werden"
677 *Übersetzung:* "An der Stelle "Pupillus nec velle [...]" aus den Regeln des [alten] Rechts"
678 Dig. 50,17,189 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 925.
679 *Übersetzung:* "Immer wenn sie etwas täten oder tun müssten, könnten sie es nicht verstehen oder erkennen."
680 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
681 Abkürzung für "Digesta".
682 *Übersetzung:* "An der Stelle "More [...]" am Ende des § des Digesten "Vom Erwerben [oder Ausschlagen] einer Erbschaft" stehend"
683 Dig. 29,2,8 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 439.
684 *Übersetzung:* "An der Stelle "[...] impuberes [...]" im 1. § des Codex "Vom gefälschten Münzstempel"."
685 Cod. Iust. 9,24,1,6 ed. Krüger 1967, S. 384.
686 *Übersetzung:* "Und deswegen können sie aus ihrem Tun oder Nichttun nicht verpflichtet werden."
687 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
688 Abkürzung für "Digesta".
689 *Übersetzung:* "An der Stelle gegen die Regeln des Rechts der Digesten "Von den Verträgen"."
690 Dig. 2,14 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 56-62.
691 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Institutiones, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
692 *Übersetzung:* "§ Waise in den Institutiones "Von den unnützen mündlichen Verträgen""
693 Inst. Iust. 3,19,9 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 37.
694 *Übersetzung:* "durch das Recht selbst"
695 *Übersetzung:* "durch die sehr oft gebrauchten ~~Vorschriften~~ Grundlagen des Rechts."
696 *Übersetzung:* "des feststehenden Rechts, dass ein Vormund mit seinem Mündel durchaus nichts abschließen könne"

quaest*io* n*umerus* II part 4[698 699] dahin schleust[700] vnd decidiret[701], daß Agnatj, ijdemque Tutores[702] mit ihren Mündlein vnd Bruders Sohne nichts bestendigs handeln sollen, können noch mögen. 3. haben des h*er*rn Administratoris[703 704] F*ürstliche* g*naden* iederzeit das Thema gefüret, Sie wehren extra vim majorem[705] schuldig, dem Vnmündigen Prinzen[706] seinen Antheil[707] dermaleins in solcher qualitet vnd Stande, wider zulaßen, wie sie ihn bey angetrettener administration gefunden, vnd könten demselben nichts praeiudiciren. Welches dann auch die neuliche Von Marpurg[708] eingekommene information in des Gymnasij[709 710] sachen, in klaren buchstaben bewehret. Ob aber durch Vorhabenden neuen Erbeinigungs recess alles in dem stande, Vnd qualitet gelaßen Werde, wie es bey Christlichen hintritt hochgedachtes Fürst Rudolffes[711] hochseel*igen* f*ürstlichen* g*naden* gewesen, das wird sich bald hernach bey einem vnd dem andern Punct in particularj[712] finden. 4. Zugeschweigen, daß adversus quæcunque acta, facta et pacta Tutoris et agnatorum[713], Ja auch adversus res iudicatas, transactas etc*etera*[714] einem iedwedern Vnmündigen das benificium restitutionis in integrum[715] allzeit beuor vndt offen stehett. Wie dann im C*onsilio*[716] ganze titulj[717] zulesen.

[[90v]]

Woraus allenthalben offenbar vnd Vnwidersprechlich am tag, daß respectu[718] des Vnmündigen Prinzen[719], bey wehrender deßelben minderjärigkeit nichts bestendiges gehandelt, geschloßen, noch derselbe wegen seines angeerbten F*ürstlichen* Antheils[720] quoquo modo[721] vinculirt[722] werden

---

697 Matthaeus Wesenbeck: Tractatuum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.
698 *Übersetzung:* "Wesenbeck, Ratschlag 188, in den Entscheidungsgründen 1. Frage, Nummer 2, Teil 4"
699 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 618.
700 Hier: schließt.
701 decidiren: bestimmen, entscheiden.
702 *Übersetzung:* "Blutsverwandte im Mannesstamm und zugleich Vormünder"
703 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
704 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
705 *Übersetzung:* "außerhalb der höheren Gewalt"
706 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
707 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
708 Universität Marburg.
709 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
710 *Übersetzung:* "Gymnasiums"
711 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
712 *Übersetzung:* "im Besonderen"
713 *Übersetzung:* "alles was entgegen den Akten, Tatsachen und Verträgen des Vormunds und der Blutsverwandten im Mannesstamm"
714 *Übersetzung:* "entgegen den richterlichen, verglichenen usw. Sachen"
715 *Übersetzung:* "Recht der Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand"
716 *Übersetzung:* "Ratschlag [Wesenbecks]"
717 *Übersetzung:* "Rechtsansprüche"
718 *Übersetzung:* "mit Berücksichtigung"
719 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
720 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
721 *Übersetzung:* "unter allen Umständen"
722 vinculiren: sich binden, verpflichten.

könne, sondern daß alles ipso iure[723] null[,] nichtig Vnd Von Vncräfften, oder iedoch S*eine*r f*ürstlichen* g*naden* dermaleins nach erlangten Vogtbaren[724] Jahren adversus quaecunque acta et pacta, tum Jll*ustrissi*mi Dominj Administratoris[725] et Agnatorum, tum etiam Consiliariorum[726] das beneficium restitut*ionis* in integrum nullo modo[727] abzustricken[728] oder zuhemmen.

Vnnd irret nicht, daß man Vorwenden möchte, es wehre in dem iezigem Erbeinigungs recesse nichts neues begriffen sondern alles den alten vnd neüen Fürst brüder: Vnd Vetterlichen Erbuerträgen gemeß.

Dann erstlich, können solches die Fürstl*ichen* Zerbster Räthe nicht wißen, weil sie Von solchen Erbuerträgen nicht das geringste in handen haben. (2.) Jst alles den Fürst brüder[-] Vnd Vetterlichen alten vnd neuen Erbuerträgen gemeß, vnd dieselben seind also beschaffen, daß sie nicht nur pacta personalia, quae cum personis paciscentibus expirarunt[729], gewesen, sondern ad heredes et successores feudales tam actiue quam passiue transitoria[730] sein, auch bishero in Vnuerruckter obseruanz[731] hergebracht worden, so stringiren[732] sie multo fortius[733] alß kein neüer, vnd kan man deßelben wohl entbehren, Jst aber eine oder die andere neüerung in den iezigen expresse[734] oder tacite[735] zubefinden, so bindets den Vnmündigen Prinzen wegen seines Antheils nicht, wirdt dermaleins nur einen anlaß zu großer zerrittung vnd spaltung in der F*ürstlichen* familia[736] [736] geben, Vndt hat man sich wol fürzusehen daß durch solche neue Erbuereinigungen bey diesen turbis et distractionibus[738] kein pomum Eridos[739] vnter die Fürstl*iche* familiam[740] geworffen werden möge.

Souiel denn hiernechst die specialia[741] mehrbesagtes neuen Erbvertrags belanget, gehet der Eingang deßelben, sambt den daruf folgenden 1.[,] 2.[,] 3.[,] 4.[,] 5.[,] 6. vnd 7. Punct vornemblich dahin, daß [[91r]] wegen etlicher, bey der Furstbruderl*ichen*[742] landes[743] theilung zum gesambtem[744]

---

723 *Übersetzung:* "durch das Recht selbst"
724 vogtbar: mündig.
725 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
726 *Übersetzung:* "alles was entgegen den Akten und Verträgen, dann des erlauchtesten Herrn Bevollmächtigten und der Blutsverwandten im Mannesstamm, dann auch der Räte"
727 *Übersetzung:* "Privileg der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand keineswegs"
728 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.
729 *Übersetzung:* "persönliche Verträge, die mit den Vertrag schließenden Personen erloschen sind"
730 *Übersetzung:* "auf die Erben und Lehensnachfolger sowohl aktiv als auch passiv übergehende"
731 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
732 stringiren: binden, verpflichten.
733 *Übersetzung:* "viel stärker"
734 *Übersetzung:* "ausdrücklich"
735 *Übersetzung:* "stillschweigend"
736 *Übersetzung:* "Familie"
736 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
738 *Übersetzung:* "Verwirrungen und Zerwürfnissen"
739 *Übersetzung:* "Zankapfel"
740 *Übersetzung:* "Familie"
741 *Übersetzung:* "besonderen Umstände"
742 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

gebrauch ausgesezter regalstücken[745] vnd anderer Gerechtigkeiten[746] die Communio[747] sambt dem von solcher Communion dependirenden[748] Seniorat vndt oberdirectorio[749] bey den Fürstl*ichen* posteris[750] perpetuiret, vnd fortan in gebürlichen respect vnd schwang erhalten werden solle.

Nun lest man zwar die Natur vnd Qualitet des vhralten Fürstl*ichen* Stam[-] vndt Reichsfahnenlehens[751 752], daß es in der Reichs[753] [:] vnd Craiß[754] matricul nur fur ein einiges Fürstentumb gehalten wirdt, Wie auch das Fürstl*iche* seniorat vnd oberdirectorium[755] an ihrem hohen orth vnd respect billich bewenden. Ob aber (1.) die bey der F*ürstlichen* landes theilung ausgesezte andere communia[756] alle also beschaffen vnd gewand, daß sie eben nothwendig eine perpetuam communionem[757] erfodern Vndt (2.) ob auch solche pacta communionis perpetuaria[758] zu Recht einen bestand oder grund haben, Zumahln aber auch, ob sie (3.) non consentientem nec consentire valentem[759] binden können, das bedarff vor allen dingen guter vnd reiffer dispertion[760].

Zwar ist nicht vnbekant, was die lehen Rechte vnd derer lehrer de Ducatibus et Principatibus, eorumque divisione[761] schreiben, Vnd wie sie in solchen feudis dignitatum[762] die diuision pro peste[763] halten, e*t cetera*[.] Hergegen aber ist auch bekant, daß wo ex consuetudine, praescriptione vel speciali gratia et priuilegio imperiali[764] ein anders eingeführet, daß als dann, vnd in solchen fällen Ducatus vel Principatus semel divisus perpetuo diuisibilis maneat, cui consequens est[765], daß, wo bey F*ürstlichen* familien die divisio[766] der lande, wie in diesem Fürstentumb vor etlich hundert Jahren hero eingeführet, daselbst auch alle vnd iede commoda[767] vnd onera[768] des landes

743 Anhalt, Fürstentum.
744 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
745 Regalstück: einzelnes Regal (mit der Landeshoheit verbundenes, ursprünglich vom König vergebenes Herrschafts- bzw. Nutzungsrecht).
746 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
747 *Übersetzung:* "Gemeinschaft"
748 dependiren: abhängen, abhängig sein.
749 *Übersetzung:* "leitung"
750 *Übersetzung:* "Nachkommen"
751 Reichsfahnenlehen: Lehen, das mit einer Fahne als Investitursymbol unmittelbar vom König oder Kaiser verliehen wurde.
752 Die Wortbestandteile "Reichs", "fahnen" und "lehens" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
753 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
754 Obersächsischer Reichskreis.
755 *Übersetzung:* "leitung"
756 *Übersetzung:* "Gemeingüter"
757 *Übersetzung:* "fortwährende Gemeinschaft"
758 *Übersetzung:* "beständige Gemeinschaftsverträge"
759 *Übersetzung:* "den nicht Zustimmenden und den nicht übereinzustimmen Vermögenden"
760 Dispertion: Analyse.
761 *Übersetzung:* "über die Herzogtümer und Fürstentümer und deren Teilung"
762 *Übersetzung:* "würdevollen Lehen"
763 *Übersetzung:* "für ein Unheil"
764 *Übersetzung:* "nach dem Brauch, einer Vorschrift oder durch eine besondere Gunst und ein kaiserliches Privileg"
765 *Übersetzung:* "ein einmal geteiltes Herzogtum oder Fürstentum fortwährend teilbar bleibe, was folgerichtig ist"
766 *Übersetzung:* "Teilung"
767 *Übersetzung:* "Vorteile"
768 *Übersetzung:* "Lasten"

Wohl getheilet werden können, quicquid enim Juris est in principali, idem obtinet etiam in accessorio, cum accessorium semper sequatur naturam sui principalis[769] [,] vnd dörffte es am Keyser*lichen* Hoff ein selzam ansehen gewinem, daß da man sich Vor diesem höchlich bemühet, bey Key*serlicher* May*est*ät ein privilegium[770], das [[91v]] Fürstentumb[771] zu theilen, mit großen kosten auszuwircken, aniezo aber demselben zuwider man eine newe Communion einzuführen Vorhabens, Ob man sich dadurch des privilegij[772] nicht selbsten Verlüstig gemacht? Vnd weil man Vber das nicht wißen kan, was eines oder des andern F*ürstlichen* Antheils angeborner Herrschafft dermaleins vor ein glück oder emergens[773] zustoßen möchte, daß dieselbe Vor beßer vnd rhatsamer erachtete ihren Antheil Von der darobhafftenden schulden last, pro rata[774] Viel lieber zuentheben, Vnd sich hergegen an Seines Antheils Steuren vnd Contributiones[775] hinwiderumb zuhalten, als bey continuirender[776] Communion die schulden last ie lenger ie weitter in immensum[777], vndt Vber des Antheils vermögen excresciren[778] zulaßen, so bedarff es freylich guter consideration[779], ob man denn auch die Fürstl*iche* posteritet zu einer solchen ewigwehrenden Communion mit bestande Rechtens vinculiren[780] vnd anstrengen könne? Die beschribene Rechte sagen lauter Nein darzue.

Denn, das die Communio[781] im Rechten sehr Verhaßet, vnnd als eine mater discordiæ, quae multa secum incommoda et difficultates trahit[782], vbel angesehen, das erscheinet aus den l*oco* 2. § naturale C*odicis*[783] quando et quibus quarta pars debeatur.[784] lib*er* 10[,] l*oco* cum pater 77. § dulciss*imis* 20 ff.[785 786] de legat*is* [et fideicommissis] 2[787 788] vnd andern textibus concordantibus[789].

769 *Übersetzung:* "was auch immer wirklich Recht in der Hauptsache ist, dasselbe gilt auch für das Zubehör, weil das Zubehör immer der Natur seiner Haupsache folge"
770 *Übersetzung:* "Vorrecht"
771 Anhalt, Fürstentum.
772 *Übersetzung:* "Vorrechts"
773 *Übersetzung:* "Ereignis"
774 *Übersetzung:* "anteilweise"
775 *Übersetzung:* "Beiträgen"
776 continuiren: (an)dauern.
777 *Übersetzung:* "sehr hoch"
778 excresciren: auswachsen.
779 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
780 vinculiren: sich binden, verpflichten.
781 *Übersetzung:* "Gemeinschaft"
782 *Übersetzung:* "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Schwierigkeiten mit sich bringt"
783 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.
784 *Übersetzung:* "Stelle des 2. § "naturale [...]" des Codex "Wann und wem der vierte Teil gebührt""
785 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
786 Abkürzung für "Digesta".
787 *Übersetzung:* "[und] Stelle "Cum pater [...]", 77. § 20 "Dulcissimis [...]", Digesten, zweites [Buch] "Von den Legaten [und Fideikommissen]""
788 Cod. Iust. 10,35,2 ed. Krüger 1967, S. 416f., sowie Dig. 31,77,20 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 478.
789 *Übersetzung:* "übereinstimmenden Texten"

Vndt dahero besagen die Rechte, quod sicuti ad communionem invitus nemo compelli*tur*[790] l*oco* siue non sortem 26. § si centum 4. ff[791 792] de condict*ione* in deb*iti*[793] [.][794] Jta etiam in communione vel societate invitus nemo detineri possit.[795] l*oco* fin*is* C*odicis*[796] commun*i* diuidun*do*[797] [.][798] Ja daß ein pactum diuisionis prohibitorium[799] zu Recht ganz keine krafft noch macht habe. Si conueniat, ne [[92r]] omnino diuisio fiat, huius modi pactum nullas vires habere manifest~~um~~<issimum> est.[800 801] Saget der J*uris* C*onsul*tus[802] in l*oco* in hoc iudic*ium* 14. § penult*imo* ff.[803 804] communi diuidundo[805].

Vndt anderswo, nulla societatis in æternum coitio est[806 807], Saget Paul: in ł 70. ff.[808 809] pro socio[810]. Ex quibus omnibus infert, D*octor* Bruckm*ann*[811] quod pactum de nullo unquam tempore diuidendo non valeat, etiamsi Iuramentum accesserit, nec præceptum Testatoris, ne hæredes unquam dividant, observari custodirive debeat: etiamsi rursus Juramentum heredis accessisset.[812] Pruckm*ani*[813] cons*ilum* 6 in ration*ibus* decident*di* n*umeri* 10 et seq*uentes* vol*umen* 1.[814 815]

---

790 *Übersetzung:* "dass gleichsam niemand wider Willen zu einer Gemeinschaft genötigt wird;"
791 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
792 Abkürzung für "Digesta".
793 *Übersetzung:* "an der Stelle "sive non sortem" ["si non sortem" in modernen Ausgaben] 26. § "Si centum [...]", 4., Digesten "Von der Rückerstattungsklage des nicht Gebührenden"."
794 Dig. 12,6,26,4 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 203.
795 *Übersetzung:* "So könne auch niemand wider Willen in einer Gemeinschaft oder einem Bündnis festgehalten werden."
796 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.
797 *Übersetzung:* " An der Stelle des Endes des Codex "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen""
798 Zitat nach Cod. Iust. 3,37,5 ed. Krüger 1967, S. 144.
799 *Übersetzung:* "verbotener Teilungsvertrag"
800 *Übersetzung:* "Wenn man sich einige, dass gar keine Teilung geschehe, ist es am offenbarsten, dass ein derartiger Vertrag keine Kräfte hat."
801 Zitat aus Dig. 10,3,14,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 177.
802 Paulus, Iulius.
803 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
804 Abkürzung für "Digesta".
805 *Übersetzung:* "der Rechtskundige an der Stelle "In hoc iudicium [...]", 14. §, im vorletzten, Digesten "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen""
806 *Übersetzung:* "keine Vereinigung der Gemeinschaft ist auf ewig"
807 Zitat aus Dig. 17,2,70 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 261.
808 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
809 Abkürzung für "Digesta".
810 *Übersetzung:* "im 70. [der] Digesten "Für den Gesellschafter""
811 Pruckmann, Friedrich (1562-1630).
812 *Übersetzung:* "Aus welchem allen Doktor Pruckmann schlussfolgert, dass ein Vertrag, der das Teilen für immer verbietet, ungültig sei, auch wenn ein Eid hinzukomme und auch eine entsprechende Anordnung des Erblassers,

Mitt welchem vbereinstimmet Wesemb*eck*[816] wan er schreibet, divisionem in perpetuum prohibere etiam pater ne testamento quidem potest. multo minus igitur Tutor per pactum[.]

Wesemb*ecii*[817] cons*ilium* 1. n*umeri* 6 et 9 p*ars* 4[!].[818 819]

Est quippe Juris non incogniti, quod ne liberi quidem factum vel pactum parentis praestare teneantur, si quod illis lege vel statuto debetur testamento vel pacto vel qua alia ratione ablatum sit.[820] Cothm*ani*[821] cons*ilium* 45 n*umerus* 110 vol*uminis* 3.[822 823]

Vndt aus solchen vnd dergleichen gründen schließet abermahls Wesemb*eck* quod actioni diuisionis ne per mille quidem annos praescribatur[824], vndt was nach einmahl vorgangener theilung ausgesezt vnd gemein blieben, deßelben theilung könne iederzeit gebetten werden. Wesemb*ecii*[825] cons*ilium* 188 n*umeri* 27 et 28 part 4.[826 827]

Aus welchem allem genugsamb erscheinet, daß die Fürst*lich* Zerbster[828] Räthe zum Vorfange ihres Vnmündigen gn*ädigen* Fürsten[829] vndt herrn bey deßen annoch wehrender minder Järigkeit an diesem pacto diuisionis prohibitorio et communionis perpetuaris[830] sich zuuergreiffen zu Recht gnugsame vnd wohl fundirte bedencken haben.

[[92v]]
Das Fürstl*iche* seniorat vndt oberdirectorium[831] wird in seinem hohen Stande, autoritet vndt würde, wie es Vermöge der Fürstbrüderlichen[832] Erbverträge hergebracht, bey iezigen zeitten vnd

---

dass die Erben niemals teilen sollten, nicht beachtet und bewahrt werden müsse, selbst dann, wenn ein Eid des Erben vorliege."
813 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1603.
814 *Übersetzung:* "Des Pruckmanns Ratschlag 6, in den Entscheidungsgründen Nummer 10 und folgende, Band 1."
815 Pruckmann: Consilia, Bd. 1, S. 154f.
816 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).
817 Matthaeus Wesenbeck: Tractatuum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Prima, Wittenberg 1633.
818 *Übersetzung:* "auch der Vater kann die Teilung nicht einmal mit einem Testament auf ewig verbieten, folglich viel weniger der Vormund durch einen Vertrag. Des Wesenbecks Ratschlag 1, Nummern 6 und 9, Teil 4[!]."
819 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 1, Sp. 5f.
820 *Übersetzung:* "Natürlich ist dem Recht nicht unbekannt, dass die Kinder nicht einmal verpflichtet seien, die Handlung oder den Vertrag der Eltern zu erfüllen, wenn ihnen etwas, das man jenen durch ein Gesetz oder durch ein Statut, durch ein Testament oder aus einem anderen Grund schuldet, weggenommen worden sei."
821 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
822 *Übersetzung:* "Des Cothmanns Ratschlag 45, Nummer 110, Band 3."
823 Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 377.
824 *Übersetzung:* "was der Durchführung einer Teilung nicht einmal durch tausend Jahre vorgeschrieben wird"
825 Matthaeus Wesenbeck: Tractatuum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.
826 *Übersetzung:* "Des Wesenbecks Ratschlag 188, Nummern 27 und 28, Teil 4."
827 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 628f.
828 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
829 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
830 *Übersetzung:* "Vertrag zum Teilungsverbot und der fortwährenden Gemeinschaft"
831 *Übersetzung:* "leitung"

zustande billich respectiret vnd erhalten. Ob aber die Furstl*ichen* posterj[833] sich in künfftigen zeiten daran perpetuirlich[834] werden binden laßen wollen, vnd ob sie darzu ullo pacto antecessorum[835] vinculirt[836] werden können, das dependirt[837] großen theils ex resolutione[838] Vorhergehender Frage, vnd a futuro eventu[839]. Sonderlich aber, vnd weil des Oberdirectorij[840] conseruation[841] allein vff die Gernrödiche[842] vffkunfften[843] gewiedmet, so würde deßelben erhaltung vber aus schwere fallen, Wan das Stifft Gernroda[844] dermaleines durchgehen, vnd ein ieder herr[845] dem Seniorat die gewehr aus seinen Cammergefällen[846] Jährlich würde leisten sollen, Sintemal der zustandt der Fürstl*ichen* kammern ohne deß bekant daß Sie fast aller endts mit ihren current[847] zinsen nunmehr in geraumen Jahren nicht fortgekonnt, sondern in ein solch beschwerliches stecken gerathen, daraus sie wohl bey Menschen gedenken nicht emergiren[848] möchten. Daraus zugleich erscheinet, wie bedencklich es sey, die perpetuation[849] eines solchen Vornehmen hohen wercks, welches eine fundemental Verfaßung deß ganzen Fürstl*ichen* hauses[850] sein soll (ohne welches deßen reputation[,] Ehr vnd Würde nicht also erhalten werden könne) vff ein solch schlipfferich vnd Vngewiß Werck dergleichen Stifftischer etwa Vor 50 Jahren eingezogener entraden[851] zustellen. Anderer Wichtiger Considerationum[852], so sich wegen Verenderung der zeiten, so wohl in personis et qualitatibus, tam seniorum quam posteriorum[853], Wie auch wegen anderer zufälle vnd beschwerden der Lande[854], e re nata[855] ereugen könten, zugeschweigen:

---

832 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
833 *Übersetzung:* "Nachkommen"
834 perpetuirlich: dauerhaft, ständig, ununterbrochen.
835 *Übersetzung:* "durch irgendeinen Vertrag der Vorgänger"
836 vinculiren: sich binden, verpflichten.
837 dependiren: abhängen, abhängig sein.
838 *Übersetzung:* "von der Klärung"
839 *Übersetzung:* "vom künftigen Schicksal"
840 *Übersetzung:* "leitung"
841 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
842 Gernrode, Amt.
843 Aufkunft: Einkünfte.
844 Gernrode, Stift.
845 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
846 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.
847 current: laufend.
848 emergiren: emporkommen, herauskommen.
849 Perpetuation: Fortsetzung.
850 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
851 Entraden: Einkünfte.
852 *Übersetzung:* "Erwägungen"
853 *Übersetzung:* "bei Personen und Beschaffenheiten, sowohl der Ältesten als der Nachkommen"
854 Anhalt, Fürstentum.
855 *Übersetzung:* "aus der Lage der Dinge"

Bey empfahung der Reichs[856] lehen, weil dieselben ein feudum genearchivum, generi et familiae concessum[857] sein, ist es ebener gestalt sehr bedencklich, Von den antiquo tenore investituræ vel tantillum[858] abzuweichen, weil man nicht wißen kan, [[93r]] Wie der senior Familiæ[859] zu iederzeit beym Keyß*erlichen* Hoff angesehen sein möchte, vnd was dahero den gesambten Landen[860] Vor Vngelegenheit zugezogen werden könte.

Die Rechte sagen, omnem novitatem esse suspectam c*onfer* dilecta extra[861]. de excessib*us* praelat*orum*[.] Cothm*ani*[862] cons*ilium* 38 num*merus* 204 vol*umen* 3.[863 864] Atque ideo novitatem in omnibus actionibus humanis, utpote quæ mala multa sæpissime secum trahit, sedulo esse fugiendam.[865 866] Pruckman[867]: post. speculatorem consil*ii* 23 num*erus* 34 vol*umen* 2.[868]

Zu Lehen rechte aber ist auch klärlich Versehen, quod pacta quae tertium attingunt, maxime successores feudales, et in rebus feudalibus absque illorum, quorum interest consensu, nullius sint momentj, nec tertio nec consentienti quidquam praeiudicent. Cothm*ani*[869] consil*ium* 92 num*merus* 12 Vol*umen* 1[!].[870 871]

Von Reuision der Landesordtnung ist zwar zu verschidenen zeitten, sonderlich aber in A*nno*[872] 1614 da die gesambte Fürstl*iche* herrn gebrüdere[873] annoch am leben gewesen, auch Vielfaltig[874]

---

856 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
857 *Übersetzung:* "dem Genearch [Familienoberhaupt], dem Geschlecht und der Familie gewährtes Lehen"
858 *Übersetzung:* "alten Verlauf der Belehnung auch nur ein wenig"
859 *Übersetzung:* "Älteste der Familie"
860 Anhalt, Fürstentum.
861 Gregor IX. : Decretalium D. Gregorii Papae IX. Compilatio [Liber Extra], in: Corpus Iuris Canonici. Editio Lipsiensis Secunda. [...] Pars Secunda. Decretalium Collectiones, hg. von Emil Ludwig Richter, Emil Friedberg, Leipzig 1879.
862 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
863 *Übersetzung:* "dass jede Neuheit verdächtig sei, vergleiche [das Kapitel] „dilecta“ [im Liber] Extra [unter der Überschrift] „Über die Ausschweifungen der Prälaten“. Des Cothmanns Ratschlag 28, Nummer 204, Band 3."
864 X 5,31,14 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 841 und Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 316. Cothmann bezog sich nicht direkt auf das Liber Extra, sondern auf einen Kommentar des mittelalterlichen Juristen Henricus Bohicus gest. nach 1350 dazu. Dort heißt die Stelle, die Cothmann paraphrasiert: „Nam regulariter nouitates sunt suspecte.“ Henricus Bohicus: In Quinque Decretalium Libros Commentaria, Venedig 1576, S. 203.
865 *Übersetzung:* "Und daher sei die Neuheit in allen menschlichen Handlungen, die nämlich sehr oft viel Schlechtes mit sich bringt, eifrig zu vermeiden."
866 Zitiert nach Pruckmann: Consilia, Bd. 2, S. 507.
867 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1610.
868 *Übersetzung:* "Pruckmann, nach dem Erforscher des Ratschlags 23, Nummer 34, Band 2."
869 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
870 *Übersetzung:* "dass die Verträge, die einen Dritten - am meisten Lehensnachfolger und in Lehenssachen, ohne jene, deren Konsens wichtig ist, keine Bedeutung haben und einem Dritten, der nicht zustimmt, kein Nachteil daraus erwächst. Des Cothmanns Ratschlag 92, Nummer 12, Band 1[!]."
871 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.
872 *Übersetzung:* "im Jahr"

deliberirt[875], tractirt[876], vnd sonderlich damals ein zimblich gros weitleufftig vnd in Vier partes[877] [877] abgetheiltes werck vnter censur[879] kommen, Als man aber daßelbe etwas eigentlicher beleuchtet, hat sich befunden, daß sowohl inordinatorijs processuum[880] als in decisorijs causarum[881], darin viel neuerungen versteckt, so in diesem Lande nicht hergebracht, noch zu practiciren, darumb auch die <[882] gesambte> [883] F*ürstliche* h*er*rn gebrüder bey damaliger noch guter zeit vnd zustandt darob nicht eins werden können, sondern es ist bey der alten deß Hochs*eligen* herrn vatters[884] vndt gros vatters[885] hochseel*igen* Fürst*lichen* g*naden* Landesordtnung vor als nach gelaßen, vnd was ein ieder Fürst in seinen Fürstl*ichem* Antheil e re nata[886] vor mengel vnd gebrechen Verspüret, denen ist vigore ordinariatus locj et Juris superioritatis[887] von iedes Antheils Landesfürstl*ichen* <[888] hoher> [889] Obrigkeit per specialia edicta, mandata et constitutiones[890] remediret[891] worden.

Obs nun eben iezo, da alles in allen Stenden vffs eußerste ruinirt, die rechte zeit sey, neue Landesordtnungen zumachen [[93v]] oder die alten zu extendiren vnd reformiren, wirdt billich zu reiffern nachdencken gestelt, die Politici[892] halten Von solcher innouation der geseze vndt constitutionen sehr wenig, vndt loben Vielmehr constantem .\. uno et veteri tenore fluentem gubernationis vel Jmperij[893] formam[894].

Dahero saget Alcibiades[895] apud Tucydidem[896] [897]: Eos hominum tutissime agere, qui praesentibus moribus, legibusque, etiamsi deteriores sint, nihil variantes rem publ*icam* administrant[898] [899],

Thucyd*ides*[900] lib*er* 6.[901]

---

873 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
874 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
875 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
876 tractiren: (ver)handeln.
877 *Übersetzung:* "Teile"
877 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
879 Censur: Aufsicht.
880 *Übersetzung:* "in den Ordnungen der Verfahren"
881 *Übersetzung:* "in den Entscheidungen der Fälle"
882 Schreiberwechsel zu Christian II.
883 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
884 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
885 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).
886 *Übersetzung:* "aus Lage der Dinge"
887 *Übersetzung:* "kraft des Ordinariats des Ortes und des Hoheitsrechts"
888 Schreiberwechsel zu Christian II.
889 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
890 *Übersetzung:* "durch einzelne Verordnungen, Befehle und Einrichtungen"
891 remedi(i)ren: abhelfen.
892 *Übersetzung:* "Staatswissenschaftler"
893 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
894 *Übersetzung:* "die feststehende in einem einzigen und alten Lauf fließende Gestalt der Regierung oder des Reiches"
895 Alkibiades (ca. 450 v. Chr.-404 v. Chr.).
896 Thukydides.
897 *Übersetzung:* "Alkibiades bei Thukydides"

Vndt Augustus[902] ad Senatum[903] apud Dionem[904 905] führet eben eine dergleichen vermahnung, Positas, inquit, semel leges constantes seruare, nec ullam earum immutare, Nam quæ in suo statu, eademque semper manent, etsi sint non nihil vitiosa, utiliora tamen sunt his, quæ subinde, etiamsi in melius innovantur[906] .[907] Dio. lib*er* 53 pag*ina* 575.[908]

Atque exinde monitum illud serium Lipsij[909] ad Principem Suum[910]; sperne, inquit, circa te novatores, qui, ut aliquid sui videantur afferre, etiam recta commutant, Et scito superioribus negotijs, melius atque rectius olim prouisum: Et quae convertuntur, in deterius mutarj. Lips*ii* lib*er* 4 Politic*orum*[911] c*apitulum* 9.[912 913]

Vndt was die multitudo et variatio legum et constitutionum[914] Vor nuzen bringe, bezeüget von seinem vatterlandt[915] Bodinus[916], wan er schreibet: Gallia ut cæteras Regiones legum multitudine vincit, ita omnes Europæ[917] populos litium abundantia iam pridem superavit.[918 919] Mit welchem auch Vberein kombt Strabo[920]: Apud quos plurimæ sunt leges apud hos etiam lites esse et

898 *Übersetzung:* "dass diejenigen Menschen am sichersten handeln, die den Staat regieren, indem sie von den bestehenden Sitten und Gesetzen, auch wenn sie weniger gut sind, in keiner Weise abweichen"
899 Zitat aus Thuk. 6,18,7 ed. Landmann 1993, S. 842f.. Hier höchstwahrscheinlich zitiert nach der Übersetzung in Lipsius: Politica, S. 428, Z. 14-16. Die Textpassage "constantem ... Jmperij formam" kurz vorher findet sich in etwas anderer Wortstellung ebd. Z. 10f.
900 Thukydides: Geschichte des Peloponnesischen Krieges. 2. Teil: Buch V-VIII. Griechisch-deutsch, hg. von Georg Peter Landmann, München 1993.
901 *Übersetzung:* "Thukydides, Buch 6."
902 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).
903 Römisches Reich, Senat.
904 Cassius Dio, Lucius (163-vor 235).
905 *Übersetzung:* "Augustus an den Senat bei Dio"
906 *Übersetzung:* "die aufgestellten, sagt er, einmal bestehenden Gesetze zu bewahren und kein einziges von diesen zu verändern[;] denn was in seinem Zustand und immer gleich bleibt, auch wenn nichts nicht mangelhaft sei, ist dennoch nützlicher als das, was sich immer wieder, wenn auch zum Besseren, verändert."
907 Zitat nach Cass. Dio 53,10,1 ed. Xylander 1592, S. 574.
908 *Übersetzung:* "Dio, Buch 53, Seite 575."
909 Lipsius, Justus (1547-1606).
910 *Übersetzung:* "Und hierauf jene ernste Ermahnung des Lipsius an seinen Fürsten"
911 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.
912 *Übersetzung:* "Verachte, sagt er, die Neuerer um dich, die, damit sie irgendetwas von ihrer Seite beizutragen scheinen, sogar das Richtige verändern, und wisse von früheren Geschäften, dass es einst besser und richtiger versehen wurde: Und was verändert wird, zum Schlechteren gewandelt wird. Des Lipsius Buch 4 der Staatswissenschaften, Kapitel 9."
913 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 29f., und S. 430, Z. 1f.
914 *Übersetzung:* "große Anzahl und Verschiedenheit der Gesetze und Verfassungen"
915 Frankreich, Königreich.
916 Bodin, Jean (ca. 1529/30-1596).
917 Europa.
918 *Übersetzung:* "Frankreich hat, wie es die übrigen Regionen in der Vielzahl der Gesetze übertrifft, so auch alle Völker Europas schon längst in der Überfülle an Rechtsstreitigkeiten überboten."
919 Zitat nach Bodin: De Republica Libri Sex, S. 756.
920 Strabon (ca. 63 v. Chr.-nach 23 n. Chr.).

malos mores, sicut morbi solent esse ~~et~~ multi, ubi multi sunt Medici.[921] Strabo 6. Georgr*aphica*[922] [!] pag*ina* 179.[923 924]

Gleichmeßige beschaffenheit hats beym Neunten Punct mit revision vnd gleich förmigkeit der Canzley ordnungen welche zwar auch Vor diesem tentirt[925], aber man der sachen auch bey guter zeit nie einß werden können, sondern es hat ein ieder Fürst in seinem Antheil vnd Territorio[926] sich [[94r]] seiner Landesfürstl*ichen* Hoheit vnd Juris superioritatis[927] gebraucht, Vndt solche Canzleyordtnungen gemacht vnd eingeführet, die er seinem Antheil am bequembsten vnd füeglichsten erachtet; Würdet man nun dieselben aniezo endern, so wirds abermals ohn ein gemenge V*nd* confusion nicht abgehen, der vngleichen Nachreden vnd Judiciorum[928] so dauon gefallen werden, zugeschweigen. Dann wie abermals Lipsius[929] bezeuget, so wird ipsa Principum autoritas et respectus[930] geschwechet, imo Princeps ipse, inquit, vilescit, qui sic vacillat, foedaque inconstantia, quae iusserat, vetat quae vetuerat, jubet. Lips*ii* 4. Politic*orum*[931] l*iber* c*apitulum* 9.[932 933]

An diesem orth ist des h*err*n Administratoris[934 935] F*ürstlichen* g*naden* bewust, daß Fürst Rudolphs[936], hochseel*ige* F*ürstliche* g*naden* den processum iuris Saxonici[937 938], weil derselbe nach aller Rechtsgelerten die in utroque processu tam Juris civilis quam Saxonici[939] erfahren seindt, einhelliger meinung der kürzeste, richtigste vnd beste eingeführet, welches auch S*eine*r Fürst Augusti f*ürstlichen* g*naden* vnter dero hand vnd Secret[940] confirmiret[941], vnd Vor hiesiger Canzley noch offentlich anhenget, darauf seind beydes die Räthe vnd hoffadvocaten Vereydet, vnd ist

921 *Übersetzung:* "Wo es die meisten Gesetzte gibt, dort seien auch Streit und schlechte Sitten, ebenso wie die Krankheiten viele zu sein pflegen, wo es viele Ärzte gibt."
922 Strabo: Strabonos Geographikon Bibloi [iota zeta] = Strabonis Rervm Geographicarvm Libri XVII./ Isaacvs Casavbonvs recensuit, summóque studio & diligentia, ope etiam veterum codicum, emendauit, ac Commentariis illustrauit, hg. von Isaac Casaubon, Wilhelm Xylander, Genf 1587.
923 *Übersetzung:* "Strabon, 6. [Buch], Geographica, Seite 179."
924 Zitat nach Strab. 6,1,8 ed. Casaubon/Xylander 1587, S. 179.
925 tentiren: versuchen.
926 *Übersetzung:* "Gebiet"
927 *Übersetzung:* "des Hoheitsrechts"
928 *Übersetzung:* "Beurteilungen"
929 Lipsius, Justus (1547-1606).
930 *Übersetzung:* "das eigene Ansehen und der Rückhalt der Fürsten"
931 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.
932 *Übersetzung:* "ja vielmehr der Fürst selbst, heißt es, wird wertlos, der so wankt und durch seine abscheuliche Unbeständigkeit verbietet, was er befohlen hatte, [und] befiehlt, was er verboten hatte. Des Lipsius 4. Buch der Politiker, Kapitel 9."
933 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 27f.
934 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
935 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
936 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
937 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.
938 *Übersetzung:* "Prozess des sächsischen Rechts"
939 *Übersetzung:* "in beiden Prozessen, sowohl des bürgerlichen als auch des sächsischen Rechts"
940 Secret: Siegel.
941 confirmiren: bestätigen.

vber die Justiz vnd schleunige abhelffung der Sachen, wan nur die Parten selbst durch mutwillige tergiversationes[942] sich nicht Vffhalten, im Zerbster Antheil[943], Gott lob, keine klage, gehen an andern orthen mengel vnd gebrechen Vor, die hat iedes orts landesfürst ex Jure superioritatis[944] billich abzuschaffen vnd denselben zu remediren[945], vnd kan man dieses orts nicht absehen, worumb wolgefaste vnd in guten schwang vnd ordnung gebrachte Canzley[-] vnd processordtnung sub praetextu conformitatis[946] zu endern, einen andern Antheile in seine Jura superioritatis[947] vnd Landesfürstl*iche* hoheit zugreiffen, die Räthe vnd <[948] hof> [949] Advocati[950] in ihren gewißen vnd Pflichten zu turbiren[951] vnd irre zu machen, vnd bey diesen ohne deß sorglichen[952] [[94v]] vnd gefehrlichen zustand das allergeringste zu innoviren[953]. Zu den Vorgeschlagenen gesambten hoffgericht kan kein Antheil[954] verstehen, welcher die Von zeit an der F*ürstlichen* landestheilung hergebrachte iura superioritatis sarta tecta[955] zu conserviren gedencket, den Von zeit an der Fürstl*ichen* Landdestheilung hat ein ieder fürst sein hoffgericht, Canzley vndt Regirung als ein freyer Vngebundener Vnd vnmittelbarer Reichsfurst Vor sich selbst gefüret vndt nicht iure Aristtoc<r>atico[956], sondern iure Monarchico[957] in seinen Antheil guberniret[958], Von ieden fürsten seind die appellationes recta ad Cameram Jmperialem[959] [960] gegangen, daselbst auch wider ieden fürsten absonderlich, als wider einen freyen Vnmittelbaren Reichsfursten inhibitio[961] vnd compulsoriales[962] erkant. Die Räthe, der Adel, vnd Vnterthanen haben ihren angebornen landesherrn vnd deßen Manlichen leibs lehens Erben allein, vnd den Furstl*ichen* herrn Agnatis[963] nicht ehe als in eventum lineæ descendentis emortuæ[964] gehuldet vnd geschworen, die Vnterthanen in allen Ständen haben an Nimandt anders als an ihren angebornen landesherrn appelliret[965], vnd

942 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
943 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
944 *Übersetzung:* "aus dem Hoheitsrecht"
945 remedi(i)ren: abhelfen.
946 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"
947 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
948 Schreiberwechsel zu Christian II.
949 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
950 *Übersetzung:* "Advokaten"
951 turbiren: stören.
952 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.
953 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.
954 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
955 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte in Dach und Fach"
956 *Übersetzung:* "durch das aristokratische Recht"
957 *Übersetzung:* "durch das monarchische Recht"
958 guberniren: verwalten, regieren.
959 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
960 *Übersetzung:* "Berufungen direkt an das kaiserliche Kammergericht"
961 *Übersetzung:* "der gerichtliche Untersagungsbefehl"
962 *Übersetzung:* "der Befehl zur Einsendung von Akten an das Gericht"
963 *Übersetzung:* "Blutsverwandten im Mannesstamm"
964 *Übersetzung:* "für den Fall des Aussterbens der abstammenden Linie"
965 appelliren: Berufung einlegen.

hat also ieder Furst in seinem Territorio[966] die Jura superioritatis[967] biß vff gegen wertige Stunde Vnuerruckt hergebracht.

Wie nun dieselben bestehen können, wen ein commune Judicium appellationis inter medium[968], Von welchen allererst die Appellationes ad Cameram[969] gehen, angeordtnet werden solte, daß hatt ein ieder, so in Juribus superioritatis[970] nur in etwas versiret[971], leichtlich zuermeßen.

Wie bedencklich es auch einem ieden fürsten in particularj[972] fallen wolte vnd wie tieff es in die iura superior*itatis*[973] schneite, daß er seine Vnterthanen, so ihme vnd seinen Fürstl*ichen* leibs lehens Erben alleine gehuldet vndt geschworen, vnd die bißhero bey ihme Allein biß an des h*eiligen* Röm*ischen* Reichs[974] höchste Justiz das Recht actiue[975] vndt passiue[976] nehmen müßen, an ein solch [[95r]] commune Judicium intermedium[977] ziehen laßen solte, das leifft ieden in die Augen.

Die Vnterthanen können ohne Verlezung ihrer Eyde vnd Pflicht so sie ihrem angebornen Landesherrn gethan, vor ein solch commune Judicium intermedium[978] nicht kommen noch erscheinen, es sey denn, daß Sie ihrer Eyde Vnd Pflichte soweit erlaßen werden,

Die instantiæ[979], deren ohne deß bey den Vntergerichten vndt Canzleyen gnugsamb seind, werden zur protraction[980] vnd verschleiff[981] der Justiz nur gemehret, Vndt das Recht, so sonst ein ieder vnterthaner, Adel vnd Vnadel bey seinen angebornen Landts herrn Vnd in deßen bezirck alle tage, so offter seine noth geklaget hat, haben können, wird er vber land mit schwerenkosten vnd vngemach holen müßen.

Das Vorgeschlagene hoffgerichte wird entweder eine höhere oder zum wenigsten gleichmeßige vndt concurrentem Jurisdictionem[982] mit den Furstl*ichen* Canzleyen haben müßen. Solß eine höhere haben als die Canzleyen, so wirdts den Canzleyen, et per consequens[983] ieden Fursten selbsten, weiln die Decreta[984] vndt befelich mehrern theils in der Fürsten nahmen ausgelaßen werden, zu inhibiren[985] Vndt zu gebiethen haben, das ist den Juribus Superioritatis[986], so ieder Fürst in

966 *Übersetzung:* "Gebiet"
967 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
968 *Übersetzung:* "dazwischen befindliches gemeinsames Berufungsgericht"
969 *Übersetzung:* "Berufungen an das Kammergericht"
970 *Übersetzung:* "in Hoheitsrechten"
971 versiren: sich mit etwas beschäftigen, mit etwas umgehen.
972 *Übersetzung:* "im Besonderen"
973 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
974 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
975 *Übersetzung:* "aktiv"
976 *Übersetzung:* "passiv"
977 *Übersetzung:* "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"
978 *Übersetzung:* "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"
979 *Übersetzung:* "Anliegen"
980 Protraction: Verzögerung.
981 Verschleif: Aufschub.
982 *Übersetzung:* "zugleich stattfindende Rechtsprechung"
983 *Übersetzung:* "und in der Folge"
984 *Übersetzung:* "Verordnungen"
985 inhibiren: verbieten.
986 *Übersetzung:* "Hoheitsrechten"

seinem Antheil hergebracht, e diametro[987] zu wider, vnd seindt lauter incompatibilia[988], hergegen aber wirdts ein gefunden eßen Vor die refractarios[989] sein, welche sich an keinem Rechte wollen genügen laßen, die werden sich, wan man sie nur krumb ansicht, solches iudicij intermiedij[990] zu despectir:[991] Vnd beschimpfung ihrer angebornen landes herrn wohl zu gebrauchen wißen, Soll aber Vorgeschlagenes hoffgerichte mit den Fürstl*ichen* Canzleyen eine concurrentem Jurisdictionem[992] haben, so wird eine praeventio[993] introducirt vndt die Jura superioritatis[994] werden dennoch tangirt, Cum eiusdem Juris superioritatis, quod ex divisione singuli, ut singuli in suo quisque Territorio hactenus possederunt, duo pluresve per novam communionem in solidum possessores esse nequeant saluo singulis Jure ex diuisione quæsito. Cum eiusdem rei vel juris duos in solidum possessores esse absurdum [[95v]] et impossibile sit per trita.[995] Vndt was sonsten ein ieder Fürst in seinem Territorio ex absoluto superioritatis iure[996] biß anhero zu richten vndt zuschlichten gehabt hat, daß muß er gewertig sein, daß es ihm tota die[997] durch die praevention[998] aus seinen handen vndt jurisdiction zu Vnwiderbringlichen schmelerung vnd abbruch der Landtes Fürstl*ichen* hohen obrigkeit entzogen werde, contra regulam Juris[999]. Quod semel diuisis Jurisdictionibus alter non possit, cognoscere in alterius porta. Wesemb*ecii*[1000] cons*ilium* 175 n*umerus* 27 p*ars* 4:[1001 1002] <[1003] Ac sicutj prodigium est, plures apparere soles, Jta non minus prodigiosum est, plures esse Monarchas, aut gubernatores, ubj unus antea dominarj solebat[1004 1005], Saget recht vnd wol Petr*us* Gregor*ius* Tholosan*us* de Repub*lica* lib*er* 7 C*apitulum* 19 n*umerus* 1[1006].>

---

987 *Übersetzung:* "gerade entgegengesetzt"
988 *Übersetzung:* "Unvereinbarkeiten"
989 *Übersetzung:* "Widerspenstigen"
990 *Übersetzung:* "dazwischen befindlichen Gerichts"
991 Despectirung: Geringschätzung, Verachtung.
992 *Übersetzung:* "zugleich stattfindende Rechtsprechung"
993 *Übersetzung:* "Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung"
994 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
995 *Übersetzung:* "weil nicht beide oder auch mehrere Besitzer desselben Hoheitsrechts, was sie einzeln aus einer Teilung wie einzeln jeder einzelne in seinem Gebiet bis jetzt besessen haben, durch eine neue Gemeinschaft für das Ganze sein können, jedem einzelnen unbeschadet des Rechts aus der gesuchten Teilung. Da es durch das Geübte sinnlos und unmöglich ist, dass zwei Besitzer einer Sache oder eines Rechts für das Ganze sind."
996 *Übersetzung:* "Gebiet aus dem unbedingten Hoheitsrecht"
997 *Übersetzung:* "am ganzen Tag"
998 Prävention: Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung.
999 *Übersetzung:* "gegen die Regel des Rechts"
1000 Matthaeus Wesenbeck: Tractatuum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.
1001 *Übersetzung:* "Deshalb könne der eine bei geteilten Rechtsprechungen einmal nicht im Tor des anderen eine Untersuchung anstellen. Des Wesenbecks Ratschlag 175, Nummer 27, Teil 4."
1002 Zitat nach Wesenbeck: Tractatus et Responsa, Teil 4, Sp. 335f.
1003 Schreiberwechsel zu Christian II.
1004 *Übersetzung:* "Und wie es ein Unglück verheißendes Wunderzeichen ist, dass sich mehrere Sonnen zeigen, so ist es nicht weniger unnatürlich, dass es mehrere Monarchen oder Regenten gibt, wo früher einer zu herrschen pflegte"
1005 Zitat nach Grégoire: De Republica, Bd. 1, S. 484.
1006 *Übersetzung:* "der Toulouser Pierre Grégoire, De Republica, Buch 7, Kapitel 19, Nummer 1"

[1007] Solte es aber nurt[1008] wie ein Schöppenstuel sein, dem keine Jurisdiction, sondern allein die Vrthel[1009] zu sprechen nachgelaßen, Sihet man nicht, wie denn der herrschafft zurathen, daß Sie ihnen oder dem lande eine neue bürden, solches gerichte zuhalten, auffladen wolten, Weiln bey den benachtbarten Juristen faculteten vnd Schöppenstülen ohne einge der herrschafft kosten bishero, wan es nötig gewesen, Vnd es den Parteyen beliebet, die Vrtell erholet. Vndt würden die Vnterthanen wider die, Von Vndencklichen Jahren hero eingeführte gewonheit bey diesem Gerichte ihre sachen Versprechen zulaßen schwerlich zu zwingen sein, dann biß dato[1010] einen iedwedern Part frey gestanden, wider diese oder Jene Juristen facultet vndt Schöppenstuel zu protestiren, vnd do es Ja geschehen könte, würde man doch den Parteyen die communia beneficia juris[1011], als leuterationis[1012] vnd dergleichen nicht abstricken[1013] dadurch denn nurt lites[1014] vndt vncosten causirt[1015], vnd die Rechtshängige sachen per multipicationem instantiarum[1016] mit höchsten schaden vnd Verderb der Vnterthanen nur protrahirt[1017] werden würden.

Weil auch ein ieder Herr mit seinen Räthen bey diesen schwürigen vnd gefehrlichen zustande in seinem Antheil gnug vnd vberflißig zuthun hatt, so mochten sich wol wenig leuthe im lande[1018] finden, welche sich zu solchen gemeinen Hoffgericht werden gerauchen laßen wollen, oder auch dazu Qualificirt seindt. Impar enim quisque invenitur ad singula, dum confusa mente diuiditur ad multa:[1019] [1020] Et pluribus intentus, minor est ad singula sensus.[1021]

[[96r]]
Anderer inconvenientien[1022], so das werck heuffig nach sich zihen wirdt, gelibter kürze willen zugeschweigen.

Wan dann secundum Vlpianum[1023] in l*ege* 2 ff.[1024] [1025] de constitutionibus Principum[1026]: Jn rebus novis constituendis semper evidens quaedam utilitas esse debet, ut recedatur ab eo jure quod in

1007 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1008 nurt: nur.
1009 Hier: Urteile.
1010 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
1011 *Übersetzung:* "gemeinsame Vorrecht"
1012 *Übersetzung:* "der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"
1013 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.
1014 *Übersetzung:* "Prozesse"
1015 causiren: verursachen.
1016 *Übersetzung:* "durch die Vermehrung der Anliegen"
1017 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
1018 Anhalt, Fürstentum.
1019 *Übersetzung:* "Verschieden findet nämlich jeder zu jedem Einzelnen, indem es mit verwirrtem Verstand zu Vielem geteilt wird."
1020 Zitat aus Papst Gregor I.: De cura pastorali, S. 11.
1021 *Übersetzung:* "Und viele Handwerke verderben den Meister."
1022 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.
1023 Ulpianus, Domitius (ca. 170-223/28).
1024 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
1025 Abkürzung für "Digesta".
1026 *Übersetzung:* "gemäß Ulpianus im Fragment 2 des Digestentitels "Von den Verfassungen der Herrscher""

æquum visum fuit[1027 1028], Vnd aber bey Vorgeschlagenen gesambten Hoffgerichte die geringste utilität sich nicht ereügnet, Hergegen aber obangezogene[1029] inconvenientia et imcommoda[1030] [!], so es importiren[1031], wirdt evidenter[1032] Vor augen vnd eß eine solche neüerung, so zuuorher im Lande[1033] nie gewesen, auch bey angetrettener Fürstl*icher* vormundtschafft nicht gefunden, So werden auch des h*err*n administratoris[1034 1035] F*ürstlichen* g*naden* nicht beßer, sicherer noch Verantwortlicher thun, als wan sie solch neüerliches vnd den Juribus superioritatis post semel factam diuisionem[1036] hoch nachtheiliges vnd abbrüchiges werck vneingefüret Vndt dem Zerbster Antheil[1037] in Policey:[,] Canzley[-], Vnd landesordtnung in den zustand ruhig vnd Vngeendert laßen, wie sie es, bey zeit der angetrettenen Vormundschafft befunden.

Beym zehenden Punct zweifelt man dieses orts de consensu in Orthodoxia[1038] nicht, außer dem Adel, vber welchen die Jura Episcopalia[1039] Vermöge der Landtags[1040] Abschide in p*uncto* reformationis[1041] vergeben vndt demnach contra specialia pacta[1042] vnd Landtags Abschiede derselbige zu einiger conformitet nicht wird zubringen sein, Souiel aber die Ceremonien anlanget, ist bekannt, daß durch derselben Verenderung die leuthe mehr stuzig vndt irre gemacht werden, als wan in doctrinalibus[1043] vngleichheit oder Verenderung vorgehet, wirdt demnach sehr wol vnd reifflich zu erwegen sein, ob sub prætextu conformitatis[1044] bey iezigen ohne daß schwürigen Vnd zerrütteten Vbelstande ubi omnes machinæ in reformatos conspirare videntur, in Ceremonijs[1045] an einem oder dem andern orth die allergeringste enderung Vorzunehmen, zum exempl*um*[1046], im Zerbster Antheil ist die figu [[96v]] ralis Musica[1047] vnd die Orgeln Vom anfang der Reformation biß vff gegenwertige stunde in der kirchen erhalten vndt nie abgeschaffet worden.

1027 *Übersetzung:* "Bei neuen zu beschließenden Sachen soll irgendeine Nützlichkeit immer einleuchtend sein, damit von dem Recht zurückgewichen werde, das in rechter Gestalt gewesen ist"
1028 Zitat nach Dig. 1,4,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 35.
1029 anziehen: anführen, erwähnen.
1030 *Übersetzung:* "Nichtübereinstimmung und Nachteile"
1031 importiren: etwas auf sich haben, bedeuten.
1032 *Übersetzung:* "einleuchtend"
1033 Anhalt, Fürstentum.
1034 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1035 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
1036 *Übersetzung:* "Hoheitsrechten nach einmal geschehener Teilung"
1037 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1038 *Übersetzung:* "an der Übereinstimmung in der Rechtgläubigkeit"
1039 *Übersetzung:* "bischöflichen Rechte"
1040 Anhalt, Landstände.
1041 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Umgestaltung [in Religionsfragen]"
1042 *Übersetzung:* "gegen besondere Verträge"
1043 *Übersetzung:* "in Lehrangelegenheiten"
1044 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"
1045 *Übersetzung:* "wo alle [Höllen-]Maschinen sich gegen die Reformierten zu verschwören scheinen, bei den Zeremonien"
1046 *Übersetzung:* "Beispiel"
1047 *Übersetzung:* "Figuralmusik [kunstvolle mehrstimmige Musik]"

Zue Cöthen[1048] hat die Orgell ganzer Vierzehen Jahr stillgestanden den 24. Septemb*er* aber A*nno*[1049] 1620 ist sie vff sonderbare Fürstl*iche* anordtnung zuschlagen wider angefangen worden. Zu den Deßauischen[1050] vnd Bernburg*ischen*[1051] Antheilen aber ist sie stracks anfangs der reformation abgeschaffet worden, vnd biß vff gegenwertige zeit abgeschaffet blieben.

Soll nun hierunter ein conformitet eingeführet werden so muß sich entweder Deßau vnd Bernburg nach Cöeten Vnd Zerbst[1052] richten, Vnd die orgelln auch wider introducirn oder Cöten vnd Zerbst müste sich mit Deßau vnd Bernburg conformiren Vnd die orgeln abschaffen, Was das bey diesen zeitten bey den benachtbarten Vor odia[1053] vnd bösen nachklang, daß man in diesen Landen[1054] alzeit etwas zu reformiren haben müße, causiren[1055] werden, ist leucht zuerachten. <[1056] Sollte auch in andern kirchen ceremonien die allergeringste enderung in diesem Fürstl*ichen* Antheil sub praætextu conformjtatis[1057] > <vorgenommen werden, ist nichts gewißers zu befahren[1058], alß daß die fürstl*iche* Fraw wittwe[1059] so baldt Sie es erfehret, den nechsten weg wieder nach Wien[1060] finden vndt die alte klage wiederholen wirdt, was darauf vor große vngelegenheitt zu befahren, ist beßer zu bedencken, als zu schreiben,>

[1061] Wann denn die kirchen in diesem Antheil, Gott lob, in guten ruhigen Stande, des h*er*rn Administratoris[1062] [1063] F*ürstlichen* g*naden* auch bey geleisteter Erbhuldigung[1064] dem Adel, Räthen, in den Stätten, so wohl den gesambten Vnterthanen offentlich zugesaget, vnd ihr Fürstl*iches* wortt Von sich gegeben, sie bey der Religion, glauben vnd Ceremonien zulaßen vnd fürstl*ich* zu schüzen, wie sie es bey angetrettener Vormundschafft befunden, auch biß dato[1065] Vnuerrückt vnd Vnuerendert gehalten worden, so werden abermals S*eine*r f*ürstlichen* g*naden* am sichersten vnd besten thuen, wan sie bey dieser Vnzeit im allergeringsten nichts moviren[1066] oder noviren[1067], noch sub prætextu conformjtatis[1068] die allergeringste enderung einführen laßen.

1048 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
1049 *Übersetzung:* "im Jahr"
1050 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
1051 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1052 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1053 *Übersetzung:* "Abneigungen"
1054 Anhalt, Fürstentum.
1055 causiren: verursachen.
1056 Schreiberwechsel zu Christian II.
1057 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"
1058 befahren: (be)fürchten.
1059 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
1060 Wien.
1061 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1062 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1063 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
1064 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
1065 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
1066 moviren: anreizen, anregen, verursachen.
1067 noviren: Neuerung(en) vornehmen.
1068 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

Was in des Gymnasij[1069] [1070] sachen Von Marburg[1071] vor ein informat[1072] einkommen, haben seiner f*ürstlichen* g*naden* hierbey in copia[1073] zubefinden, wie auch ein programma[1074], so Rector[1075] [1076] vndt professores[1077] des Fürstl*ichen* Gymnasij[1078] alhier[1079] am ersten May angeschlagen, was vnd wie Sie [[97r]] das Jahr durch, ein ieder in seiner ihm anbefolenen profession leßen Vnd absolviren, Vnd was dabey für exercitia, tam disputatoria quam declamatoria[1080] gehalten werden sollen.

Wan nun ein ieder seine profession nach laut des Programmatis intra annum[1081] absoluiret, vnd die exercitia[1082] darbey mit fleiß getriben werden, so sehen wir an den docentibus[1083] keinen mangel, die weil solche Lectiones[1084] vff keiner Vniversitet in so kurzer zeit zu hören, Vielweniger zu absolviren: Allein mangelts an Auditoribus[1085], weiln iezo kein einiger Stipendiat mehr hier ist, der seine zeit nicht ausgehalten hette, vndt in procinctu[1086] ist, sich vff vniversiteten zubegeben.

Wan nun nur dahin gesehen wirdt, daß die Stipendia[1087] außerhalb Landes[1088] Vermöge der legum[1089] niemand gegeben werden, er habe denn zuuor seine zeit in Fürstl*ichen* Gymnasio[1090] [1090] alhier ausgehalten, so ist dem Gymnasio[1092] schon geholffen, vnd wirdt demselben ahn Auditoribus[1093] nicht mangeln.

Jm Vbrigen, die Stiffs intraden[1094] alhier betreffende, hat man zu fernerer Weitterung auch nicht Vrsach, weil das Gymnasium ohne das Stifft Von zeit an der fundation erhalten worden, Vnd noch gar wohl erhalten werden kahn, dann zu erhaltung des Gymnasij[1095] gehören Vornemblich

---

1069 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1070 *Übersetzung:* "Gymnasiums"
1071 Universität Marburg.
1072 Informat: Informativgutachten.
1073 *Übersetzung:* "abschriftlich"
1074 *Übersetzung:* "Erlass"
1075 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1076 *Übersetzung:* "der Rektor"
1077 *Übersetzung:* "die Professoren"
1078 *Übersetzung:* "Gymnasiums"
1079 Zerbst.
1080 *Übersetzung:* "Übungen, sowohl Disputierübungen als auch Vortragsübungen"
1081 *Übersetzung:* "Erlasses innerhalb eines Jahres"
1082 *Übersetzung:* "Übungen"
1083 *Übersetzung:* "Lehrenden"
1084 *Übersetzung:* "Vorlesungen"
1085 *Übersetzung:* "Schülern"
1086 *Übersetzung:* "im Begriff"
1087 *Übersetzung:* "Stipendien"
1088 Anhalt, Fürstentum.
1089 *Übersetzung:* "Gesetze"
1090 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1090 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1092 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1093 *Übersetzung:* "Schülern"
1094 Intraden: Einkünfte.
1095 *Übersetzung:* "Gymnasiums"

dreyerley, nemblich: 1. Stipendia Professorum[1096] 2. Mensa communis[1097]. 3. Stipendia scholarium[1098] Ein iedes hat seine gewiße bewidtmete reditus[1099], wie solches der Professorn besoldung, Vnd der Communitet Rechnungen außweisen, die stipendia scholarium[1100] aber bestehen theils in distributione[1101] der Furstl*ichen* herrschafft Testamentarien[1102], theils bey den Räthen in den Stätten.

[[97v]]
Wan nun die Stipendia[1103], wie sie gewidmet, ohne privat nuz vnd Vortheil nur ordentlich vnd zu rechter zeit folgen, vnd die stipendiaten nach Vorgangener exploration ob sie auch zu den Studijs[1104], so im Gymnasio[1105] getriben werden, tüchtig, dahin gehalten werden, daß Sie ihre zeit im Gymnasio[1106] [1107] alhier[1108] aushalten, auch die examina[1109], wie Vor diesem geschehen, alle halbe Jahr von iedes Fürstl*ichen* Antheils[1110] abgeordenten besuchet, vndt Vff aller alumnorum progressus in studijs et moribus[1111] fleißig inquirirt, so wohl zu besoldung der Professorn vndt haltung mensæ communis[1112], dasienige, so dazu gewidmet, vnd außer allen streits liquidum[1113] ist, zu rechter zeit iedesmahl abgestattet wirdt, so sihet man dieses orts nicht, was bey dem Gymnasio[1114] weitter zu desideriren[1115], vnd kan daßelbe zu rhum vnd nuzen der gesambten Lande[1116] wohl bestehen, vnd fort gepflanzt werden. Wan auch beym 17. Punct es in observanz[1117] also hergebracht, daß die anfälle[1118] der Auswertigen lehnen[1119], so nicht in die Ämbter gehören, dem F*ürstlichen* Seniorat

1096 *Übersetzung:* "Besoldungen der Professoren"
1097 *Übersetzung:* "Gemeinsame Tafel"
1098 *Übersetzung:* "Stipendien der Studenten"
1099 *Übersetzung:* "Einkünfte"
1100 *Übersetzung:* "Stipendien der Studenten"
1101 *Übersetzung:* "in der Verteilung"
1102 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.
1103 *Übersetzung:* "Stipendien"
1104 *Übersetzung:* "Studien"
1105 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1106 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1107 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1108 Zerbst.
1109 *Übersetzung:* "Prüfungen"
1110 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1111 *Übersetzung:* "Schüler Fortschritt in den Studien und Sitten"
1112 *Übersetzung:* "der gemeinsamen Tafel"
1113 *Übersetzung:* "klar"
1114 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1115 desideriren: beanstanden, Wünschenswertes vermissen.
1116 Anhalt, Fürstentum.
1117 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
1118 Anfall: angefallenes Gut, Anwartschaft.
1119 Hier: Lehen.

davon habende seines gefallens zu disponiren[1120], anheimb fallen, hat es dabey seine maße. Alias[1121] kan es als eine innovatio[1122] niemanden als die consentientes[1123] binden.

Eben meßige beschaffenheit hat es im 18ten Punct bey den Fürstl*ichen* Austrägen[1124], welche gleichwol sehr kurz gefaßet, vnd vberaus ~~einge~~<enge b>eschräncket, in dem alles nur auf eine einige instanz ohne einige Appellation, reduction[1125], restitution, supplication[1126] vnd einig ander remedium suspensiuum[1127] gerichtet Vndt gewidmet werden will, welches gleichwol den gemeinen Fürsten Recht vndt Austregis Principum[1128] sehr nahe tritt, Vnd die Fürsten in ihren rechtshängigen oder zu Recht gedeyenden sachen härter vinculirt[1129] vnd deterioris conditionis[1130], Alß der schlechteste vnterthaner ist, machet. Dann derselbe hat zu deducirung[1131] seines rechtens, wan ie in prima instan [[98r]] [1132] ~~vndt~~[1133] [1134] tia[1135] ichtwas[1136] vel ab Advocato[1137] Verstoßen, vel a Judice[1138] vbersehen, vnd nicht gnugsamb attendirt[1139] worden, nicht allein in leuterationis[1140] [!] sondern auch in Appelationis instantia[1141] noch das remedium et beneficium non deducta deducendi, non probata probandj[1142], vnd sein recht beßer auß zuführen.

Dahero den auch erfolget, daß in instantijs leuterationum et appellationum tota die[1143] Viel vrthell[1144] der Vorigen Jnstanzen reformirt, erleutert, vnd auch wol gar cassirt werden. Sollen oder wollen den nun die principes[1145] sich selbst also vinculiren[1146] vndt beschrencken, daß Sie in ihren

---

1120 disponiren: anordnen, einrichten.
1121 *Übersetzung:* "Sonst"
1122 *Übersetzung:* "Neuerung"
1123 *Übersetzung:* "Zustimmenden"
1124 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.
1125 Reduction: Wiederherstellung in den vorigen Stand.
1126 Supplication: Bittschrift.
1127 *Übersetzung:* "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"
1128 *Übersetzung:* "den Austrägen [Vereinbarungen] der Fürsten"
1129 vinculiren: sich binden, verpflichten.
1130 *Übersetzung:* "in schlechterem Zustand"
1131 Deducirung: Führung eines Rechtsbeweises.
1132 Schreiberwechsel zu Christian II.
1133 Im Original verwischt.
1134 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1135 *Übersetzung:* "in der ersten Instanz"
1136 ichtwas: (irgend)etwas.
1137 *Übersetzung:* "entweder von einem Advokaten"
1138 *Übersetzung:* "oder von einem Richter"
1139 attendiren: Achtung geben, beachten.
1140 *Übersetzung:* "bei der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"
1141 *Übersetzung:* "bei dem Berufungsgesuch"
1142 *Übersetzung:* "Rechtsmittel und Recht, nicht das Hergeleitete herzuleiten, nicht das Bewiesene zu beweisen"
1143 *Übersetzung:* "in den Instanzen der Leuterungen [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde] und Berufungen am ganzen Tag"
1144 Hier: Urteile.
1145 *Übersetzung:* "Fürsten"
1146 vinculiren: sich binden, verpflichten.

anligen vnd Rechtsfertigungen deterioris conditionis[1147] als der geringste vnterthan sein wollen, das bedarff gueter consideration[1148], vnd ist eine sache altioris indaginis[1149], ob sie sich juris et favoris per se introductj, et jure principum communj competentis[1150] also blos hin de simplici et plano[1151] begeben wollen, Einmahl haltens die Rechtslehrer dauor, quod ea, quae meræ sunt facultatis per pactum abdicarj nequeant. Cothm*anni*[1152] cons*ilium* 57 n*umerus* 117 in 7ta deci dendi ratione.[1153] [1154]

Vndt ist eine Adamantina Dd.[1155] conslusio, quod pacta, quae tertium attingunt, absque illius consensu nullius sint momentj[1156]. Jdem Cothman*ni*[1157] consil*ium* 92 n*umerus* 12 Vol*umen* 1[!].[1158] [1159]

Darumb, vndt weil der vnmündige Prinz[1160] im Zerbster Antheile[1161], des alters noch nicht ist, daß er consentiren kan, die Räthe auch die ienigen nicht sein, die defectum ætatis et consensus[1162] S*einer* f*ürstlichen* g*naden* suppliren[1163] können, vnd sich dißfals Vor schwerer Verantworttung wol fürzusehen haben, Als erscheinet auch bey diesem Punct, daß dißfals nichts bestendiges noch Verbindliches recessirt[1164] oder geschloßen werden könne.

Wolte man aber auch entlich dafür halten, daß das ganze Werck damit genugsamb gefast, daß kein Fürst, wan er seine Voigtbare[1165] Jahr erlanget, zu antrettung seiner Regirung gelaßen werden soll, er habe dann diese neue Erbvereinigung mit Fürstl*icher* hand vnd Sigell Volnzogen, vnd derselbe, in allen [[98v]] Puncten treulich allerdings nachzukommen sich Verpflicht gemacht, so bleibet doch das Winckelholz[1166] in angulo[1167], daß pacta[1168] niemand binden nisi consentientem,

---

1147 *Übersetzung:* "in schlechterem Zustand"
1148 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
1149 *Übersetzung:* "tieferer Forschung"
1150 *Übersetzung:* "des Rechts und der für sich allein eingeführten und dem allgemeinen Recht der Fürsten angemessenen Begünstigung"
1151 *Übersetzung:* "vom Einfachen und Verständlichen"
1152 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
1153 *Übersetzung:* "dass das, was der bloßen Möglichkeit ist, nicht durch Vertrag in Abrede gestellt werden könne. Des Cothmanns Ratschlag 57, Nummer 117, in der siebten Begründung des Entscheidens."
1154 Zitat aus Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 79.
1155 Abkürzung für "Doctorum".
1156 *Übersetzung:* "unerschütterliche Folgerung der Gelehrten, dass Verträge, die einen Dritten berühren, ohne dessen Zustimmung nicht von Belang seien"
1157 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
1158 *Übersetzung:* "Derselbe Ratschlag des Cothmann 92, Nummer 12, Band 1[!]."
1159 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.
1160 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1161 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1162 *Übersetzung:* "den Mangel des Alters und der Zustimmung"
1163 suppliren: ersetzen.
1164 recessiren: sich mit Hilfe eines Vertrages einigen.
1165 vogtbar: mündig.
1166 Winkelholz: Ausflucht, leere Entschuldigung.
1167 *Übersetzung:* "im Winkel"

respectu tertij autem non consentientis nec consentire valentis, nullius sint momentj[1169], vnd das die in Vormundschafft Verordnete Canzler vnd Räthe zu Zerbst[1170] in causa tam ardua[1171], so ipsam rationem status et regiminis principalis[1172] concerniret[1173], defectum ætatis et consensus Jll*ustrissi*mj Principis[1174] pupilli[1175] hierunter nicht suppliren[1176] können.

Darumb sie denn auch der Vngezweifelten vnterthenigen zuuersicht leben, es werde nicht allein mehr hochgedachten herrn Administratoris[1177 1178], Jhres gnädigen Fürsten vnd h*err*n f*ürstlichen* g*naden* sondern auch männiglich, so obdeducirtes im grunde beleuchtet, vnd ohne passion erweget, Sie in allen gnaden vnd wol entschuldigt halten, daß Sie bey diesen Consilijs[1179], da in effectu[1180], in landes[-], Canzley[-] vndt andern Verfaßungen alles vff eine innovation hinaus lauffen wird, sich mit rhat oder that nicht finden laßen können, sondern vermöge ihrer abgelegten schweeren Eydt vnd Pflichte, so wol nach anweisung der Rechte vnd beygefügter Marburgisch*er*[1181] informativ[1182], alle ihre Consilia, vota[1183] vnd actiones[1184] dahin richten müßen, damit dem vnmündigen Prinzen Jhren gn*ädig(st)en* Fürsten vnd herrn gegen seine herannahende Voigtbare[1185] Jahre der Fürstl*iche* Antheil in dem Stande vnd bey denen rechten, wie er vff S*eine*r F*ürstlichen* g*naden* Von weiland dero h*er*rn Vatters Fürst Rudolffs zu Anhalt[1186] hochseel*igem* f*ürstlichen* g*naden* devoluirt[1187] vnd Vererbet, vnd bishero administriret worden, erhalten, vnd nach geendigten administration restituiret werden möge. p*erge*[1188]

19. März 1636

♄ den 19. Martij[1189].

1168 *Übersetzung:* "Verträge"
1169 *Übersetzung:* "außer den Zustimmenden, aber mit Berücksichtigung des Dritten, der nicht zustimmt oder nicht die Fähigkeit hat zuzustimmen"
1170 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1171 *Übersetzung:* "in einem so schwierigen Fall"
1172 *Übersetzung:* "die eigentliche Sache des Standes und der fürstlichen Herrschaft"
1173 concerniren: betreffen.
1174 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1175 *Übersetzung:* "den Mangel des Alters und der Zustimmung des erlauchtesten unmündigen Prinzen"
1176 suppliren: ersetzen.
1177 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1178 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
1179 *Übersetzung:* "Beschlüssen"
1180 *Übersetzung:* "in der Tat"
1181 Universität Marburg.
1182 Informativ: Informativgutachten.
1183 *Übersetzung:* "Ratschläge, Wünsche"
1184 *Übersetzung:* "Handlungen"
1185 vogtbar: mündig.
1186 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
1187 devolviren: an einen Anderen bringen, auf einen Anderen vererben.
1188 *Übersetzung:* "usw."
1189 *Übersetzung:* "des März"

Schreiben von schw*este*r Anne Sofie[1190], vom præsid*ente*n[1191] [,] von Schwarzb*erger*[1192] [,] vom Ob*rist* l*eutnant* Nawmann[1193], vom Ob*rist* w*achtmeister* Zanthier[1194].

An ChurSaxen[1195], an præsid*ente*n, an Marschalck[1196], an Nawmann vndt Zanthier, wieder geschrieben.

[[99r]]
Avis[1197]: daß heütte 30 Schwedische[1198] Reütter, vmb Zerbst[1199] herümb, die dörfer gebrandtschätzt.

Der Cantzler Sturmius[1200] vndt bürgemeister[!] Jehna[1201], seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

Nachm*ittags* bin ich ins schloß vndt garten spatzirt, vndt habe daselbst die verwüstung, so mir vor iahren nicht also vorkommen, schmertzlich mitt angesehen.

Nostre sejour icy est perilleux, tant a cause des Swedois, que des Saxons[1202], Dieu vueille que ne mettions le cul a terre entre deux selles.[1203]

Z*eitung*[1204] von Bernb*urg*[1205] daß Banner[1206] zu Wettin[1207], den Churf*ürste*n[1208] mitt seinem volck[1209] vberzugehen, verhindern will.

haüptm*ann* Metzsch[1210] hat mir federwildpret verehrt[1211], eine wilde ganß, drey Endten, vndt zwey wilde Tauben.

Z*eitung* das der König in Polen[1212], soll 100 m*ille*[1213] Mann beysammen haben, man weiß aber nicht, zu waß ende, wiewol darvon geredet wirdt, alß sollte noch die Pfältzische[1214] heyrath vor sich gehen. <Ce soir le glaive spirituel[1215].[1216]>

1190 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1191 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1192 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
1193 Naumann, Lorenz.
1194 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
1195 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1196 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1197 *Übersetzung:* "Nachricht"
1198 Schweden, Königreich.
1199 Zerbst.
1200 Sturm, Johann (1587-1636).
1201 Jena, Peter von (1584-1639).
1202 Sachsen, Kurfürstentum.
1203 *Übersetzung:* "Unser Aufenthalt hier ist gefährlich sowohl wegen der Schwedischen als auch wegen der Sächsischen, Gott wolle, dass wir den Hintern nicht zwischen zwei Satteln auf den Boden setzten."
1204 Zeitung: Nachricht.
1205 Bernburg.
1206 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1207 Wettin (Wettin-Löbejün).
1208 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1209 Volk: Truppen.
1210 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
1211 verehren: schenken.
1212 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
1213 *Übersetzung:* "tausend"

20. März 1636

⊙ den 20sten: Martij[1217].

<Ce mattin le mesme glaive[1218].[1219]>

Gestern hat sich auch noch mein kutzscher Andreß[1220] wieder gefunden, Jst vndter den Kayserl*ichen*[1221] gefangen gewesen, denen er mitt Meines bruders[1222] auch mittgefangenen kutzschers, von halle[1223] endtlauffen. Sie haben ihn wollen niedermachen. Er berichtett, es wehre ein quartirm*eister*[1224] vndter harrachs[1225] Regiment, (so dahin nicht commandirt,) der iehnige gewesen, so meine pferde v*nd* andere sachen, mitt weggenommen. [[99v]] Ein stadtlicher rohter Sammeter, mitt goldt gestickter Sattel, auß der rüstkammer, wehre vmb 10 {Thaler} publice[1226] verkauft worden, mag wol 400 {Thaler} gekostet haben. Die roht sammete kuzsche, stünde auch alda. Es wehren viel sachen albereitt durch die 3.[,] 4te. handt gegangen. Auß der kutzsche auch der Sammet geschnitten. Die armèe hielte sich zum aufbruch fertig. Vndter dem Obersten: Wallstejn[1227], sollten auch viel von meinen sachen, vndt pferden sein. Jch habe ihn gestern wieder naher Bernburg[1228] abgefertigett. Er sagte auch, Sie hetten vber 1000 Schafe weggetrieben, vndt vieh, von meinen Forwergken.

Der Presid*en*t[1229] schrieb gestern, es wehren zwar noch von meinen sachen, welche vorhanden, allein Sie vberthewrten vndt vberschätzten sie dermaßen, daß es alles dreymal so hoch taxirt würde, alß es werth wehre, vndt gienge darzu von der dritten, in die 4te. handt.

Zweymahl heütte predigt gehört, alhier zu Zerbst[1230] jn der kirche, vor vnserm hause, so vorzeitten D*octor* Knichen[1231] angehöret.

1214 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
1215 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
1216 *Übersetzung:* "Heute Abend das geistige Schwert."
1217 *Übersetzung:* "des März"
1218 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
1219 *Übersetzung:* "Heute Morgen das gleiche Schwert."
1220 Krug, Andreas (gest. 1642).
1221 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1222 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1223 Halle (Saale).
1224 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
1225 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
1226 *Übersetzung:* "öffentlich "
1227 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
1228 Bernburg.
1229 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1230 Zerbst.
1231 Knichen, Andreas von (1560-1621).

Der haüptmann Metzsch[1232], vndt der alte 71Jährige, Gotfridt Kötzschaw[1233], seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Meine <h*erzlieb(st)e*> gemahlin[1234], hat schreiben von Lichtemberg[1235], abermahl bekommen, <avec une estincelle de la grace de Dieu[1236].>

Avis[1237]: ~~daß~~ heütte, daß gestern nach Deßaw[1238] zu, ezliche fejne leütte, von den streiffenden rotten, wehren abgesetzt[1239] worden.

Malherberie violente.[1240]

21. März 1636

[[100r]]

☽ den 21. Martij[1241].

<Et ne nos jnducas in tentationem, sed libera nos ab omni malo.[1242] [1243]>

Jn garten spatzirt mitt Madame[1244], <in Schloßgarten.>

Z*eitung*[1245] daß hatzfeldt[1246] mitt 18 m*ille*[1247] Mann, zum Churf*ürste*n v*on* Saxen[1248], stoßen werde. Jtem[1249]: daß sich die Schwedischen[1250] mitt des Lesle[1251] armèe, auch stärgken wollen.

Der haüptmann Metzsch[1252], wie auch M*agister* Keppe[1253] Cantzleyraht alhier[1254], vndt dann der Rector Wendelinus[1255] [1256] mein gewesener præceptor[1257] sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

1232 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
1233 Kötschau, Gottfried von (ca. 1565-1644).
1234 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1235 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
1236 *Übersetzung:* "mit einem Funken der Gnade Gottes"
1237 *Übersetzung:* "Nachricht"
1238 Dessau (Dessau-Roßlau).
1239 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
1240 *Übersetzung:* "Heftige Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."
1241 *Übersetzung:* "des März"
1242 Mt 6,13
1243 *Übersetzung:* "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen."
1244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1245 Zeitung: Nachricht.
1246 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1247 *Übersetzung:* "tausend"
1248 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1249 *Übersetzung:* "Ebenso"
1250 Schweden, Königreich.
1251 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
1252 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
1253 Köppen, Johann (1) (1584-1641).
1254 Zerbst.
1255 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

F*ürst* Ludwig[1258], vndt der præsid*ent*[1259] schreiben an mich, vndt mahnen mich, wegen der Geljschen[1260] schuldt, in itzjger meiner bedrangnüß. p*erge*[1261]

Raht gehalten, mitt dem Cantzler Sturmio[1262], wegen etzlicher sachen, <in publicis, et privatis[1263].>

Tout le monde me desconseille, de sejourner long temps, icy a Zerbst, a cause du grand danger.[1264]

<Ce soir le glaive[1265] encores.[1266]>

22. März 1636

♂ den 22. Martij[1267]. ♜

<Spectra: & insomnja terrifica.[1268]>

An den Obersten Schneider[1269], commendanten zu Wittemberg[1270] geschrieben, mich rahts zu erholen, wegen meiner rayse.

Mitt dem D*octor* Daniel Ludwigen[1271], conversirt.

Der Cantzler Sturmius[1272], wie auch der Medicus[1273] D*octor* Ludwig, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nach Cöhten[1274], vndt Deßaw[1275] geschrieben.

[[100v]]
Avis[1276] von Deßa[1277], das der Kayserl*ichen*[1278] secours[1279] von 19. Regim*ent*er in 7 m*ille*[1280] starck, vndter dem g*enera*l Feldtm*arschall* hatzfeldt[1281] ankommen, vndt daß sich der general Major

1256 *Übersetzung:* "Rektor Wendelin"
1257 *Übersetzung:* "Lehrer"
1258 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1259 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1260 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).
1261 *Übersetzung:* "usw."
1262 Sturm, Johann (1587-1636).
1263 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"
1264 *Übersetzung:* "Alle raten mir davon ab, mich wegen der großen Gefahr hier in Zerbst lange aufzuhalten."
1265 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
1266 *Übersetzung:* "Heute Abend noch einmal das Schwert."
1267 *Übersetzung:* "des März"
1268 *Übersetzung:* "Gespenster und schreckliche Schlaflosigkeit."
1269 Schneider, Christoph (1601-1636).
1270 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
1271 Ludwig, Daniel (1601-1636).
1272 Sturm, Johann (1587-1636).
1273 *Übersetzung:* "Arzt"
1274 Köthen.
1275 Dessau (Dessau-Roßlau).
1276 *Übersetzung:* "Nachricht"
1277 Dessau (Dessau-Roßlau).
1278 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Taube[1282], mitt dem rechten flügel zwischen Cöhten[1283] vndt Calbe[1284] lege, g*enera*l Marrazin[1285] soll zu Cöhten sein quartier haben, vndt vmb Cöhten herümb alles voller volck[1286] liegen. Zu Jeßnitz[1287] seindt die vorstädte außgeplündert worden, von 2 comp*agnie*n[.] Ezlich volck soll zu Bitterfeldt[1288] vber die ~~Elbe~~ Mülde[1289], vndt dann fürters[1290] vf Wittemberg[1291] gehen. Vorgestern ist eine trouppe[1292] Reütter, von den ha~~n~~<rr>a~~w~~<ch>ischen vndt Wallensteinischen Regimentt vf die Deßaischen ackerleütte angesetzt fewer auf Sie gegeben, vndt die pferde nehmen wollen, es haben sich aber die agkerleütte mitt beyhabenden Mußcketirern gewehret, vndt ist auf der Reütter seytte einer, wie auch ein pferdt niedergeschoßen, einer aber, biß aufn Todt, ebenfalß durch einen schuß verwundett worden, vndt man hat sie beyde in Deßaw gebrachtt. Dieser handel dörffte selbiger Stadt, große verbitterung vndt feindtschafft causiren[1293]. Gott wende alles vnheyl gnedig ab.

[[101r]]
Z*eitung*[1294] vom Bürgem*eister*[!] Jehna[1295], so bey mir gewesen, daß 1500 Schwed*isch*e[1296] dragoner mitt 14 Stücken[1297] geschütz zu Calbe[1298] vbergesetzt, vndt auff Bernburgk[1299] zu, gehen. <Dörffte meinem hause vbel gehen.>

Ein recepiße[1300] vom Churfürsten von Saxen[1301], auf mejn schreiben entpfangen, vndt kejnen paß.

23. März 1636

☿ den 23. Martij[1302].

1279 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1280 *Übersetzung:* "tausend"
1281 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1282 Taube, Dietrich von (1594-1639).
1283 Köthen.
1284 Calbe.
1285 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
1286 Volk: Truppen.
1287 Jeßnitz.
1288 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).
1289 Mulde, Fluss.
1290 fürters: über das.
1291 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
1292 *Übersetzung:* "Truppe"
1293 causiren: verursachen.
1294 Zeitung: Nachricht.
1295 Jena, Peter von (1584-1639).
1296 Schweden, Königreich.
1297 Stück: Geschütz.
1298 Calbe.
1299 Bernburg.
1300 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
1301 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1302 *Übersetzung:* "des März"

Man hat mich wollen auf eine heüttige zusammenkunft nach Deßaw[1303] haben. Jch habe mich aber endtschuldigett, wegen itziger gefahr. Mein vetter F*ürst* Johan Casimir[1304] leßet niemandts vber die Elbe[1305].

Avis[1306]: das g*enera*l Banner[1307] 7 comp*agnie*n ChurS*ächsisches*[1308] volck[1309], in Cöhten[1310] vberfallen, vndt alles niedergemachtt, auch die bagagiwägen[1311] nicht plündern, sondern anstegken laßen, vndt keinem offizirer, noch Soldaten, quartir geben wollen, also das die verbitterung sehr groß wirdt. Zu Bernburg[1312], soll auch ein groß fewer sein. Gott erbarm sich vnsers elenden zustandes.

Avis[1313]: das gestern 13 Schwed*isch*e[1314] Regim*ent*er bey Calbe[1315] vbergesetzt, vndt ein[1316] 14 ChurS*ächsische* Regimenter, vmb Wettin[1317], Gröptzig[1318], vndt selbigen ortten, getrieben, vndt geschlagen.

[[101v]]
Wirdt also müßen die vorgewesene zusammenkunft zu Deßa[1319], endtweder zerschlagen, oder verschoben werden.

h*err* Metzsch[1320], B*ürgermeister* Jehna[1321], vndt ejn abgedanckter Major, Müller[1322] genandt, sejndt vormittags bey mjr gewesen, diversis temporibus[1323], zu conversiren.

Nachmittags, mit M*ein*er gemahl[1324], vndt Schwestern[1325], in garten spazirt, alhier zu Zerbst[1326] (Malherbe[1327]) vndt darnach in die gemächer des Schloßes.

1303 Dessau (Dessau-Roßlau).
1304 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1305 Elbe (Labe), Fluss.
1306 *Übersetzung:* "Nachricht"
1307 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1308 Sachsen, Kurfürstentum.
1309 Volk: Truppen.
1310 Köthen.
1311 Bagagewagen: Gepäckwagen.
1312 Bernburg.
1313 *Übersetzung:* "Nachricht"
1314 Schweden, Königreich.
1315 Calbe.
1316 ein: ungefähr.
1317 Wettin (Wettin-Löbejün).
1318 Gröbzig.
1319 Dessau (Dessau-Roßlau).
1320 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
1321 Jena, Peter von (1584-1639).
1322 Müller (2), N. N..
1323 *Übersetzung:* "zu verschiedenen Zeiten"
1324 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1325 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1326 Zerbst.
1327 *Übersetzung:* "Unkraut [d. h. schlechter Mensch]"

Darnach in die behtstunde, zur kirchen.

Ô Dieu delivre moy, de tant de tourments: !!! et ottroye moy, une vie, plus tranquille, & douce.[1328]

Brief von Deßa von vetter Johann Casimirn, benebenst einem frischen lachs.

Wir haben auch im garten einen biber gehetzt, im waßer, vndt aufm lande.

Der leüttenampt Goldtagker[1329] ist mitt convoy[1330], von Berlin[1331] ankommen, die schwestern abzuholen.

Jch habe meine sachen richtig gemachtt, in eyl, vndt mich in Gottes nahmen resolvirt[1332], die schwestern zu begleitten, vndt mich dieser guten occasion zu prævaliren[1333], auch allen guten willen bey den ehrlichen Zerbstern verspürt. Gott verdancke es ihnen. Jls m'ont avancè des tributs les 500 {Dalers} de subside que les Princes[1334] & le pays[1335] m'ont promis, & le <iadis> Consul M*aître* Jehna m'a tesmoignè une singuliere bonne volontè de son propre mouveme*n*t[.][1336]

[[102r]]
lettres de Cöhten[1337], d'Or*ang*e[1338] et d'ailleurs.[1339]

Mon lacquay est revenu rapportant qu'a ce mattin les Swedois[1340] ont reprins mon chasteau de Bernburg[1341], par capitulation, & que 13 Regim*ent*s Swedois ont desfait 14 Regiments Saxons[1342] a l'entour de Wettin[1343] & Gröptzigk[1344], y ayant 500 prisonniers, & plus*ieu*rs morts & blessèz, le Colonel Schavalitzky[1345] doibt estre tuè, & le bon Sergeant Major Zanthier[1346] prisonnier avec sa femme[1347].[1348]

1328 *Übersetzung:* "Oh Gott, erlöse mich von so vielen Qualen!!! und gewähre mir ein ruhigeres und angenehmeres Leben."
1329 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).
1330 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1331 Berlin.
1332 resolviren: entschließen, beschließen.
1333 prävaliren: dem Übergewicht beugen.
1334 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1335 Anhalt, Landstände.
1336 *Übersetzung:* "Sie haben mir die 500 Taler von den Steuern, die die Fürsten und das Land mir versprochen haben, als Unterstützung vorgestreckt, und der frühere Bürgermeister Magister Jena hat mir aus seinem eigenem Antrieb einen erstaunlichen guten Willen gezeigt."
1337 Köthen.
1338 Orange.
1339 *Übersetzung:* "Briefe aus Köthen, aus Orange und von woanders."
1340 Schweden, Königreich.
1341 Bernburg.
1342 Sachsen, Kurfürstentum.
1343 Wettin (Wettin-Löbejün).
1344 Gröbzig.
1345 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan (ca. 1585-1638).
1346 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
1347 Zanthier, Katharina Magdalena von (gest. 1645).
1348 *Übersetzung:* "Mein Lakai ist zurückgekommen, wobei er berichtet, dass die Schwedischen mein Schloss Bernburg heute Morgen durch Verhandlung wieder eingenommen haben und dass 13 schwedische Regimenter ringsum

24. März 1636

♃ den 24. Martij[1349].

Jn Gottes nahmen fortt, auff Berlin[1350] zu, mitt vnserer Berlinischen convoy[1351], des cap*itä*n leütt*nants*[1352] Goldtagkers[1353], mitt 30 pferden, vndt dann ein[1354] 25 Zerbst[isch]en[1355] Mußcketirer. Wir haben vier kutzschen vndt vier packwagen gehabtt, alles endtlehnte pferde.

	{Meilen}
heütte seindt wir kommen, Gott lob vndt danck gar glücklich bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheitt, biß auf Brandenburg[1356] vndterwegens zu Görtzke[1357] bey den Schierstedten[1358] kalte küche gehalten, wiewol alles sehr zerschlagen, vndt verderbet ist.	8

Zu Brandenb*urg* beym Thumbprobst[1359] eingesprochen. Der ist einer von Bredaw[1360].

Jch habe an Churf*ürste*n v*on* Brand*enburg*[1361] vndt an hertzog von Mecklenb*urg*[1362] geschrieben, wegen vnserer rayse.

25. März 1636

[[102v]]

♜ ♀ den 25. Martij[1363].

Alhier zu Brandenb*urg*[1364] zweymal in die kirche gegangen, dieweil es Mariæ verkündigungfest[1365].

---

von Wettin und Gröbzig 14 sächsische Regimenter geschlagen haben, wobei es 500 Gefangene und einige Tote und Verwundete gab, der Obrist Schaffalitzky soll getötet worden sein und der gute Obristwachtmeister Zanthier mit seiner Frau Gefangener sein."

1349 *Übersetzung:* "des März"
1350 Berlin.
1351 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1352 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
1353 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).
1354 ein: ungefähr.
1355 Zerbst.
1356 Brandenburg an der Havel.
1357 Görzke.
1358 Schierstedt, Familie.
1359 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
1360 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).
1361 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1362 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
1363 *Übersetzung:* "des März"
1364 Brandenburg an der Havel.

Mitt dem Thumbprobst[1366] dem von Bredaw[1367] (avec un gros nèz[1368]) wie auch einem von Plato[1369], vndt dem Seniorj[1370], so auch einer von Breda[1371] ist, bekandt worden.

Seindt auch ~~du~~ auf den Marienberg[1372], welcher vber der Havel[1373] ligt, vndt beyden Städten Altt[1374] vndt New Brandenburg[1375], wie auch den Thumb[1376] commendirt, auch einen lustigen[1377] prospect[1378] hatt, spatziren gefahren. Es ist ein starck gemawer daroben mitt Thürnen[!], einer alten eingefallenen großen kirchen.

26. März 1636

♄ den 26. Martij[1379].

	{Meilen}
Von Brandenb*urg*[1380] nach Spandaw[1381] vndterwegens auf halbem wege in einem dorf Tremmen[1382] genandt, kalte küche gehalten. Das landt[1383] ist sehr verwüstet. Wir haben auch viel Todte vndterwegens gesehen aufm felde liegen.	6

Zu Spandaw hat Meine gemahlin[1384] vndt Schwestern[1385] schreiben vor sich gefunden von der Churf*ürsti*n[1386] [.]

1365 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).
1366 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
1367 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).
1368 *Übersetzung:* "mit einer großen Nase"
1369 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).
1370 *Übersetzung:* "Ältesten"
1371 Bredow, Wichard Erdmann von (gest. 1653).
1372 Marienberg, Hügel.
1373 Havel, Fluss.
1374 Brandenburg an der Havel, Altstadt.
1375 Brandenburg an der Havel, Neustadt.
1376 Thum(b): Dom.
1377 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
1378 Prospect: Aussicht.
1379 *Übersetzung:* "des März"
1380 Brandenburg an der Havel.
1381 Spandau.
1382 Tremmen.
1383 Brandenburg, Markgrafschaft.
1384 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1385 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1386 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

27. März 1636

[[103r]]

⊙ den 27. Martij[1387]. ☿

Der vor verloren geachtete lackay, ist von Deßa[1388] vndt Zerbst[1389] nachgekommen, mitt bericht, daß alles in vnserm lande[1390], noch in combustione[1391] stehe. Gott erbarme sichs, <vndt beßere es gnediglich.>

Der Oberste Borgisdorf[1392], commendant[1393] vndt Oberster alhier zu Spandaw[1394], ist nicht alhier, so commendirt in seiner, vndt des Ob*rist* l*eutnants* wie auch Ob*rist* w*achtmeisters* absentz der capitain[1395] Trotta[1396].

Gestern abendt hat man daß wortt von mir begehrt, welches ich Geörg Wilhelm gegeben.

Der capitain[1397] Tschack[1398] (ein Pommer <vom adel>) hat mich vmb die festung Spandaw geführt. Sie hat 4 bollwerck mitt gebackenen steinen aufgeführet[1399], einen guten graben, vndt außwarts gehet noch die Spree[1400] herümb, hat seine contrescarpa[1401], drey ravelin[1402] ein hornwerck[1403], auch ein fein zeüghauß, vndt leßet sich wol besehen, auch inß waßer sezen wenn man will.

Jtztgedachter Cap*itä*n[1404] hat neben seinem Obersten: l*eutnant* Rehebeeck[1405] mitt vnß gegeßen zu Mittage. e*t cetera*

	{Meilen}
Nachm*ittags* gen Berlin[1406], oder Cölln an der Sprew[1407] alda vnß die Churfürstin[1408] in platz entgegen kommen, vndt viel ehre angethan.	2

1387 *Übersetzung:* "des März"
1388 Dessau (Dessau-Roßlau).
1389 Zerbst.
1390 Anhalt, Fürstentum.
1391 *Übersetzung:* "in Flammen"
1392 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1393 *Übersetzung:* "Kommandant"
1394 Spandau.
1395 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1396 Trotha, Hans Georg von.
1397 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1398 Schack, N. N. von.
1399 aufführen: errichten, aufbauen.
1400 Spree, Fluss.
1401 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.
1402 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).
1403 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.
1404 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
1405 Ribbeck, Johann Georg (2) von (1601-1666).
1406 Berlin.
1407 Cölln an der Spree.
1408 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

Der Churfürst[1409] hat auch zu mir [[103v]] ins
losament[1410] gewoltt, so bin ich eben bey der
Fraw Churfürstin Pfaltzgräfin[1411] gewesen, alda
er mich gefunden vndt alle höfligkeitt offeriret.
haben auch Tafel mitteinander gehalten benebens
dem Frawenzimmer.

Nach der abendtmahlzeitt, sejndt wir auf dem gange voneinander gescheiden[!], weil der Churfürst[1412] nicht leyden wollen, daß ich ihn in sein losament accompagnjren[1413] sollte, er sich auch gegen mir, wegen seines bösen schenckels, (den er curiren müste laßen) endtschuldigett, daß er nicht mitt mir in mein losament gehen köndte, davor ich zum höchsten protestirt, vndt gebehten.

Abends hat er den cap*itä*n l*eutnant*[1414 1414] in mein losament geschicktt, vndt mir auß freündtvetterlicher confidentz[1416] das wortt: auch geben laßen, welches Moritz hieße.

An bruder Frizen[1417] geschrieben, vndt ihm gedancktt vor die præsentirte kutzsche, mitt 4 pferden. <ist aber nichts gelifert.>

Der Alte Graf von Schwartzenburgk[1418], vndt der Oberste Borgißdorf[1419], waren beyde auch heütte beym Churfürsten, vndt seindt in großen gnaden. Der herr Meister, (des Johanniter ordens[1420]) Graf von Schwartzenb*erg* saße mitt, an der Fürstl*ichen* Tafel, der Ob*rist* Borgisd*orff* aber stunde oft hinter dem Churf*ürste*n vndt wartete ihm auf, da er dann, gar gnedigst, mitt ihm reden thete, wie auch mitt dem Grafen, vndt auch ein par mahl, mitt Goldtackern.

28. März 1636

[[104r]]

☽ den 28. Martij[1421].

Die convoy[1422] nacher Zerbst[1423], benebens dem 4tirmeister[1424], wieder abgefertiget.

1409 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1410 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1411 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1412 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1413 accompagniren: begleiten.
1414 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).
1414 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
1416 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
1417 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1418 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1419 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1420 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").
1421 *Übersetzung:* "des März"
1422 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1423 Zerbst.
1424 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

M*onsieu*r l'Elect*eu*r[1425] m'est venu voir dans ma chambre. & aussy apres Madame[1426] dans la sienne.[1427]

Nach~~m~~ der Mahlzeitt in der Churfürstin[1428] gemach, von dannen in deß Churfürsten, vndt wieder in der Churfürstin Pfaltzgräfin[1429], vndt darnach auf den Sahl der conterfecte[1430], endtlich in die kirche, ins abendtgebeht.

Schreiben von Cöhten[1431] vndt Deßa[1432], daß der gute herman Christian Stammer[1433], mein gewesener hoff: vndt Stallmeister, (aber nicht lange) den 24. huius[1434] todes verblichen. Gott tröste seine Sehle, vndt die arme betrübte iunge wittwe[1435] vndt alle Trawrigen. Er beschehre mir auch ferrner getrewe, fleißige, vndt resolute diener.

Avis[1436]: daß alle meine Ambtsdörfer in brandt gestanden, vndt daß die Schweden[1437] im werck gewesen, fewerkugeln[1438] hinein zu werfen, <ins Schloß[1439].>

29. März 1636

♂ den 29. Martij[1440].

Mitt dem Churf*ürste*n von Brandenb*urg*[1441] hinauß aufs iagen vndt schießen. Es ist aber nichts gefangen, noch geschoßen worden.

Nach der kalten küche ist der Churfürst nach Peitz[1442] eine festung gezogen. Jch aber nachm Berlin[1443] wieder zun Damen.

Z*eitung*[1444] daß der herzog von Mecklenb*urg*[1445] Todtkrank seye.

1425 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1426 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1427 *Übersetzung:* "Der Herr Kurfürst hat mich in meinem Zimmer besucht und danach auch Madame in dem ihren."
1428 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
1429 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1430 Conterfect: Bildnis.
1431 Köthen.
1432 Dessau (Dessau-Roßlau).
1433 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1434 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1435 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).
1436 *Übersetzung:* "Nachricht"
1437 Schweden, Königreich.
1438 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
1439 Bernburg.
1440 *Übersetzung:* "des März"
1441 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1442 Peitz.
1443 Berlin.
1444 Zeitung: Nachricht.
1445 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

Der alte Graff von Schwartzenburg[1446] hat mich in s<M>ejn losament[1447] convoyirt[1448], [[104v]] vndt al mitt mir gesprachet.

Der Churfürst[1449] hat befohlen, man sollte in seinem abwesen, daß wortt von mir fordern, welches ich billich auf diesem Churf*ürstlichen* schloße vor eine große ehre zu erkennen, habe derowegen das wortt: Geörge Wilhelm gegeben, des Churf*ürsten* nahmen.

Mitt den beyden Churfürstinnen[1450] habe ich zu nacht gegeßen, wie auch mitt M*eine*r gemahlin[1451] vndt allerseits Chur: vndt Fürstl*ichen* Frewlein, alß auch dem h*errn* Grafen von Schwartzenb*erg*[1452] [.] An den andern Tafeln, haben die Junckern vndt daß Frawenzimmer geseßen.

Der Ch

30. März 1636

☿ den 30sten: Martij[1453]. ♊ ♊

Jch habe den Grafen von Schwartzenburgk[1454] in seinem losament[1455] vberrascht vndt besuchtt: Post curialia[1456]; waren die contenta[1457] meines anbringens: 1. Erjnnerung, wegen der Brandenb*urgischen*[1458] schuldtprætension. 2. Wegen verbeßerung Meiner zerfallenen fortun, mir guten raht mittzutheilen. Ad 1.[1459] Erinnerte man sichs zwar, aber man hette sich nicht dörfen einlaßen, wegen des Baron de Rorte[1460] wachendem auge. Ad 2. Ad specialia[1461] zu gehen, gab er mir doch zimliche vertröstung zu einer Compterey[1462], wann eine vaciren[1463] würde, mir vndt meinen kindern[1464], aber es vacirte izt kejne. Achtete es zwar davor, es würde dem orden[1465] ejne

1446 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1447 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1448 convoyiren: begleiten, geleiten.
1449 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1450 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1451 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1452 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1453 *Übersetzung:* "des März"
1454 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1455 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1456 *Übersetzung:* "Nach den Höflichkeiten"
1457 *Übersetzung:* "Inhalte"
1458 Brandenburg, Kurfürstentum.
1459 *Übersetzung:* "Zu 1."
1460 Salles, Claude de (ca. 1595-1648).
1461 *Übersetzung:* "Zu 2.: Um zu den Einzelheiten"
1462 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.
1463 vaciren: frei oder unbesetzt sein.
1464 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1465 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

ehre sejn, wann Fürsten darinnen wehren, jedoch, so köndte er mir njchts gewißes zusagen. Je l'ay receu pour Pere.[1466]

Mjtt beyden Churfürstjnnen[1467], abermals Tafel gehalten, Morgends, vndt abends.

[[105r]]
Z*eitung*[1468] daß der herztog von Bouillon[1469], gewjß Päbstisch worden.

Jl semble, que M*onsieu*r le Conte de Schwartzenb*erg*[1470] ait encores quelque consideration, a me complaire[1471], forse[1472] pe<o>r el mucho sossjego[1473]. e*t cetera*

Nachm*ittags* eines Schwertfegers[1474] <leich>predigt gehört, mitt beyden Churfürstinnen[1475], vndt ihren Frewlein; so Krellius[1476] gehalten.

Jm vndersten Saal alhier zu Berlin[1477], das conterfect[1478] eines hirsches, mitt 40 enden, so der Churfürst[1479] an einem ortt, (Wende Vnglück genandt) a*nno*[1480] 1633 geschoßen, gesehen. Das geweyhe, ist in einer Festung verwahret. hat gewaltige starcke schauffeln.

Mejne <h*erzl*i*eb(st)e*> gemahljn[1481]; hat sich abmahlen laßen.

Discurrirt jm Frawenzimmer.

Jl y a force mesentendus, entre la France[1482] & l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* a cause de l'acceptation icy, de la paix[1483].[1484] p*erge*[1485]

Jch gabe heütte daß wortt: Elisabeth Charlotte gegeben.

1466 *Übersetzung:* "Ich habe ihn als Vater angenommen."
1467 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1468 Zeitung: Nachricht.
1469 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).
1470 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1471 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der Herr Graf von Schwarzenberg noch einige Absicht habe, mir einen Gefallen zu erweisen"
1472 *Übersetzung:* "vielleicht"
1473 *Übersetzung:* "wegen der langen Stille"
1474 Schwertfeger: Waffenschmied.
1475 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1476 Crell, Wolfgang (1593-1664).
1477 Berlin.
1478 Conterfect: Bildnis.
1479 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1480 *Übersetzung:* "im Jahr"
1481 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1482 Frankreich, Königreich.
1483 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1484 *Übersetzung:* "Es gibt viele Missverständnisse zwischen Frankreich und dem Kurfürsten von Brandenburg wegen der Annahme des Friedens hier."
1485 *Übersetzung:* "usw."

31. März 1636

21 den 31. Martij[1486].

<Il a pleu cejourd'huy.[1487]>

Jn der kjrche, den Bergium[1488] predigen hören. Jl tranche net.[1489] habe dahin, den Churf*ürstlichen* personen[1490], das geleidte gegeben.

Darnach haben mich der Cantzler Götz[1491], der Levin von Knesebeck[1492], als geheime ChurB*randenburgische*[1493] rähte, dann der Böhmische herr von Mißlich[1494] angesprochen in meinem losament[1495].

Conversationes[1496], mitt beyden Churfürstinnen. p*erge*[1497] <Vndt auch dem herren Meister, Graffen v*on* Schw*arzenberg*[1498] p*erge* p*erge*[1499]>

[[105v]]
Nachmittags, wiederumb conversirt, mitt dem von Mißling[1500]. <e dipoj con le Dame.[1501]>

<Larcin soupçonnè.[1502]>

1486 *Übersetzung:* "des März"
1487 *Übersetzung:* "Es hat heute geregnet."
1488 Bergius, Johann (Peter) (1587-1658).
1489 *Übersetzung:* "Er spricht frei heraus."
1490 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1491 Götze, Sigismund von (1578-1650).
1492 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
1493 Brandenburg, Kurfürstentum.
1494 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).
1495 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1496 *Übersetzung:* "Gespräche"
1497 *Übersetzung:* "usw."
1498 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1499 *Übersetzung:* "usw. usw."
1500 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).
1501 *Übersetzung:* "Und danach mit den Damen."
1502 *Übersetzung:* "Vermuteter Diebstahl."

Personenregister

Adam, Salomon 7
Alkibiades 41
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 28, 34, 34, 39
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 41
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 20
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 21, 24, 26, 55
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 19, 20, 34, 38, 40
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 11, 19, 31, 39
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 18, 19, 19, 20, 57, 57, 60, 63, 66, 67, 68
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 20, 56, 65
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 2, 27
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 2, 27
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 11, 39, 61
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 34, 38, 40
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 2
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 10, 11, 24, 25, 26, 27, 39, 60, 61
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 2, 27
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 10, 11, 14, 23, 24, 25, 26, 34, 38, 39, 40, 58, 61
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 23
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 8, 10, 11, 14, 23, 25, 29, 30, 31, 33, 34, 34, 38, 39, 40, 43, 48, 49, 54, 61
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 41
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 29, 30, 31, 33, 33, 38, 53, 54
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 49
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 31, 33, 34, 38, 40, 43, 54
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 42
Banér, Johan Gustafsson 5, 6, 7, 8, 9, 9, 10, 11, 13, 16, 17, 55, 60
Benckendorf, Thomas 3, 4, 25
Berbisdorff (2), N. N. von 20
Bergius, Johann (Peter) 69
Bodin, Jean 42
Börstel, Agnes von 5
Börstel, Friedrich (2) von 5
Börstel, Heinrich (1) von 5, 6, 6, 10, 11, 12, 12, 14, 16, 24, 26, 55, 56, 58
Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 5
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 63, 64, 66, 67, 68, 68, 69
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 62, 65, 65, 66, 66, 67, 68
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 26
Bredow, Hans Heinrich von 62, 63
Bredow, Wichard Erdmann von 63
Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 64, 65
Cassius Dio, Lucius 42
Colerus, Johann (2) 2
Crell, Wolfgang 68

Czerny, Wenzel 21
David, König von Israel 12
Dobeneck, Johann Christoph von 28
Einsiedel, Georg Haubold von 21, 25
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 25
Eisenberg(er), Kaspar 28
Erlach, August Ernst von 12
Erlach, Burkhard (1) von 8, 12, 24, 55
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 23
Fingerling, Zacharias 28
Fowinkel, Christoph 27
Gall de Burgo, Thomas 21, 21
Gall de Burgo, William, Graf 18, 21
Geel, Maximiliaen van 58
Gese, Bernhard 25
Goldacker, Wolf Albrecht von 61, 62, 65
Götze, Sigismund von 69
Hahn, Martin 21
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 56
Hatzfeldt, Franz von 18
Hatzfeldt, Hermann, Graf von 3
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 57, 58
Haugwitz, Andreas von 20
Hübner, Tobias (2) 24, 27
Jena, Peter von 55, 59, 60
Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 31
Kerr, Thomas 7
Knesebeck, Levin (1) von dem 69
Knichen, Andreas von 56
Köppen, Johann (1) 57
Kötschau, Gottfried von 57
Krebs, N. N. 4
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 24, 27
Krug, Andreas 29, 56
La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 68
Lebzelter, Friedrich 13
Leslie of Balgonie, Alexander 57
Lipsius, Justus 42, 43
Löw, Johann d. Ä. 10
Löw, Johann d. J. 21
Loyß, Melchior 3, 4, 11
Ludwig, Daniel 58
Martius, Johann Kaspar 8, 12
Materzowsky von Materzow, N. N. 3, 9, 14
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 10, 20, 62, 66
Metzsch, Joachim Christian von 28, 29, 55, 57, 57, 60
Milag(ius), Martin 6, 7
Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw 69, 69
Morzin, Rudolf, Graf von 59
Müller, Gottfried 24
Müller, Samuel 6, 6, 7, 8, 8, 10, 11, 12, 12, 14, 14, 15, 16, 16, 17, 17, 18, 18, 21
Müller (2), N. N. 60
Müller von der Lühnen, Burchard 10
Naumann, Lorenz 20, 20, 22, 23, 55
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 17, 18, 21, 29, 56, 58
Paulus, Iulius 37
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 65, 66, 67, 68, 68, 69
Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 55
Plotho, Wolfgang von 63
Pruckmann, Friedrich 37
Pültz, Burchard 28
Rauchhaupt, N. N. von 10
Rhumel, Johann Konrad 3, 4
Ribbeck, Johann Georg (2) von 64
Rieck(e), Christoph 3
Röder, Ernst Dietrich von 7, 13, 19
Ruthven, Patrick 8
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 7, 9, 9, 10, 12, 14, 23, 55, 55, 57, 59
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 3, 8, 9, 9, 23
Salles, Claude de 67
Schack, N. N. von 64
Schaffalitzky von Muckadell, Burgan 61
Schierstedt, Familie 62
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 2, 27
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 13
Schneider, Christoph 58
Schulmann, Otto (von) 6, 8

Schwartzenberger, Georg Friedrich 12, 15, 16, 55
Schwarzenberg, Adam, Graf von 65, 67, 67, 67, 68, 69
Serwasky, N. N. 9, 10
Stammer, Hermann Christian (von) 9, 13, 14, 15, 16, 19, 21, 24, 66
Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 66
Steinbach (1), N. N. von 9, 10
Strabon 42
Sturm, Johann 28, 29, 55, 58, 58
Taube, Dietrich von 59
Thukydides 41
Trotha, Hans Georg von 64
Ulpianus, Domitius 47
Voigt, Christian 21
Waldstein, Maximilian, Graf von 56
Wendelin, Marcus Friedrich (1) 50, 57
Werder, Dietrich von dem 2, 24, 27
Wesenbeck, Matthäus 38
Weyland, Johann 26
Wolffersdorff, Sigmund von 14, 15, 16, 16, 17, 20, 22, 22
Wrangel, Helm 8
Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 5
Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 26
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 26
Wladyslaw IV., König von Polen 55
Zanthier, Ernst von 20, 20, 23, 24, 24, 55, 61
Zanthier, Katharina Magdalena von 61

Ortsregister

Alsleben 8
Anhalt, Fürstentum 7, 10, 27, 34, 36, 39, 40, 47, 48, 49, 50, 51, 64
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 31, 41, 44, 49, 51
Anhalt-Dessau, Fürstentum 31, 31, 41, 44, 49, 51
Anhalt-Köthen, Fürstentum 23, 25, 31, 41, 44, 49, 51
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 28, 30, 31, 31, 33, 33, 38, 41, 44, 44, 48, 49, 51, 53, 54
Aschersleben 5, 7, 8, 11
Baalberge 4
Ballenstedt 13, 25
Bamberg, Hochstift 18
Berlin 61, 62, 64, 66, 68
Bernburg 3, 4, 6, 6, 8, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 22, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 55, 56, 59, 60, 61, 66
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 3, 5, 13
Bernburg, Talstadt 3, 5, 26
Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen) 59
Brandenburg, Kurfürstentum 67, 69
Brandenburg, Markgrafschaft 63
Brandenburg an der Havel 62, 62, 63
Brandenburg an der Havel, Altstadt 63
Brandenburg an der Havel, Neustadt 63
Calbe 6, 27, 28, 59, 59, 60
Cölln an der Spree 64
Dessau (Dessau-Roßlau) 2, 24, 24, 25, 27, 28, 57, 58, 58, 60, 60, 64, 66
Dröbelscher Busch 23
Elbe (Labe), Fluss 60
Europa 42
Frankreich, Königreich 42, 68
Gernrode 25, 26
Gernrode, Amt 39
Gernrode, Stift 39
Görzke 62
Gottesgnaden 28
Gröbzig 60, 61
Halberstadt 4
Halle (Saale) 12, 29, 56
Havel, Fluss 63
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 15, 18, 35, 40, 41, 45
Henneberg, Grafschaft 3
Holstein, Herzogtum 23
Husum 13
Jeßnitz 59
Könnern 22
Köthen 2, 7, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 26, 30, 58, 59, 60, 61, 66
Kronach 17
Lauchstädt (Bad Lauchstädt) 5
Leipzig 4
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 57
Magdeburg 7
Marienberg, Hügel 63
Mecklenburg, Herzogtum 11, 13, 23
Merseburg 5
Mulde, Fluss 59
Nienburg (Saale) 6
Obersächsischer Reichskreis 35
Orange 61
Peitz 66
Plötzkau 3, 4, 4, 6, 8, 26
Saale, Fluss 3, 4, 5, 13, 22, 23
Sachsen, Kurfürstentum 3, 4, 4, 5, 6, 14, 15, 16, 17, 18, 18, 55, 60, 61
Sandersleben 7, 9
Schafstädt 5
Schweden, Königreich 3, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 16, 18, 21, 21, 22, 23, 26, 26, 28, 55, 57, 59, 60, 61, 66
Spandau 63, 64
Spree, Fluss 64
Staßfurt 6
Tremmen 63
Warmsdorf 4
Werder (bei Dessau) 2
Wettin (Wettin-Löbejün) 55, 60, 61
Wien 10, 49
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 58, 59
Zerbst 24, 25, 26, 27, 28, 28, 31, 50, 51, 55, 56, 57, 60, 62, 64, 65

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 48, 61
Gymnasium Illustre Zerbst 33, 50, 50, 51
Heiliges Römisches Reich,
Reichskammergericht 44
Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis
Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 65, 67
Römisches Reich, Senat 42
Universität Marburg 33, 50, 54